

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr spannend, denn man wusste nie, was als nächstes passiert. Ich fand das Thema des Buches sehr gut, da die Indianer bis heute noch vertrieben werden. Dass viele Begriffe aus der Indianersprache vorkamen, fand ich sehr gut, dass sie aber nicht in einem Lexikon erklärt wurden, fand ich nicht gut. Die Personen und die Landschaft wurden viel zu ausführlich beschrieben, so konnte man sich die Personen, obwohl es keine Bilder gab, nicht mehr so gut vorstellen. Die Aufmachung des Buchumschlags ist gut, man gleich erkennen, worum es in dem Buch geht.

Alexander Cold (15) besucht seine Großmutter, die an einer Expedition in den Regenwald teilnimmt, wo ein Monster gefunden werden soll. Bei der Expedition lernt Alex die 13-jährige Nadia kennen. Ihr Vater ist der Führer. Nadia und Alex freunden sich an und werden später von den Nebelmenschen (Indianervolk) entführt. Alex und Nadia sollen die Indianer vor den Weißen beschützen. Sie brechen zum Berg der Götter auf, um drei Kristalleier zu beschaffen, die den Indianern helfen sollen. Die fürchterlichen Monster, die bei der Expedition gefunden sollten, sind Götter der Nebelmenschen. Nadia findet die Eier und rettet die Nebelmenschen, indem sie einen Professor, der auch bei der Expedition war, überredet, das Land zu einem Schutzgebiet zu machen.

**Raphael, 13 Jahre, 15 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Dieses Buch hat mir im Großen und Ganzen gut gefallen, aber es hat sehr oft ziemlich langweilige Stellen. Das Buch ist in der Realität geschrieben und das gefällt mir. Ein schönes Buch!

In dem Buch geht es um Alex. Seine Mutter ist sehr krank und muss in ein Krankenhaus in Texas. Er kann nicht mit und muss zu seiner nicht sehr beliebten Oma.

**Nele, 12 Jahre, 14 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile dieses Buch sehr gut, weil es eine Geschichte ist, die einen so fesselt, dass man sich gar nicht losreißen kann. Nicht so gut finde ich erstens, dass es nicht wirklich gut für die Hauptpersonen ausgeht (vielleicht würde ein Kapitel: "20 Jahre später" helfen), zweitens, dass man mit den ? durcheinander kommt. Alles in allem ist es aber ein einfach klasse Roman.

Alex und Nadja, zwei Kinder auf einer Expedition in den Amazonas-Dschungel, erkennen, dass das Nebelvolk (Indianer) nicht feindlich gesinnt ist. Doch sie werden vom geldgierigen Militärhauptmann und einem üblen Geschäftemacher bedroht.

**Julia, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es spannend ist. An manchen Stellen versteht man nicht immer gleich was der Text bedeuten soll und ich fand das Ende nicht so gut, weil ich gerne gewußt hätte, ob Alex' Mutter wieder gesund wird und wie die Eltern darauf reagieren wenn sie sehen, dass Alex von den Nebelmenschen eine kreisrunde Tonsur auf dem Kopf rasiert bekommen hat.

Alex' Mutter ist schwer krank und muss in ein Krankenhaus in Texas. Alex soll zu seiner Oma Kate. Sie fährt mit ihm zu einer Expedition in den Amazonas-Dschungel...

**Sandra, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch eigentlich gut gefallen, aber irgendwie hat mir das Lesen nicht so viel Spaß gemacht. Trotzdem ist das Buch ganz gut, denn es war spannend geschrieben. Aber es war nicht immer so spannend, was ich ganz gut finde, sonst wäre das Buch schon fast wieder langweilig.

Als Alex, der 15-jährige Sohn einer kranken Mutter, von seiner Oma mit in den Amazonas-Dschungel mitgenommen wird, findet er es erst ziemlich schrecklich. Doch als er die 13-jährige Nadia kennenlernt, die beiden etwas Aufregendes und gleichzeitig etwas Tolles erleben, will Alex gar nicht mehr nach Hause zurück.

**Janina, 13 Jahre, 16 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich weiß einfach nicht, was ich über dieses bescheuerte Buch schreiben soll, denn es ist nicht nach meinem Geschmack. Dieser ganze Indianer-Firlefanz geht mir allmählich auf den Geist, weil die irgendwie so komisch sind! Also 1 Punkt!

Alex und Nadja werden von den Nebelmenschen zu Häuptlingen ernannt, weil sie den Nahab beibringen können, dass die Indianer nicht schlecht sind. Ob ihnen das wirklich gelingt? Seht oder lest selbst!

**Anika, 13 Jahre, 1 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch eigentlich ganz schön. Es war spannend und sehr gut erklärt. Eigentlich wollte ich von Anfang an dieses Buch lesen. Wenn man schon den Titel hört, denkt man: aha, hier wird aber etwas Spannendes erzählt. Und man fängt sofort an, dieses Buch zu lesen. Und man liest und liest und will nie aufhören. Man stellt sich vor wie Alex und die anderen im Dschungel zu sein und man erlebt das selber mit.

In dem Buch geht es darum, dass ein Junge namens Alex zu seiner Oma hinfahren muss, weil seine Mutter schwer krank ist und sie muss mit ihrem Mann in ein anderes Krankenhaus weit weg fahren. Sie können einfach nicht die Kinder allein lassen. Alex macht mit seiner Oma eine Reise in den Amazonas-Dschungel. Sie sollten da ein Monster töten, das den Dschungel und die Stadt ruiniert hat. So erleben er, seine Oma und seine neue Freundin Nadja viele Erlebnisse.

**Meryem, 12 Jahre, 16 Punkte**

**Allende, Isabel**

## **Die Stadt der wilden Götter**

Hanser, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist schön geschrieben. Es ist spannend und lehrreich. Alles ist sehr gut beschrieben. Das Thema Indianer und Regenwald ist interessant und wichtig. Doch zum Schluss des Buches wird es leider im Vergleich zum Anfang sehr unrealistisch.

Das Buch handelt von einem Jungen, dessen Mutter krank ist und operiert werden muss. Deswegen kommt er zu seiner Oma,

die Journalistin ist und ihn mit in den Dschungel nimmt um ein Monster zu finden. Er lernt Nadia kennen, deren Vater die Expedition führt. Sie werden von den Nebelindianern entführt, die auf der Flucht vor den Weißen sind. Sie finden dann auch das Monster, das die Indianer beschützen will. Alex findet das Wasser des Lebens, das er für seine Mutter mitnimmt.

**Alexander, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Allende, Isabel**

## Die Stadt der wilden Götter

Hanser, 12 / 13 Jahre

Dieses Buch war einfach super. Zwischendrin war es zwar manchmal ein bisschen langweilig, aber dann nur 1 - 2 Seiten. In Alex und Nadja konnte ich mich immer supergut hineinversetzen. Das finde ich klasse. Außerdem passiert von der Handlung her viel unerwartetes, dass man nicht gedacht hätte. Das gefällt mir auch sehr gut, denn ich lasse mich gern von Büchern überraschen.

Um Alex, der mit Kate in den Urwald fährt. Dort nimmt er mit ihr an einer Expedition teil und lernt Nadja kennen. Sie erleben viele Abenteuer und werden beste Freunde.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Arold, Marliese**

## Lisa und Finn auf Drachensuche

Klopp, 8 / 9 Jahre

Gut

Es war sehr spannend.

Ich mag Hexengeschichten sehr gern.

Wob die Fee nicht da war, war es besonders aufregend.

Die magischen Hufeisen waren auch sehr gut.

Am Anfang hat ein Mädchen sich die Haare abgeschnitten - und da wurde es zum Jungen. Das Mädchen hat den Drachen besiegt. Die Fee war drei Tage in Urlaub, das sind bei uns drei Jahre.

**Juliana, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Arold, Marliese**

## Lisa und Finn auf Drachensuche

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist sehr spannend, weil Lisa sehr viele Abenteuer mit dem Pferd Finn erlebt. Die Geschichte ist sehr lebhaft erzählt, es gibt keine langweilige Stelle. Mir hat sehr gut gefallen, dass Lisa ein Nacht von zu Hause abhaut.

Während Lisa schläft haut ihr Esel ab. Danach kam ein Mönch vorbei, der Lisa fragte, warum sie so alleine dasitzt. Lisa erklärte ihm, dass ihr Esel während die geschlafen hat weggelaufen ist. Da nahm der Mönch sie in ein Dorf mit, wo auf einem Berg das Kloster stand. Dort kaufte Lisa sich ein Pferd. Nun ging sie an einen See und das Pferd Finn fragte Lisa, warum es ihren Kopf so hängen lässt. Lisa erschrak, denn sie hatte noch nie ein sprechendes Pferd gesehen. Danach gingen sie weiter und befreiten Lisas Papa.

**Sophia, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Mir war das Buch zu unheimlich. Ich dachte wirklich, aus dem Ritter wird Rittermus gemacht. Gut gefallen hat mir aber, dass Lisa sich jetzt reiten traut.

Der Papa von Lisa ist ein Ritter und in großer Gefahr. Lisa macht sich auf, um ihren Vater zu retten. Dabei bekommt sie ein Pferd und ein Drachenbaby.

**Kay-Merle, 8 Jahre, 13 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil man das Buch sehr gut verstehen kann. Lisa, die Hauptperson, finde ich sehr süß. Die Geschichte ist sehr spannend. Ich finde die Geschichte ganz toll. Lisa ist sehr mutig. Und sie hat tolle Ideen. Sie hat keine Angst. Ich finde es super, dass sie ihren Vater retten will. Lisa hat sogar ein Pferd gerettet. Das Pferd und Lisa waren Freunde. Toll ist auch, dass es ein Happy-end gibt. Es bekam 5 P. weniger, weil oft "na ja" stand.

Lisa vermisste ihren Papa und begann ihn mit Hilfe von dem Pferd zu suchen. Dabei mußte sie mit einem Drachen kämpfen.

**Larissa, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch war sehr gut, es war spannend und es war viel mit Zauberei, was mich sehr interessiert.

Die Mutter von Lisa, Igraine sammelte sehr seltene Sachen, das nervte den Papa von Lisa. Deshalb wanderte er eines Tages aus, aber dann wurde er von einem Drachen gefangen genommen. Er sollte als Futter für die kleinen Drachenbabies dienen. Lisa machte sich Sorgen und suchte ihren Vater. Eines Tages haute Lisas Maultier ab. Auf dem Markt kaufte sie sich ein neues Pferd, aber eigentlich hatte sie vor Pferden angst. Sie kaufte es nur, damit es nicht geschlachtet wird. Eines Tages stellt sich heraus, dass das Pferd Finn heißt. Finn konnte sprechen, die Gabe hatte es von einer Fee. Die Ziege die Lisa hatte, hatte auch eine Gabe von der Fee, sie konnte hellsehen. Mithilfe von Finn rettete sie ihren Vater.

**Sophia, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde dieses Buch einfach klasse! Es ist spannend aber nicht langweilig. Manchmal ist es auch gruselig, aber trotzdem schön. Ich finde auch, dass der Schluß am besten ist. Jetzt fällt mir nix mehr ein.

Es geht um ein Mädchen und ihren Vater. Er ist ein Ritter und er ist viel auf Reisen. Dieses Mal war er ganz lange weg. Das Mädchen hat sich Sorgen gemacht und hat ihren Vater gesucht. Sie hat sich ein Pferd gekauft und ihm geholfen.

**Melissa, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es war spannend und aufregend. Es war schön und lustig, gruselig. Schön war, dass das Pferd sprechen kann. Lisa war sehr cool und mutig, ihr Vater war gefangen.

Der Vater ist gefangen in einer Drachenhöhle. Lisa befreit ihn mit Hilfe des Pferdes und bekam ein Drachenbaby.

**Alina, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch nicht so toll, weil die Geschichte so langsam voran ging, dass es langweilig wurde.

Lisas Vater ist unterwegs und kommt nicht mehr zurück. Die sprechende Ziege Isolde sagt, er wäre von einem Drachen gefangen worden und deshalb geht Lisa los, um ihn zu befreien...

**Laura, 10 Jahre, 9 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, weil ich es spannend fand. Ich fand den Namen Elfenland auch gut. Dass die Drachen auch Rassen hatten fand ich auch gut.

In dem Buch geht es um Lisa, die ihren Vater vor den Drachen rettet. In dem Buch erlebt sie viele Abenteuer.

**Anton, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es spannend ist und ab und zu auch lustig. Besonders lustig fand ich, dass eine Ziege und ein Pferd sprechen können. Am schönsten fand ich die Stelle, an der Lisa das Drachenbaby gefunden hat.

In der Geschichte sucht Lisa ihren Vater, der von Drachen entführt wurde. Unterwegs kauft Lisa das sprechende Pferd Finn, das ihr bei der Suche hilft.

**Magnus Pelle, 8 Jahre, 17 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch eigentlich gut, nur an manchen Stellen sind kleine Macken. Man konnte ein paar Wörter schlecht lesen. Im Buch war eine schöne Phantasie. Gut war auch, dass farbige Bilder drin sind. Ich fand das Buch sehr gut.

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Lisa. Ihre Mutter hieß Ilinde und Lisas Vater ging oft auf Reisen und Lisa hatte ein Ziegen, die konnte Weisheit sagen und Lisa zog los mit einem Esel und erlebte schöne und schreckliche Abenteuer.

**Bianca, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Arold, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es witzig und spannend ist. Witzig fand ich, dass die Ziege Isolde sprechen und hellsehen konnte. Ein Pferd namens Finn konnte sprechen und hat Lisa bei jeden Schwierigkeiten geholfen. Der zweiköpfige Drache hat einen sehr witzigen Namen, nämlich "Gaudemur". Spannend fand ich es am Schluß mit dem Drachen, als der Drache Finn gejagt hat, hat Lisa sich in die Drachenhöhle geschlichen, um ihren Vater zu retten.

Es geht um ein Mädchen und ein Pferd. Das Mädchen hat Sorgen um ihren Vater (Ritter Haubert). Lisa und das Pferd Finn möchten Lisas Vater gerne befreien.

**Annalena, 9 Jahre, 13 Punkte**

**Arold, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, aber ich finde, es ist eher für kleinere Kinder geeignet. Meine Schwester ist 7 und hat es auch gerne gelesen. Es ist eher lustig als wirklich spannend, vor allem, wenn das Pferd spricht musste ich richtig lachen. Die Geschichte ist fast wie ein Märchen und ziemlich kurz. Man kommt gar nicht so richtig rein wie bei einem längeren Buch.

Das Buch spielt im Mittelalter. Der Vater von Lisa ist entführt worden und Lisa macht sich auf die Suche nach ihm. Auf dem Weg findet sie ein Pferd, das sprechen kann und Finn heißt. Es hilft ihr dabei, den bösen Drachen auszutricksen, der Lisas Vater an seine Kinder verfüttern will.

**Jonas, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Arold, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut erzählt und spannend, weil sie sich alleine auf den Weg gemacht hat, um ihren Vater zu befreien. Und weil sie auch Gold für ihren Finn ausgibt. Und ich fand traurig, dass der Schattenmann gestorben ist. Und die Bilder sind witzig.

Lisa und Finn, das sprechende Pferd, suchen Ritter Haubert, Lisas Vater, der von einem Drachen gefangen wurde. Sie können ihn befreien und fliehen mit einem Drachenbaby und einem Drachenei.

**Konstantin, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Arold, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Gut, es ist sehr spannend und besonders prickelnd.

Durch eine sprechende Ziege erfährt Lisa, dass ihr Vater in Gefahr ist, und sie macht sich auf die Suche nach ihm. Unterwegs kauft sie sich ein sprechendes Pferd und erlebt mit ihm viele Abenteuer.

**Gustav, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Arold, Marliese**

## **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Mir hat die Geschichte besonders gut gefallen, weil es eine Rittergeschichte ist. Rittergeschichten mag ich besonders gerne. Diese hat mir auch deshalb gut gefallen, weil ein Drache darin vorkommt.

Die Geschichte ist super spannend erzählt und die Länge war genau richtig. Außerdem haben mir die Bilder sehr gut gefallen. Schön war auch, dass ein bisschen Zauberei im Spiel war. Von allen Büchern, die ich dieses Jahr bisher für die Klapperschlange gelesen habe, hat mir dieses am besten gefallen.

Lisa erfährt durch die Hellseher-Ziege, dass ihr Vater Drachenspeise werden soll. Sie macht sich auf den Weg um ihn zu suchen. Unterwegs kauft sie sich ein Pferd namens Finn. Sie findet heraus, dass es sprechen kann. Es hat die Gabe dazu von der Fee, von der auch die Hellseher-Ziege seine Gabe hat. Lisa lässt Finn bei einem Schmied mit Sieben-Meilen-Hufeisen beschlagen. Sie bekommt von ihm außerdem noch ein Schwert, das beim Herausziehen aus der Scheide einen Schattengeist, der als Trainer Lisa das Fechten beibringt, herbeizaubert. Als Entgelt muss sie dem Schmied den Henkel vom Zaubernachttopf geben. Sie gehen zur Fee, die jedoch an ihrer Tür ein Schild hat, dass sie 3 Tage fort ist. Als sie am 4. Tag immer noch nicht da ist erfahren sie von einer alten Frau, die vorbeikommt, dass die Fee im Feenland ist. Dort bedeutet ein Tag soviel wie ein Jahr. Die Fee ist schon 2,5 Jahre dort. Sie beschließen den Vater, Ritter Haubert, alleine zu suchen. Sie müssen ins Zickzackgebirge, ! wo der Drache Gaudemur haust. Finn lenkt den Drachen ab, damit Lisa ihren Vater aus dem Gefängnis befreien kann. Aber der Vater ist fest gekettet und Lisa kann die Fesseln nicht lösen. Da kommt ihr der Schattengeist zu Hilfe, dem es gelingt, aber dabei selbst in tausend Stücke zerspringt. Lisa findet 2 Dracheneier. Das eine ist leer, aus dem anderen schlüpft gerade ein kleiner Drache. Der Vater nimmt das leere Ei mit, Lisa das Drachenjunge. Sie will es für sich als Haustier behalten. Mit Hilfe von Finn, der ja noch immer die Sieben-Meilen-Hufeisen an seinen Hufen hat, fliehen Lisa, Ritter Haubert und das Drachenjunge.

**Moritz, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Arold, Marliese**

### **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich fand die Bilder schön bunt und lustig. Aber wie konnten die Drachen auf dem Titel-Bild Lisas Vater mit ihren kurzen Armen fesseln? Mir hat die ganze Geschichte gut gefallen.

Lisa macht sich große Sorgen um ihren Vater. Weil ihr Vater schon lange nicht mehr da war, will sie ihn suchen und verkleidet sich als Junge. Auf der Reise begegnet sie dem sprechenden Pferd Finn. Mit Finn bekommt sie heraus, dass Drachen ihn gefangen halten um ihren Nachwuchs mit ihm zu füttern. Mit Finn und seinen 7 Meilen Hufen und Lisas Schattenlehrer befreien sie ihren Vater.

**Kathrin, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Arold, Marliese**

### **Lisa und Finn auf Drachensuche**

Klopp, 8 / 9 Jahre

Dieses Buch hat mir super gut gefallen, weil die einzelnen Teile sehr ausführlich waren, z.B. erst war sie eine ganze Zeit zu Hause, dann war sie auf der Suche nach ihrem Vater und am Schluss war sie ihm ganz nahe und hatte ihn dann gerettet. Toll war, dass Lisa ihren Vater gesucht hat, obwohl ihre Mutter sich gar keine Sorgen um ihren Mann gemacht hat. Man konnte das Buch sehr flüssig lesen, weil die Schrift gut lesbar war und die Kapitel nicht zu lang waren.

Eines Abends dachte sich Lisa, was wohl mit ihrem Vater los war. Er war schon sehr lange Zeit weggereist. Sie beschloss, nach ihm zu suchen, aber ihre Mutter durfte das nicht wissen. Weil sie ein Mädchen war, schnitt sie ihre Haare ab und verkleidete sich als Junge. Sie war eine Zeit auf ihrem Esel unterwegs, nach einem Nickerchen ist ihr Esel weggelaufen. Als sie in einer Stadt war, kaufte sie sich ein Pferd. Das Besondere an dem Pferd war, dass es sprechen konnte. Es hieß Finn. Als Finn neue Hufeisen brauchte, kauften sie sich Sieben-Meilen-Hufeisen. Damit konnte Finn sehr schnell voran kommen. Mit seiner Hilfe fand sie ihren Vater, der von Drachen gefangen gehalten wurde, rettete ihn und nahm ihn mit nach Hause.

**Marleen, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Aroid, Marliese**

## Lisa und Finn auf Drachensuche

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch war schön weil es viele bunte Bilder hat. Es war spannend weil Lisa mit dem Schatten gegen den Drachen gekämpft hat. Ich fand gut das Lisa zum Schluß einen kleinen Drachen mitgenommen hat, weil ich auch gerne einen hätte. Genauso wie ein sprechendes Pferd. Und weil Lisa tolle Abenteuer erlebt hat.

Es handelt von Lisa die ihren Vater retten will. Weil dieser in einer Drachenhöhle von einem Zweiköpfigen Drachen gefangen wurde.

**Christopher, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Avi**

## Perloo (König der Montmer)

Beltz & Gelberg, 10 / 11 Jahre

Das Buch lässt sich nur mit „einfach Spitze“ bezeichnen. Denn man kann sich, obwohl alle Darsteller nicht menschlich sind, richtig in die Situation hinein versetzen.

Perloo, ein einsam lebender Bücherwurm, soll Anführer eines Clans der Montmer werden. Dazu hat er aber überhaupt keine Lust.

**Patrick, 11 Jahre, 16 Punkte**

**Avi**

## Perloo (König der Montmer)

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch spannend.

Es fängt nicht wie die anderen Bücher langweilig an, sondern ist gleich von Anfang an spannend. Ein bisschen schwierig sind die Namen, aber sonst ist es cool.

Perloo soll zu der sterbenden Granter, der Anführerin, der Montmer. Aber was soll er da?

Auf dem Weg begegnet er dem Sohn und Nachfolger der Granter.

Er ist abscheulich und will die Macht, unter jeden Umständen.

Er will Diktatur ausüben.

Bei der Granter erfährt Perloo, dass er neuer Granter werden soll und der Kampf um die Macht mit dem Sohn beginnt...

**Caroline, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Avi**

## Perloo (König der Montmer)

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Das Buch war am Anfang ziemlich öde. Es war langweilig und ich bin schlecht vorangekommen. Zur Mitte hin wurde es auch nicht viel besser. Am Ende wurde es dann ein ganz kleines bisschen besser und spannender. Das Ende hat mir am Besten an dem Buch gefallen.

Um Perloo, der König wider Willen werden soll. Doch Berwig, der jetzige König regiert mit Bosheit. Also versucht Perloo Berwig vom Thron zu stoßen.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 4 Punkte**

**Avi**

## **Perloo (König der Montmer)**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist nach meinem Geschmack gut! Die Sprüche der Elster Maguat sind sehr lehrreich und witzig, weil sie glaube ich auch aus dem wirklichen Leben sind, nur anders formuliert. Das Buch hatte zwar viele Seiten, war aber nicht so lange zu lesen, die Geschichten sind auch nicht allzu lang.

Der Granter der Montmer stirbt und nun soll Perloo Granter werden. Aber wie soll er diese Hürde meistern, wenn er gejagt wird und auch noch den Feinden in die Arme läuft?

**Anika, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch voll gut. An manchen Stellen war es ziemlich unlogisch, aber sonst war es okay.

Dreizehn Tage nach seinem dreizehnten Geburtstag wird Polo von einem Schiff abgeholt das seinem Vater gehört, der vor seiner Geburt verschwunden ist. Polo will natürlich mitfahren um seinen Vater kennen zu lernen. Doch auf dem Schiff ist er nicht allein, denn seine größten Feinde sind auch dabei und Polo muss erkennen, dass es auf der Fahrt nicht leicht werden wird.

**Caroline, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist sowohl für Mädchen als auch für Jungen geschrieben. Die Bilder haben mir persönlich nicht gefallen. Ich finde, das Buch schlecht, weil es langweilig und nicht spannend geschrieben ist. Man stellt sich unter einem Buch mit 334 Seiten mehr vor. Es passiert nichts aufregendes. Am Anfang ist es zwar spannend, am Ende leider nicht mehr. Bei einer Action-Geschichte auf dem Meer sollte mehr passieren. Zum Beispiel: die Masten brechen oder das Schiff geht unter. Thomas Brezina schreibt nämlich ansonsten viel bessere und aufregendere Bücher.

In dem Buch geht es um einen Jungen namens Polo, der seinen Vater retten will. Dabei helfen ihm seine Freundin Amy und eine Möwe namens Ajolo.

**Maximilian, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil es nie langweilig wurde. Und dicht vorraussehbar war, was als Nächstes kam. Außerdem ist es sehr spannend geschrieben, oft habe ich alles um mich herum vergessen. Ich finde es gut, weil gezeigt wird, dass aus Feinden Freunde werden können und dass Freundschaft wichtig ist.

Polo wird am 13.Tag nach seinem 13. Geburtstag von einem Segelschiff abgeholt. Er erfährt, dass er seinen Vater retten kann. Als er an Bord kommt, sieht er, dass seine fünf größten Feinde mitreisen.

**Ronja, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mit sehr gut. Ich finde es spannend geschrieben, weil die Geschichte oft nachts spielt und weil man dazu angeregt wird, weiterzulesen, damit man erfährt, was passiert. Etwas verwirrend finde ich, dass es manchmal schwer auseinanderzuhalten ist, ob die Handlung Wirklichkeit (zu Hause) oder Fiktion (auf der Insel der steinernen Träume) ist. Diese Ungewißheit erhöht jedoch den Spannungseffekt. Thomas Brezina scheint es wichtig zu sein zu vermitteln, dass man mit Hass nicht weit kommt.

"Es ist Zeit, bist du bereit?" Mit diesen Worten taucht eines Tages ein fremder Kapitän bei Polo Pazifik auf. Er teilt ihm mit, dass sein totgeglaubter Vater am Leben ist. Er sticht mit seinen größten Feinden mit der Hatrida, die später Amorita heißt, in See, denn er will seinen Vater retten, der auf der Insel der steinernen Träume ist.

**Moritz, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist spannend. Es ist auch ganz schön, doch es waren mir zu viele wilde Ereignisse hintereinander, ohne Pausen und normale, ruhige Passagen dazwischen. Die Verliebtheit und Eifersucht im Verhalten der Personen eine so große Rolle gespielt haben hat mich auch gestört.

Polo Pazifik meint ein ganz normales Leben zu führen, bis auf einmal ein prächtiger Dreimaster im Hafen einläuft und der Kapitän ihn anspricht. Er erzählt etwas von einer Reise zu dem tot geglaubten Vater von Polo. Und ob er bereit wäre. Es stellt sich heraus, dass seine Mutter einen Vertrag über ihn abgeschlossen hat. Trotz der seltsamen Umstände und der komischen Weissagung von Amanda, einer Hellseherin, traut sich Polo an Bord des Schiffes. Doch dort trifft er auf seine größten Feinde. Außerdem verhindert eine unsichtbare Kraft, dass er das Schiff verlassen kann. Nur wenn alle zusammenhalten und jeglicher Hass und Rachegefühle aufhören kann der Herr der Insel der steinernen Träume besiegt werden und Polos Vater befreit.

**Leo, 10 Jahre, 12 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch als sehr gut. Es ist fantasievoll und sehr spannend. Man konnte gar nicht mehr aufhören zu lesen. Das Titelbild ist schön und paßt zu dem Buch.

In dem Buch geht es um einen Jungen namens Polo Pazifik. Er lebt mit seiner Mutter alleine. Er geht an Bord eines Schiffes um seinen verschollen geglaubten Vater zu suchen. Als er seine größten Feinde an Bord sieht erschrickt er. Zum Schluß findet er seinen Vater wieder. Außerdem verträgt er sich mit den Feinden.

**Lene, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, denn es ist irgendwie verborgen. Ich habe z.B. gehofft, dass es dem Kapitän gelingt, über die Berge von Abenteuern zu fahren. Bei der Mutter wußte ich nie, ob sie gut oder böse war.

Polo ist fest entschlossen, seinen verschollen geglaubten Vater zu finden. Von Gefahr begleitet zieht er los. Wird er es schaffen?

**Tineke-Sophie, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Brezina, Thomas**

## **Polo Pazifik**

Ravensburger, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, da es sehr spannend war. Es war gut beschrieben, wie Polos Feinde ihn zuerst hassen und dann auf seine Seite gehen. Man konnte sich auch das Schiff und die Insel gut vorstellen. Ich hätte allerdings gerne erfahren, was mit dem Kapitän und seinen Männern passiert ist. Außerdem fand ich nicht so gut, dass Polos Vater dann doch gestorben ist.

Polo Pazifik hat seinen Vater nie kennen gelernt. Eines Tages jedoch kommt ein Schiff in Polos Stadt und nimmt ihn mit zu seinem Vater, ihn und seine 6 größten Feinde. Doch an Bord wird er wie ein Schiffsjunge behandelt. Er erfährt von einer Insel, auf der sein Vater Gefangener ist. Polo gelangt zu der Insel, doch im Kampf mit dem Herrn der Insel kommt Polos Vater ums Leben. Mit seinen Feinden, deren Freundschaft er gewonnen hat, segeln sie zurück nach Hause.

**Raphael, 13 Jahre, 18 Punkte**

**De Boer, Sylvia**

## **Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Die Autorin hat ein gutes Buch geschrieben. Es ist interessant geschrieben. Da es eine pure Phantasiegeschichte ist, ist es spannend zu lesen. Es hat mir gefallen, weil es so wenig mit der Realität zu tun hat.

Da Salte unter der Erde lebt, will er wissen, ob es über den Löchern im Gemüsegarten auch noch Menschen gibt. Er findet einen Weg nach oben und lernt ein Mädchen kennen. Er nimmt sie mit in seine Welt. Dort versetzt sie alle in Angst und Schrecken. Der Herrscher will sie töten. Aber Salte kann sie in letzter Sekunde retten.

**Alexander, 11 Jahre, 16 Punkte**

**De Boer, Sylvia**

## **Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es an manchen Stellen sehr spannend ist und an anderen Stellen lustig. Ich fand das kleine Meerschweinchen Kaliminchen lustig, weil es sich mit dem Esel angefreundet hat und es immer in die Jacke gekrochen ist, wenn es Angst hatte.

Salte lebt in einer Höhlenwelt unter der Erde und will wissen, ob man auch über Erde leben kann. Er geht zu Nenne, die wie er glaubt, dass es geht. Deswegen probiert er es aus. Oben trifft er ein Mädchen. Mit Zepp schließt er Freundschaft und überzeugt sogar die ganze Unterwelt mitzukommen.

**Sebastian, 11 Jahre, 17 Punkte**

**De Boer, Sylvia**

## **Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, weil es spannend geschrieben ist und weil mir das Thema gefällt (Salz). Ich fand die Salzwelt faszinierend, weil dort alles nur mit Kerzen beleuchtet wird. Toll finde ich auch, dass es viele verschiedene Personen gibt, die aber alle eine Hauptrolle spielen.

Salte ist neun Jahre alt und wächst in einer unterirdischen Salzwelt auf. Selmio, sein Lehrer, sagt, dass das Licht der oberen Welt sehr gefährlich sei. Doch Salte findet einen geheimen Tunnel und lernt dadurch die obere Welt kennen.

**Moritz, 10 Jahre, 18 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Ich finde dieses Buch toll! Es hat mir gut gefallen, weil es spannend und auch witzig ist. Es gefällt mir auch, dass es nicht in unserer Welt stattfindet. Was mir am besten gefallen hat war als Salte Zepp mit in die Salzwelt genommen hat. Es ist eine schöne Geschichte aus einer Welt, die es gar nicht gibt.

Salte lebt in einer Welt wo strenge Regeln beachtet werden müssen. Deshalb hat er auch Angst, Zepp, das Mädchen aus der oberen Welt mit nach unten zu nehmen.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 18 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch gut, weil es sehr aufregend und spannend geschrieben ist. Die Gefühle von Personen werden in diesem Buch auch besonders zum Ausdruck gebracht. Außerdem kann man sich richtig in die Rolle von Salte hineinversetzen. Man erlebt fast alles wieder. Beim Lesen des Buches habe ich mich irgendwie gefesselt gefühlt.

Salte lebt in der Salzwelt. Als er eines Tages ein Loch in der Decke sieht, durch das ein Mädchen schaut, denkt er nur noch mehr an die obere Welt. Er entdeckt eines Tages in der Wand eine hohle Stelle und beginnt zu graben. Er stößt auf einen Tunnel. Und nach einiger Anstrengung ist er auf der oberen Welt. Dort trifft er ein Mädchen, das Zepp heißt. Er nimmt sie mit in seine Welt. Eigentlich schläft Zepp nicht, aber in der Dämmerung da unten schläft sie ein. Da unten schläft Zepp drei Tage lang. Das wird ein spannendes Abenteuer.

**Lucia, 10 Jahre, 18 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Das Buch war super. Man hat gemerkt, wie ungewöhnlich es ist, eine neue Welt zu entdecken, die vom Lehrer für unmöglich gehalten wurde. Das Buch war von Anfang bis Ende "SPITZE"! Es wurde nie langweilig und die Wörter waren auch immer gut gewählt, nicht langweilig und verständlich.

Es geht um einen Jungen, der die obere Welt entdecken will und es auch noch schafft. Dann findet er eine Freundin namens Zepp, er nimmt sie mit in seine Welt und erlebt ein Abenteuer.

**Marina, 11 Jahre, 20 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Das Buch war interessant und gut zu lesen und die Story ist faszinierend. So eine Geschichte kann zwar in der Wirklichkeit nicht vorkommen, aber nett ist sie allemal.

Salte ist ein Junge, der in einem unterirdischen Höhlensystem lebt. Mit seinem Lehrmeister bekommt er Ärger, weil er auf einige revolutionäre Ideen kommt, und schließlich sogar einen Weg in die Außenwelt findet.

**Patrick, 11 Jahre, 14 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch klasse.

Es ist mit viel Fantasie geschrieben worden und wenn man Fantasie hat kann man sich das alles sehr gut vorstellen.

An manchen Stellen musste ich anhalten und erst mal überlegen, aber sonst gibt es an dem Buch nichts auszusetzen.

Salte will nach oben.

Er wohnt nämlich in der Salzwelt unter der Erde. Selmio, sein Lehrer, und gleichzeitig Anführer, will davon nichts hören. Nur Nenne, die alte Frau und beste Freundin versteht ihn. Sie bringt ihm lesen bei, Lautschrift der Menschen die früher oben gelebt haben. Dann findet Salte den Ausgang und Eingang der Salzwelt zur Oberwelt. Oben lernt er Zepp kennen und erfährt von den Menschen oben. Doch Selmio will ihm nicht zuhören.

**Caroline, 12 Jahre, 20 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Die Geschichte ist sehr spannend. Man hat das Gefühl selber an Saltes Stelle zu sein. Man hat das Gefühl, nicht mehr mit dem Lesen aufhören zu können, bis man das Buch durchgelesen hat. Man kann Salte richtig nachvollziehen, wie er sich fühlt. Ich finde es schön, dass Salte und Zepp beide so wissbegierig sind.

Saltes Welt ist vollkommen aus Salz. Die Leute dort wollen nichts von der ihnen unbekanntem Welt über ihnen wissen. Aber Salte ist anders, er ist neugierig: Gibt es Leben dort oben? Und wenn ja, wie sehen die Lebewesen dort aus? Aber jeder sagt ihm, es dort kein Leben gäbe. Als dann aber auch noch ein Stück der Decke im Gemüsegarten einstürzt, und er ein Mädchen in dem Loch sieht, kann er es nicht mehr aushalten. Er muss herausfinden was da oben ist. Alle sagen das mit dem Mädchen sei eine Täuschung, aber das glaubt Salte nicht.

PUNKTE: 20

**Jonas, 11 Jahre, 20 Punkte**

**De Boer, Sylvia**  
**Schloß aus Salz**

dtv, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, da es sehr spannend war. Besonders gut haben mir die Erzählungen von Salte über die neuen Dinge in der oberen Welt gefallen. Mir hat es gut gefallen, wie die Welt von Salte beschrieben wurde. Außerdem war es witzig, wie sich Salte und Zepp über das Alltägliche in ihrer Welt unterhalten und keiner den anderen versteht. Aber ich fand es komisch, dass in Saltes Welt alles fast aus Salz ist.

Salte ist Bewohner der Salzwelt und lebt unter der Erde. Aber er möchte nichts lieber, als einmal in die obere Welt zu gehen. Er schafft es tatsächlich und trifft das etwas merkwürdige Mädchen Zepp, das in Saltes Welt will. Salte willigt ein und nimmt Zepp mit. Dort wird sie geschnappt und soll als Feindin getötet werden. Salte kann sie jedoch retten und zeigt seiner Welt die obere Welt.

**Raphael, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist interessant und witzig. Die Story ist gut und Petja ist, wie einige andere Personen im Buch, mal verständlich, mal seltsam. Es wäre interessant, Petja mal in Wirklichkeit zu treffen.

Petja ist der Nachzügler in der Familie, seine Geschwister sind schon erwachsen. Beide Eltern sind Psychologen – der Arme. Vielleicht ist er deshalb etwas seltsam. Trotzdem klärt er einen Madonnenraub auf, der anscheinend etwas mit einem seltsamen Mann zu tun hat.

**Patrick, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, denn es war sehr spannend und manchmal auch witzig. Am Anfang fand ich die Namen aber etwas verwirrend. Man konnte sich irgendwie richtig in das Buch reinversetzen. Aber ich fand die Überschrift nicht so gut, besser fände ich "Blinky Boots und die falsche Madonna". Manche Sätze fand ich etwas umständlich. Blöd war irgendwie, dass Petja zwei Rätsel auf einmal gelöst hat, denn da bin ich manchmal durcheinander gekommen. Nicht verständlich war es auch mit den Gartenzwergen wer jetzt wen hatte. Aber das Buch hat mir trotzdem sehr gut gefallen.

Petja kommt auf eine Spur von einem Gartenzwerg und einer vertauschten Madonna (kleine Statue). Er löst die Rätsel mit seinen englischen Kusinen Vicky und Mandy. Er verdächtigt den auffälligen dünnen Mann.

**Natascha, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist spannend, lustig und ein wenig verrückt. Ein etwas eigener Junge namens Petja Katz gerät in einen spannenden Kriminalfall, bei dessen Lösung er immer wieder seine Ängste überwinden muss. Mir gefällt, dass Petja ein wenig seltsam ist und obwohl er vor vielen Dingen Angst hat, auch sehr mutig ist. Ich finde gut, dass das Buch sehr lustig, aber gleichzeitig auch spannend geschrieben ist. Diese Kombination ist sehr selten. Lustig ist auch, dass der neue Detektiv sich "magische" Dinge besorgt, um seine Ängste zu bekämpfen. Selten gibt es so schöne Bücher.

Petja ist in einem ruhigen Dorf im Urlaub. dort findet er im Laden eines seltsamen Chinesens wunderbare Stiefel zwar waren sie ein wenig zu groß, doch wenn er dicke Socken anzog und die Spitze mit Papier vollstopfte ging es. Schon gerät er in einen spannenden Fall. Ein Gartenzwerg bedroht seine Schwester, die beiden englischen Cousins leiden immer noch sehr unter der Trennung ihrer Eltern und eine wertvolle Figur der Madonna wird in der Kirche gegen eine Fälschung ausgetauscht. Um all diese Probleme muss sich Petja kümmern.

**Leo, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut. Es war spannend und witzig. Das Buch war am Ende langweilig, weil nicht mehr viel passierte. Die spannendste Stelle war auf dem Kirchhof. Ich fand es blöd, dass man später nichts mehr vom dünnen Mann erfuhr.

Petja Katz fährt mit seinen Eltern nach Klein-Engelsburg zur Taufe seines Neffen. Im Hotel - das seinem Bruder gehört - in dem er wohnt, fällt ihm ein dünner Mann auf. Petja verdächtigt ihn gleich als Dieb, als die wertvolle Statue "Madonna" geklaut und der Pfarrer verletzt wurde. Petjas Schwester

Janina chattet mit jemand, der sich Gartenzwerg nennt, und sie bekommt auch immer Gartenzwerg von ihm geschenkt. Petja vermutet, dass der dünne Mann und der Gartenzwerg dieselben sind.

**Lucia, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut. Es hat mir gut gefallen, dass es so etwas wie ein Krimi war. Der Chinese war sehr witzig (weil er immer das "R" nicht richtig gesprochen hat). Petja hat ja dann rausgefunden, dass es gar kein richtiger Chinese ist. Es war gut, dass Petja ein bisschen verrückt war. Die englischen Cousins haben gut dazu gepasst. Besonders Vicky, weil sie immer anders war. Erst nett und dann wieder so unfreundlich. Es war gut, dass es gut ausgegangen ist.

Es ging um einen Jungen, der Petja Katz hieß und mit seinen Eltern in das Hotel von seinem Bruder gefahren ist. Ab da hat das Abenteuer dann erst richtig angefangen.

**Karen, 11 Jahre, 14 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch schön, weil es sehr aufregend war, weil mit der Charakter der Hauptrolle (Petja) gut gefallen hat, weil es ein schönes Ende hatte und weil sich die ganzen Fälle am Ende gelöst haben.

Im Buch ging es um einen Jungen namens Petja, der in den Ferien zu dem Hotel seines Bruders zu der Taufe seines Neffen gekommen war. Im Hotel passierten mehrere merkwürdige Dinge, die der kleine Detektiv mit seinen neuen Stiefeln aber doch am Ende löstete. Im Hotel lernt er auch seine zwei Kusinen kennen, die ebenfalls zu der Taufe des kleinen Emile gekommen waren.

**Gizem, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Dierks, Martina**

## **Blinky Boots und der dünne Mann**

Altberliner, 10 / 11 Jahre

Dieses Buch fand ich mittelmäßig. Die Kapitel waren ziemlich kurz und die Bilder sind lustig. Die Schrift war gut zu lesen und das Buch war nicht so dick wie die anderen Bücher.

Es waren Sommerferien und Petja und seine Eltern wollten den großen Bruder besuchen. Es fängt schon am nächsten Morgen an. Petjas ältere Schwester bekommt einen Gartenzwerg geschenkt. Was es mit dem Gartenzwerg auf sich hat müsst ihr selber lesen.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Engdahl, Sylvia Louise**

## **Wächterin der Sterne**

arena, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist meiner Meinung nach sehr schwer zu beurteilen, denn es war unglaublich langwierig zu lesen. Auch gab es eine gute Seite. Diese war, dass das Buch immer aus der Sicht dreier Leute handelte. Einmal aus der Sicht von Elena, einmal aus der Sicht von Georyn und einmal aus der Sicht von Jarel. Als Elena erzählt, spricht sie die Erlebnisse in Ich-Form und Georyn erzählt das Gleiche was Elena sagt in der ganz normalen Buchschreibweise, aber das gleiche wie Elene nur aus seiner Sicht. Jarel jedoch erzählt auch in der "Er-Form" (sag ich mal), aber seine eigene Geschichte. Das ist wiederum gut. Also weiß ich nicht, wie viele Punkte ich dem Buch geben soll, 15 oder 5? Ich glaube eher 5, weil es viel zu viel Schlechtes war, was mir aufgefallen ist.

Es gibt Frühweltler auf die Elenas Plant aufpaßt. Eines Tages muss Elena sich auf eine Mission begeben und einem Jungen namens Georyn helfen, Jarel, der die Bedrohung ist, wieder dazu zu bewegen, abzuhausen und den Planeten in Ruhe zu lassen.

**Anika, 13 Jahre, 5 Punkte**

**Engdahl, Sylvia Louise**

## Wächterin der Sterne

arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es zwar witzig und spannend war, aber auch eine schwere Schreibschrift.

Elena versteckt sich in einem Raumschiff, mit dem ihr Vater und Eorek auf Andresia flogen.

**Florian, 12 Jahre, 11 Punkte**

**Engdahl, Sylvia Louise**

## Wächterin der Sterne

arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch supergut. Es ist spannend, interessant, schön und ein bißchen romantisch erzählt. Ich finde es gut, dass das Buch als Brief von Elena an ihre Kusine erzählt wird. Es ist eine andere Science-Fiction-Geschichte als die, die ich bis jetzt gelesen oder gesehen habe, z.B. Star Wars. Es geht nicht um "Laserschwerte", "Klonkrieger" oder alles was dazugehört. Es geht darum, Welten, Planeten, Systeme zu erforschen und zu studieren. In diesem Buch ist so viel Spannung, Gefahr und Liebe, dass man es, wenn man richtig "eingelesen" ist, gar nicht mehr aus der Hand legen will. Am Anfang habe ich es nicht so toll gefunden und es immer wieder weggelegt, doch nach einiger Zeit ist man "gefangen". Ich denke, dass es 20 Punkte verdient!

"Ein unentdeckter Planet, voller Gefahren und Rätsel! Der ist genau richtig, um ein bisschen über fremde Planeten zu erfahren und sich als angehende Feldforscherin zu üben" denkt sich Elena. Doch bald muss sie feststellen, dass die Gefahr real ist...

**Sophie, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 12 / 13 Jahre

Dieses Buch ist einfach der Hammer. Es lässt sich total super lesen. Am Anfang weiß man nicht so genau, worauf das Buch letztendlich hinausläuft. Natürlich steht im Klappentext, daß es darum geht, ob Wolfgang ein Klon ist, aber das wird erst zum Ende interessant als immer mehr darauf hindeutet. In diesem Buch sind so viele verschiedene "Themen" um die es geht. Es ist einfach ein MEGAGEILES Buch!

Es geht um Wolfgang, der vermutlich ein Klon ist. Er verliebt sich in Svenja aus seiner Klasse, erfährt, dass er einen Bruder hat und muss jeden Tag Cello spielen.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 10 / 11 Jahre

Dieses Buch ist bisher das beste Buch in der Klapperschlange. Es ist sogar noch spannender als das Marsprojekt vom gleichen Autor im letzten Jahr. Ich mag Wissenschaftskrimis, auch wenn sie etwas unrealistisch sind. Und dieses Buch ist vom Anfang bis zum Schluss spannend.

Wolfgang Wedeberg spielt ganz gut Cello und soll einmal berühmt werden, wenn es nach seinem Vater geht. Plötzlich ist sein Bild in der Zeitung: Er soll angeblich ein Klon sein. Reporter sind hinter ihm her und er flieht. Am Ende kommt etwas ganz Unglaubliches heraus...

**Patrick, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

**Perfect Copy**

Arena, 12 / 13 Jahre

Naja, als Bestleistung würde ich das Buch jetzt nicht gerade bezeichnen. Es ist ein bisschen zu wenig Science Fiction für welche, die so etwas erwartet hätten. An manchen Stellen ist es schon ganz gut, aber nicht übermäßig. Ich finde das Buch nicht so gut, besonders weil es am Ende wie in einem schlechten Krimi endet. Nicht wirklich mein Geschmack.

Wolfgang spielt Cello und ist seinem Vater zufolge auf dem besten Wege berühmt zu werden. Aber das wird er schon als ein Zeitungsartikel erscheint. Titel (mit Wolfgangs Foto): Ist das der deutsche Klon? Und als ob das noch nicht genug wäre ist er auch noch verliebt...

**Friederike, 12 Jahre, 5 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

**Perfect Copy**

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut! Ich finde es interessant und sehr spannend. Besonders gut finde ich es als Richard die Pistole hat und was danach noch kommt.

Alle reden nur noch über Klonen, weil ein Wissenschaftler gesagt hat, dass er einen Menschen geklont hat. Als sich rausstellt, dass Wolfgang der Klon ist, darf er nicht mehr in die Schule. Er soll nur noch Cello üben.

**Maren, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

**Perfect Copy**

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es eine ziemlich ernste Geschichte ist, wo es nicht nur um das Thema Klone geht, sondern immer mal wieder auch um Liebe. Am Anfang fand ich es nicht so toll, aber je weiter man liest, desto besser wird es. Es gibt ja nicht sehr viele Bücher über Klone, deshalb war es auch mal was ganz anderes. Was am Ende dann rauskommt, hätte ich nicht gedacht. Deshalb habe ich 17 Punkte gegeben.

In dem Buch geht es um Wolfgang. Er ist 16 Jahre alt. Vor 16 Jahren hat ein Wissenschaftler einen Menschen geklont. Der Klon müsste jetzt 16 Jahre alt sein, so alt wie Wolfgang. In der Schule dreht sich alles nur noch um Klone. Ein Mann spioniert Wolfgang hinterher. Eines Tages ist ein großes Foto von Wolfgang in der Zeitung. Über dem Foto steht: "Ist das der deutsche Klon?"

**Annkathrin, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

**Perfect Copy**

Arena, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen. Anfangs war es etwas langweilig, weil es immer nur um Musik ging. Dafür wurde es am Ende spannend. Ich habe das Thema interessant gefunden. Der Klappentext hat etwas zu viel verraten. Aber das Buch an sich war gut zu lesen, man hat es gut verstanden. Es geht um einen Jungen namens Wolfgang, der eines Tages auf einer Zeitung abgebildet ist mit dem Untertitel: "Ist das der deutsche Klon?"

**Sarah, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde den Grundsatz des Buches gut, da es irgendwie glaubwürdig und spannend ist. Allerdings ist die ganze Geschichte mit dem Cello nach meinem Geschmack etwas langweilig. Das macht das Buch zu lang.

In dem Buch geht es um einen Jungen, der hauptsächlich wegen seines Vaters Cello spielt. Es stellt sich heraus, dass Wolfgangs Vater dies will, weil Wolfgang der Klon seines totergeglauten Bruders ist, der perfekt Cello spielen konnte.

**Johannes, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch ganz gut, denn der Inhalt gefällt mir ziemlich gut. Trotzdem war es anders zu lesen als ein Fantasy Buch. Auch das man nicht mehr erfährt was aus Wolfgang und Svenja wird, finde ich ein bisschen schade. Dennoch ist es ein schönes Buch, dass gut geschrieben und spannend zu lesen ist. Gut finde ich noch, dass es nicht nur spannende Stellen gibt, sondern auch mal nachdenkliche, bei denen man eine kleine "Pause" einlegen kann.

In Wolfgangs Klasse ist die "Klonomanie" ausgebrochen. Alle Welt sucht nach dem Klon, der ungefähr in Wolfgangs Alter sein sollte. Als dann noch Wolfgang auf dem Titelbild der Zeitung abgebildet ist, mit der Überschrift: "Ist er der deutsche Klon?", ist Wolfgang ziemlich verwirrt und versucht der Sache auf den Grund.

**Janina, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch sehr spannend. Außerdem finde ich es gut, dass dieses Buch so geschrieben ist, dass es realistisch klingt. Es ist, finde ich, auch eine gute Idee über dieses Thema zu schreiben. Ein gutes Buch!

Wolfgang wird verdächtigt ein Klon zu sein! Ist er es oder nicht? Er findet die Antwort.

**Nele, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Eschbach, Andreas**

## Perfect Copy

Arena, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist super spannend! Es ist total, ...ja irgendwie logisch! Es ist...super spannend eben! Das Ende ist total spannend und verwirrend. Man glaubt fast gar nicht, dass Johannes noch lebt, Richard W. fast ein Mörder und ein Verbrecher ist und dazu kommt noch, dass er ein Wahnsinniger ist. Ein super Buch!!!

"Ist das ein Klon?". Ist Wolfgang ein Klon? Hat sein Vater ihn geklont? Diese Fragen stellen sich.... Spannung bis zum Ende.

**Sophie, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Flegel, Sissi**  
**Liebe, List und Andenzauber**  
Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut. Es war sehr aufgeregt und gut, obwohl ich mich manchmal langweilte, weil da nichts Gutes läuft. In dem Buch konnte man sehen, dass die Autorin etwas Spannendes erzählt und plötzlich dreht sie in etwas anderes um wie zum Beispiel bei den Seiten 154-160. Sonst gefiel mir alles.

Die Hauptpersonen in diesem Buch sind Mimi und Carlos. Es handelt sich hier um ein Mädchen namens Mimi. Ihr Freund Rory hat mit ihr Schluß gemacht und so bekam sie Liebeskummer. Ihre Tanten machten ihr einen Vorschlag, dass sie mit der Tante Anne eine Reise in die Wüste macht. Sie wollte es nicht, doch dann entschied sie sich anders. Sie beschloss, sich nie mehr zu verlieben. In der Wüste lernte sie ihren Führer Carlos kennen. Weil der Geschäftspartner von Tante Anne krank wurde, mußte Mimi die Reise mit Carlos weiter verbringen. Dort machte Carlos mit Mimi eine Wette, dass Mimi sich in Carlos verliebt. So erlebten sie vieles miteinander.

**Meryem, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Flegel, Sissi**  
**Liebe, List und Andenzauber**  
Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig. An einigen Stellen konnte man gut lachen. Ich finde, dass das Land Chile in diesem Buch sehr gut beschrieben ist. Aber es passiert nicht sehr, sehr viel in dem Buch. Ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll, aber an manchen Stellen gefällt es mir nicht. Alles in allem ist das Buch eher mittelmäßig, nicht supertoll aber auch nicht grottenschlecht.

Mimi hat Liebeskummer und zur Auskurierung fährt sie mit ihrer Tante nach Chile. Nie wieder verlieben denkt Mimi, doch dann lernt sie Reiseführer Carlos kennen...

**Friederike, 12 Jahre, 10 Punkte**

**Flegel, Sissi**  
**Liebe, List und Andenzauber**  
Thienemann, 12 / 13 Jahre

Normalerweise lese ich keine Liebesbücher, weil es meistens "nur" um Liebe geht. In diesem Buch war es anders. Es ging auch um Abenteuer und die Reise nach Chile. Was ich auch gut fand, dass diese Mimi zu Carlos meistens fies und gemein war, aber dass es zum Schluss dann doch ein Happy-End gab.

Rory hat sich kurz per e-mail von Mimi getrennt. Die ist total am Boden zerstört. Ihre beiden Tanten haben dann eine gute Idee. Eine Reise nach Chile! Dort kreuzt dann Carlos auf, der sich unsterblich in Mimi verliebt. Doch Mimi leidet noch sehr unter der Trennung und will sich nie mehr verlieben.

**Annkathrin, 13 Jahre, 16 Punkte**

**Flegel, Sissi**  
**Liebe, List und Andenzauber**  
Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es spannend war. Ich finde, dass die Abenteuer von Mimi und Carlos gut geschrieben waren, dass man sich vorstellen konnte, wie sie sich fühlten. Ich fand es nicht so gut, dass das Ende von dem Buch so schnell fertig war.

Mimi hat Liebeskummer und schwört sich, dass sie sich nie wieder verliebt. Ihre Tante fliegt mit ihr nach Chile. Dort wird der Kollege von Mimis Tante krank und Mimi soll von Carlos die Gegend gezeigt bekommen.

**Sandra, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Flegel, Sissi**

## **Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Eigentlich dachte ich immer diese Bücher mit Liebe und diesen doofen Glitzerteilen wären voll doof! Aber eigentlich hat mir das Buch sehr gut gefallen. Das Ende war nicht ganz klar, sondern eher offen. Das hat mir auch gut gefallen. Das Buch war zwar nicht spannend, aber irgendwie wollte ich doch immer wissen, wie es weitergeht. Das gefällt mir immer sehr an Büchern, wenn die Autor/innen es schaffen, den Leser dazu zu bringen weiterzulesen, obwohl das Buch eigentlich gar nicht sonderlich spannend ist.

Es geht um Mimi, die sich nicht mehr verlieben will. Doch in der Wüste hat sie nur Carlos und sie verliebt sich am Ende doch. Sie merkt, Liebe kann man nicht abstellen.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 16 Punkte**

**Flegel, Sissi**

## **Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Gut weil es 1. gut geschrieben ist, 2. man sich richtig in Mimi hineinversetzen kann und 3. weil ich es gut finde, wie Mimi das alles meistert mit fies und gemein sein und keinen Freund mehr usw.

Mimi hatte eine große Enttäuschung mit Rory, ihrem Ex gehabt. Als sie mit ihrer Tante Anne und Manfred in die Anden fliegt, verliebt sie sich in Carlos, aber sie wollte es eigentlich nicht.

**Stephanie, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Flegel, Sissi**

## **Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist ober-über-cool, weil es aus der Reihe "Freche Mädchen"-Bücher kommt und die sind sowieso alle cool. Außerdem ist es lustig. Bevor ich mir das Buch ausgesucht habe, habe ich mir gedacht, wie das Buch wohl sein mag! Jetzt weiß ich, dass es supertoll ist!

Das Mädchen Mimi bekommt von ihren Tanten einen Anti-Liebeskummer-Urlaub geschenkt. Doch dann kommt alles anders und - wie war das noch mit nie mehr verlieben? Von wegen!

**Anika, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Flegel, Sissi**

## **Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, weil es lustig geschrieben ist, zum Teil hätte es aber spannender sein können. Oftmals haben sich Stellen wiederholt, das hat mir nicht so gut gefallen. Das Thema ist schön formuliert, außerdem ist es interessant zu lesen, wie Mimi auf manche Sachen reagiert. Ich finde es super gut, dass es am Ende noch gut ausgegangen ist.

Als Mimi erfährt, dass ihre Tante sie mit in die Wüste nehmen will, hat sie gar keine Lust. Sie hat Liebeskummer. Doch als sie dort einem süßen Jungen begegnet ist ihr Liebeskummer weg.

**Sarah, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Flegel, Sissi**

## **Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, aber es ist halt ein Buch für Mädchen. Außerdem geht es um Liebe, und wem das nicht gefällt dem gefällt das ganze Buch nicht. Das finde ich ein bisschen schade. Aber sonst ist es ein schönes Buch, in dem auch ein bisschen Humor drinnen ist.

Mimi hat schrecklichen Liebeskummer, deshalb schwört sie sich, sich nie wieder zu verlieben. Doch auf der Safarireise begleitet sie der hübsche und nette Carlos. Der gesteht Mimi das er sie liebt. Jetzt kommt ihr Schwur ganz schön ins Schwanken.....

**Janina, 13 Jahre, 15 Punkte**

**Flegel, Sissi**

**Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es witzig geschrieben ist. Manche Stellen sind jedoch auch etwas langweilig, aber man kann es sehr gut lesen und es macht sehr, sehr viel Spaß es zu lesen.

Es geht um Mimi, die sich nie wieder verlieben will. Doch dann nimmt ihre Tante sie mit nach Chile, wo sie Carlos trifft, der ihren Vorsatz ganz durcheinander bringt.

**Melanie, 13 Jahre, 13 Punkte**

**Flegel, Sissi**

**Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Das Buch war gut, weil es spannend war. Es war gut verständlich und auch interessant. Auch war es eine realistische Geschichte. Manchmal habe ich ein bisschen mitgelitten.

Mimis Freund hat Mimi verlassen. Deswegen beschließen ihre Tanten, Mimi auf eine Trost-Reise zu schicken. Dort lernt sie den süßen Carlos kennen.

**Philipp, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Flegel, Sissi**

**Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Es ist spannend, lustig und sehr gut geschrieben. Es geht um Liebe, Eifersucht, Abenteuer und um das Leben und Überleben in der Wüste. Es gibt Abschnitte, in denen man lacht, andere in denen man gar nicht mehr aufhören kann zu lesen. Deshalb hatte ich das Buch auch in zwei Tagen fertig. Ich finde es gut, dass das Ende klar und doch unklar ist (der "Weg" dahin!).

Nach der Sache mit Rory ist Mimi am Boden zerstört und schwört, sich nie wieder zu verlieben. Ihre Tanten schlagen ihr eine Reise in die Atacama-Wüste vor, eine "Trost-Reise". Dort lernt sie Carlos kennen...

**Sophie, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Flegel, Sissi**

**Liebe, List und Andenzauber**

Thienemann, 10 / 11 Jahre

Das Buch hat mir mittelmäßig gefallen. Es war spannend, doch an manchen Stellen ist einem etwas langweilig geworden. Die Geschichte mit dem Andenpüppchen hat mir gut gefallen. Und dass Mimi Reisejournalistin werden will finde ich auch sehr schön.

Oh nein, nie wieder verliebe ich mich! Doch dann wird ihr Entschluss unerwartet auf die Probe gestellt. Zusammen mit Carlos erlebt sie aufregende Abenteuer und am Ende hat sie sich verliebt.

**Julia, 11 Jahre, 14 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch insgesamt gut . Schlecht war aber , dass das Buch langweilig war und mich nur an einer Stelle gefesselt hat . Das Buch war mit Fantasie geschrieben , denn wer würde auf die Idee kommen das ein Dschinn ohne seinen Nasenring nicht zaubern kann ? Die Sprache war kindergerecht. Damit meine ich , dass im vergleich zu dem Buch „die Saubande“ keine Schimpfwörter drin sind . Ich habe schon ein paar bessere Bücher von Cornelia Funke gelesen .

Ich fand das Buch insgesamt gut . Schlecht war aber , dass das Buch langweilig war und mich nur an einer Stelle gefesselt hat . Das Buch war mit Fantasie geschrieben , denn wer würde auf die Idee kommen das ein Dschinn ohne seinen Nasenring nicht zaubern kann ? Die Sprache war kindergerecht. Damit meine ich , dass im vergleich zu dem Buch „die Saubande“ keine Schimpfwörter drin sind . Ich habe schon ein paar bessere Bücher von Cornelia Funke gelesen .

**Rosalina, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch war sehr spannend, weil die beiden Dschinns miteinander gekämpft haben und man nicht wusste, wer siegt. Es hatte ein sehr schönes Ende, weil Emma einen Dschinn bekommt. Die Bilder waren schön und bunt.

Es handelt von zwei Dschinns. Der eine ist blau und lieb, der andere ist gelb und böse. Emma befreit den blauen Dschinn aus seiner Flasche.

**Christopher, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch war gut, weil es sehr spannend war. Weil der eine Dschinn so nett war und der gelbe so böse. Außerdem waren die Bilder klasse. Außerdem fand ich gut, dass der blaue den gelben besiegt hat. Ich konnte gar nicht mehr aufhören zu lesen.

Um Emma, ein Kind, das immer von ihren Brüdern genervt wird und ihr spannendes Abenteuer, als sie eine Flasche im Meer findet und der blaue Dschinn erscheint. Emma fliegt mit ihm mit und dann besiegt der blaue Dschinn der bösen gelben, der ihm seinen Nasenring weggenommen hat. Emma bekommt 3 Wünsche und einen eigenen kleinen Dschinn, der aber noch wachsen muss.

**Sophie, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 10 / 11 Jahre

Das Buch war mir zu langweilig. Es fehlt irgendwie die Spannung, richtig witzig ist es auch nicht. Die Schriftgröße ist in Ordnung für Anfänger. Die Kapiteleinteilung ist gut überschaubar. Die Bilder gefallen mir auch nicht so. Die sind wenig interessant.

Emma und Ihr Hund finden eine Flasche in der ein Dschinn war. Nur dieser Dschinn kann nicht zaubern, keine Wünsche erfüllen und Emma bringt ihn daraufhin zurück in die orientalische Heimat. Dort wollen Sie den gestohlenen Nasenring wiederfinden, den der gelbe Dschinn gestohlen hat. Doch bis dahin müssen Sie einige Dinge bewältigen.

**Niklas, 10 Jahre, 5 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil man es gut lesen konnte. Es war auch spannend und lustig. Besonders hat mir gefallen, dass Emma einen kleinen Dschinn geschenkt bekommen hat.

Das Mädchen Emma hat drei Brüder. Wenn es abends dunkel ist, haben sie Angst. Dann kriechen sie zu ihr ins Bett und schnarchen ihr die Ohren voll. In solchen Nächten nimmt Emma ihren Hund Tristan mit und geht zum Strand. Dort findet sie eine Flasche. Als Emma die Flasche öffnet, schwebt ein blauer Dschinn heraus. Er behauptet, das ein Gelber Dschinn, seinen Nasenring gestohlen hätte. Deswegen wäre er so klein und könne keine Wünsche mehr erfüllen. Danach nahm der Blaue Dschinn seinen Teppich und wollte davonfliegen, aber Emma und ihr Hund wollten unbedingt mitfliegen. So machten sie sich auf, zur Heimat des Dschinns. Unterwegs erzählte der Dschinn Emma von einem Kalifen in seiner Heimat. Als sie angekommen waren, sagte der Dschinn zu Emma: "Ich fliege nun zurück in die Flasche, aber gehe nun zu dem Wächter, der dort am Tor steht!" Als Emma zum Torwächter kam erzählt sie ihm, dass sie zu dem Kalifen wollte. Da rief der Wächter einen Diener, der Emma zum Kalifen führte. Als si!

e beim Kalifen ankamen, schwebte der Dschinn aus seiner Flasche. Plötzlich kam der Gelbe Dschinn und nahm Emma und ihren Hund mit in seinen Palast. Dort saßen sie tagelang in einem Käfig mit vielen Tieren. Am dritten Tag kamen der Kalif und der blaue Dschinn auf einem Teppich angefliegen und befreiten Emma und die Tiere. Als die anderen gerade wegfliegen wollten, schwebte der Blaue Dschinn zum Gelben Dschinn, der den Nasenring als Ohrring trug. Er zog so fest er konnte am Ring. Endlich bekam er ihn ab. Der Gelbe Dschinn, der die ganze Zeit geschlafen hatte, wachte auf. Der Blaue Dschinn steckte sich den Ring an die Nase und begann sofort zu wachsen. Dann kämpften die beiden Dschinns miteinander. Der blaue Dschinn siegte. Emma, ihr Hund und der Kalif flogen zurück in den Palast. Dort hatte Emma noch drei Wünsche frei. Mit dem ersten Wunsch wünschte sie sich, dass immer, wenn ihre drei Brüder sie ärgerten, ihnen drei Tage lang der Kopf juckte. Mit dem zweiten Wunsch wünschte si!

e sich, dass ihr Hund größer würde, damit die größeren Hunde ihn nicht mehr jagten. Nur ein dritter Wunsch fiel ihr nicht ein. Deswegen sollte der Dschinn ihr ein Geschenk machen. Er schenkte ihr einen kleinen Blauen Dschinn in einer Flasche und sagte ihr, dass der noch wachsen würde.

**Catiana, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch gefiel mir sehr gut, weil es mein Stil ist. Es war sehr spannend.

Emma war mit ihrem Hund Tristan am Strand. Sie fanden einen Flaschengeist, der Karim heißt. Er bekam von dem bösesten aller gelben Dschinns den Nasenring weggenommen. Ohne Nasenring war er nur noch ganz klein. Er wollte den Nasenring mit Emma und Tristan wieder holen. Nach dem er viele spannende Abenteuer erlebt hat, findet er den Nasenring wieder.

**Sophia, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist spannend geschrieben, es gefällt mir gut. In Wirklichkeit würde ich gerne so eine Geschichte erleben. Ich glaube, dass so ein Erlebnis passieren könnte. Die Zeichnungen sind so, wie ich mir die Personen vorstelle.

Es handelt von einem Mädchen, dass von ihren Brüdern immer geärgert wird. Um vor ihnen Ruhe zu haben, läuft sie zum Meer. Dort findet sie eine Flasche und entdeckt etwas Tolles.

**Maximilian, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen. Es war spannend, und in dem Buch ist viel passiert. Ich fand es nur schade, dass das Buch überhaupt nicht lustig war.

Emma hat einen Hund, der Tristan heißt. Sie waren am Strand und fanden einen Flaschengeist. Er heißt Karim. Er wurde bestohlen von den bösesten aller Dschinns, Sahim. Er hatte seinen Nasenring gestohlen. Deshalb war Karim so klein. Sie kämpften sehr lange, aber Karim gewann. Emma flog wieder mit Tristan nach Hause.

**Nadja, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch war sehr schön, es hat mir gut gefallen. An dem Tag, an dem ich es mir ausgeliehen habe, habe ich sofort angefangen zu lesen und konnte nicht eher aufhören, bevor ich es nicht ausgelesen habe. Es war sehr spannend geschrieben. Lustig fand ich, als Tristan, der Hund, im Palast an die Säulen pinkeln wollte. Ich finde, es ist ein sehr schönes Buch.

Emma und ihr Hund Tristan finden im Meer eine Flasche. Darin ist der blaue Dschinn, dem sein Nasenring gestohlen wurde. Die drei machen sich auf den Weg, um ein spannendes Abenteuer zu erleben.

**Kristin, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch fantastisch, weil der blaue Schinn den Nasenring gesucht, gefunden und weil Emma einen kleinen Dschinn erhalten hat.

Das Mädchen Emma hat drei Brüder, die sehr nerven. Eines Nachts, als Emma am Strand war, tauchte eine Flasche auf, Darin lag ein Tschinn und Emma hat sehr viele Abenteuer bestanden.

**Leonie Alessandra, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Es war ein sehr spannendes Buch. Das mit dem Wächter fand ich so gut. Die Zeichnungen finde ich ganz schön. Der Hund war so süß. Ich gebe dem Buch 20 Punkte, weil es so spannend und aufregend war, und weil ich noch kein besseres Buch gelesen habe.

Der blaue Dschinn braucht seinen Nasenring wieder, damit er groß wird. Aber der gelbe Dschinn hat den Nasenring an seinem Ohr. Emma hilft ihm und zusammen schaffen sie es.

**Yakup, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil Emma einen Dschinn bekommt und ihr Hund Tristan größer wird. Das ist ein schönes Buch, wegen dem Dschinn und den Brüdern, denn ich habe selbst Brüder.

Emma geht eines Tages an den Strand, dort sieht sie eine Flasche. Tristan, der Hund, holt die Flasche aus dem Wasser. Emma öffnet die Flasche.

**Annika, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Mittelmäßig

Das Buch ging so hin und her, mal war es spannend, mal war es langweilig.

Es ging um ein kleines Mädchen, das hat mir nicht so gut gefallen.

Ein Geist braucht seinen Nasenring wieder, um Wünsche zu erfüllen. Emma hilft ihm dabei. Er bekommt ihn wieder. Emma bekommt einen kleinen Geist.

**Jonathan, 8 Jahre, 9 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil für mich zu viele Bilder drin sind. Ich finde schön, dass die Bilder farbig sind. In anderen Büchern sind die Bilder meistens weiß. Am spannendsten ist das Kapitel "Der Kampf der Dschinns".

Emma und ihr Hund finden einen Dschinn, doch er kann nicht zaubern, weil ihm sein Nasenring gestohlen wurde. Da suchen Emma und ihr Hund und der blaue Dschinn nach dem Ring.

**Julia, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es so kurz war und große Schrift hatte. Ich konnte es in einem Rutsch durchlesen und es ist nicht zu aufregend. Auch die Bilder haben mir gut gefallen. Sehr schön finde ich, daß Emma am Ende einen kleinen Dschinn geschenkt bekommt. So etwas hätte ich auch gerne.

Die Hauptperson des Buches ist Emma. Sie findet am Strand eine Flasche in der ein Dschinn ist. Dem Dschinn war der Nasenring gestohlen worden und er war ganz schwach. Emma und ihr Hund helfen ihm den Ring zurück zu erobern.

**Rik, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Erstklassig, super! Ich bin begeistert!

Mir gefällt der gute Geist/Dschinn (Karim) am besten, weil er so menschlich ist und weil er zu Emma so nett ist. Toll ist, dass er Emma mitnimmt.

Emma gefällt mir, weil sie so mutig ist und Karim gleich helfen will. Die andere Stadt im Orient ist gut dargestellt, fast wie im Märchen und doch so echt. Das Buch ist unheimlich gut geschrieben und auch der Böse, Sahim, ist gut gelungen. Dadurch ist die Geschichte schön spannend und man kann mitfiebert. Ich habe das Buch ganz schnell gelesen. Toll sind auch die Bilder!

Ein kleines Mädchen, Emma, findet am Strand eine Flasche mit einem blauen Dschinn. Es stellt sich heraus, dass er keine Wünsche erfüllen kann, weil ihn ein großer, böser und mächtiger gelber Dschinn besiegt hat und ihm seinen Ring der Macht weggenommen hat. Die drei Wünsche will er ihr erfüllen, wenn er seine Macht zurückgewonnen hat.

Emma und ihr Hund beschließen spontan Karim zu helfen und mit ihm zu reisen.

In Barakasch lernen sie das orientalische Leben kennen. Doch schon bald nimmt Sahim, der böse Dschinn Emma und ihren Hund gefangen. Kann Karim sie retten und wird er seine Kraft wieder bekommen?

**Magnus Pelle, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Ziemlich gut, weil es sehr spannend ist und man das Buch gar nicht aus der Hand legen kann, bis man es fertig gelesen hat.

Es geht um Emma (das Mädchen) und Karim (der blaue Dschinn). Diese wollen Sahim besiegen und ihm Karims Nasenring wieder abnehmen. Und dabei erleben sie Abenteuer über Abenteuer.

**Gustav, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch nicht so toll, aber doch ganz in Ordnung. Ich fand schon immer Dschinn-Geschichten nicht so toll, weil ich Dschinns nicht mag.

Emma findet am Strand eine Flasche. Sie guckt was darin ist und dazu nimmt sie den Korken weg. Heraus kommt ein Dschinn, aber er ist kleiner als die Dschinns in den Geschichten. Er erzählt, dass ihm sein Nasenring fehlt, den ihm der gelbe Dschinn geklaut hat. Zusammen fliegen sie in die Heimat des Dschinns und erleben ein großes Abenteuer.

**Laura, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**

## **Emma und der blaue Dschinn**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Die Geschichte war sehr spannend und hatte genau die richtige Länge. Von den Figuren hat mir am besten Karim, der blaue Flaschengeist, gefallen, weil ich Geschichten, wie die bei Tausend und ein Nacht, sehr gerne mag. Außerdem fand ich alles sehr witzig erzählt. Ich habe das Buch in einem Zug durchgelesen.

Abends, wenn ihre Brüder schnarchen, geht Emma an den Strand. Dort findet sie eines Abends eine Flasche. Als sie diese öffnet, entweicht ein blauer Dschinn namens Karim. Dieser erzählt Emma, dass ihm ein böser gelber Dschinn seinen Nasenring gestohlen hat, der sein ganze Kraft beinhaltet. Aus einem Stofffetzen aus seiner Flasche wird ein fliegender Teppich. Emma fliegt mit ihm in sein Land um dort seinen Nasenring zu finden. Um seine Heimkehr geheim zu halten, verschwindet er wieder in seiner Flasche. Emma geht mit der Flasche zum König und erzählt ihm, dass der Flaschengeist zurück sei. Da kommt der böse gelbe Flaschengeist und will vom König eine Gabe haben. Er nimmt Emma mit in sein Reich, weil ihr Haar so schön gelb wie er selbst ist. Die Flasche mit Karim ist beim König geblieben. Der König befreit Karim und gemeinsam wollen sie Emma befreien. Karim kann sich seinen Nasenring, den der böse Dschinn am Ohr trägt, zurückholen und zieht ihn wieder durch seine Nase. Die beide!

n Dschinns kämpfen gegen einander; Karim, der blaue Dschinn gewinnt. Er schenkt Emma einen kleinen Dschinn und bringt sie nach Hause zurück.

**Moritz, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Funke, Cornelia /Meyer, Kerstin**  
**Emma und der blaue Dschinn**  
Dressler, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch toll. Emma war die Hauptperson. Emma trifft einen blauen Dschinn, aber der kann keine Wünsche erfüllen. Er hat keinen Nasenring mehr. Den Nasenring muss er zusammen mit Emma vom gelben Dschinn holen. Das was spannend.

Emmas blauer Dschinn kann keine Wünsche erfüllen. Dem Dschinn fehlt der Nasenring. Emma reist mit dem blauen Dschinn um den Nasenring vom bösen gelben Dschinn zu holen. Da beginnt das Abenteuer.

**Robert, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Gieseler, Corinna**  
**Mellie die Ponyflüsterin**  
Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Ich finde die Geschichte sehr schön, weil meine Lieblingstiere vorkommen. Spannend ist das Buch, weil Mellie heimlich reitet und es lange schafft, es geheim zu halten. Lustig finde ich, dass der Hund Herr Schröder heißt.

Mellie will reiten, darf aber nicht, macht es heimlich und lernt auch. Sie pflegt das Pony Colorado und zähmt es. Am Schluss schreibt sie eine gute Note und darf es mit Erlaubnis reiten.

**Alina, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**  
**Mellie die Ponyflüsterin**  
Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut, weil sich Mellie den Plan so gut überlegt hat. Schön war, dass sie Glück hatte und nichts bezahlen musste und, dass ihre Eltern es am Ende rausgekriegt haben - war zwar nicht ganz so gut. Nett war, dass der Besitzer vom Kastanienhof mit ihren Eltern gesprochen hat, dass sie so gut reiten kann und sie dann doch reiten durfte

Mellie will reiten, darf aber nicht am neuen Wohnort reiten. Die Eltern sind sehr beschäftigt. Mellie trifft ihre Freundin Anne und Anne nimmt sie mit zum Kastanienhof. Dann haben beide einen Plan geschmiedet, dass die Eltern nichts erfuhren; aber am Ende haben sie es dann doch erfahren. Dann durfte sie doch reiten.

**Juliana, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**  
**Mellie die Ponyflüsterin**  
Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde dieses Buch gut, weil es nie langweilig und nie doof ist. Es ist wirklich klasse. Ich finde es auch manchmal spannend, aber nie gruselig, dass kann ich nur noch sagen.

Es geht um ein Pferd, das sich nie reiten lässt, weil es Kummer hat. Die Besitzerin ist gestorben. Mellie will dem Pferd helfen, sie will Ponyflüsterin werden und sie hat von ihrer Tante einen Trick. Sie hat es doch noch geschafft.

**Melissa, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**  
**Mellie die Ponyflüsterin**  
Klopp, 8 / 9 Jahre

Gut, weil ich selber Pferde mag. Auch die Autorin hat viel Ahnung von Pferden. Und man sieht, dass auch Menschen mit Tieren befreundet sein können.

Mellie zieht um. Ihre neue Freundin Anne darf reiten. Auf dem "Kastanienhof" lernt Mellie das schwierige Pony Colorado kennen. Mellie weiss nicht, was auf sie zukommt.

**Luisa, 8 Jahre, 18 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch supergut gefallen, weil Merle am Ende ein Pflegepferd bekommt, obwohl Papa und Mama das nicht wollten. Es war richtig toll und spannend.

Mellie möchte ein Pflegepony haben, wie ihre neue Freundin Anne. Mellie sucht sich ein schwieriges Pony aus - und sie muß einen Tortentrick anwenden, damit das Pony zahm wird.

**Kay-Merle, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch war ziemlich gut.

Mir hat gefallen, dass es um Pferde ging und sehr spannend war.

Nicht so gut hat mir gefallen, dass noch von so vielen anderen Dinge wie Schule, Auftritt usw. die Rede war.

Mellie hat mit Tante Trixi ein gemeinsames Hobby und das sind Pferde. Sie besucht die Tante jedes Wochenende. Als sie im Zirkus waren, gab es auch viele noch Pferde. Ihre Freundin Anna hat ein Pflegepony im Reiterhof und da hat sich Mellie in ein Pferd verliebt, das Colorado heißt. Das Pferd ist traurig, weil sein Besitzer gestorben ist. Deswegen ist es störrisch. Ihre Eltern erlauben Mellie nicht, dass sie es als Pflegepony bekommt, weil sie so schlecht in der Schule ist. Aber sie geht heimlich hin und lernt dann auch noch mit Anna für die Schule. Dann kommt aber alles raus. Als der Besitzer des Pferdehofes, Hannes, sie besucht, fahren sie mit dem Fahrrad hin. Sie darf mit Colorado reiten und weil sie es so toll gemacht hat, darf sie es als Pflegepferd behalten. Und am Schluss hat sie eine  
\"zwei\" im Diktat

**Sophie, 8 Jahre, 18 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil die Autorin die Gefühle von Mellie gut beschrieben hat. Außerdem merkt man, dass man Sachen, die man unbedingt hinkriegen will, auch oft hinkriegt. Der Titel paßt gut, aber die Kapitel finde ich etwas zu lang.

Mellie wünscht sich ein Pony, aber sie hat in der Schule schlechte Noten und deshalb sind ihre Eltern total dagegegen. Mellies Freundin reitet auf dem Kastanienhof und Mellie entdeckt ihr Traumpony Colorado. Leider ist es aber total störrisch und ängstlich. Sie erzählt ihrer Mutter, dass sie Nachhilfestunden bei ihrer Freundin nimmt, was einerseits auch stimmt, nur dass sie es nach dem Reiten im Stall macht und eine Lügengeschichte beginnt...

**Maike, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Es war sehr spannend, weil Mellie heimlich ein trauriges Pony pflegt. Da ich auch gerne reiten würde, konnte ich Mellie gut verstehen.

Mellie will unbedingt reiten, obwohl ihre Eltern es erst erlauben, wenn sie in Deutsch eine bessere Note bekommt. Sie kümmert sich heimlich um ein Pony.

**Annalena, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es nicht sehr spannend war.

Anna und Mellie sind Freundinnen und Klassenkameradinnen, die beide gerne reiten. Durch Anna lernt Mellie das kranke Pferd Colorado kennen. Mellie übt mit Anna im Pferdestall Mathe, damit ihre Eltern ihr erlauben das Pferd zu pflegen und zu reiten. Der Tortentrick von Tante Trixie zeigt bei Colorado Wirkung und so kann Mellie das Pferd gewinnen.

**Leonie Alessandra, 8 Jahre, 10 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde "Mellie, die Ponyflüsterin" einfach toll, weil es nicht langweilig wird, es ist einfach immer spannend. Was ich nicht so toll daran finde gibt es nicht, darum gebe ich auch 20 Punkte.

In dem Buch geht es darum dass ein Mädchen namens Melissa eine Ponyflüsterin werden will. Am Ende kriegt sie ihr Pony und ist dann natürlich eine Ponyflüsterin.

**Lisanne, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, weil dort von Menschen und Pferden erzählt wird. Das Buch ist spannend bis zum Schluß und interessant.

Mellie ist ein Mädchen, das gerne ein Pferd haben möchte oder ein Pflegepony. Auf einem Reiterhof lernt sie ein Pflegepony kennen, das sie aber nicht haben darf. Das Pferd ist sehr bockig aber sie bringt es zur Ruhe.

**Carolin, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, weil es sehr spannend war. Außerdem konnte man etwas über Pferdeerziehung lernen. Schön fand ich auch, wie Mellie das Pony Colorado wieder aufgemuntert hat.

Die Geschichte handelt von einem Mädchen namens Mellie, das sich nichts sehnlicher wünscht als ein Pflegepony. Ihr Wunsch geht mit Colorado in Erfüllung.

**Ann-Kathrin, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch klasse, es war lustig und spannend, und man hat was gelernt. Was Schlechtes fällt mir nicht ein.

Mellie will gerne ein Pflegepony haben, aber wenn sich ihre Deutschnote nicht bessert bekommt sie keins. Ihre Freundin Anne hatte aber eins. Eines Tages fuhr Mellie mit Anne auf den Kastanienhof. Dort übernahm sie ohne Wissen ihrer Eltern die Pflege für ein herrenloses Pferd mit Namen Colorado. Nach anfänglichem Ärger mit ihren Eltern konnte sie ihr Pferd aber doch noch behalten.

**Bianca, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Gut, wegen tollen Pferdeszenen.

Mellie will ein Pony haben, darf aber nicht. Ihre Freundin Anne hat eine gute Idee, wie Mellie zu einem Pflegepony kommen könnte. Eine spannende Pferdegeschichte beginnt mit vielen ABENTEUERN.

**Gustav, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch echt super, denn es wurde alles ganz genau beschrieben und man konnte etwas über Pferde lernen. Ich fand auch schön, wie Tante Trixi Mellie die Tipps gegeben hat.

Mellie will reiten lernen, aber zuerst muss sie in der Schule besser werden. Ihre Freundin nimmt sie heimlich mit zum Kastanienhof, wo sie reiten will. Mellie lernt dort ein Pferd namens Colorado kennen und will es bändigen.

**Laura, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Die Bilder sehen lustig aus. Es war spannend, der Text war gut zu lesen.

Melli will auf einen Reiterhof. Sie hat von ihrer Tante die Pferdeliebe geerbt. Eines Tages sieht Mellie auf dem Kastanienhof das bockende Pony Colorado. Sie will es unbedingt zähmen. Nach langer Zeit gewinnt Colorado das Vertrauen zu Mellie. Wenn sie auf ihm reiten will, müssen ihre Noten besser werden. Am Ende darf sie es.

**Kathrin, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es mit einem Pferd zu tun hatte. Das Buch erklärte ganz genau, worum es ging. Für mich war besonders spannend, dass Mellie sich bei dem Pferd durchgesetzt und es nachher auch geschafft hat. Es war für mich gar nicht langweilig, weil es auch an manchen Stellen sehr lustig war.

Mellie ist tierlieb. Sie mag am liebsten Pferde. Aber sie darf kein eigenes Pony haben. Ihre Eltern haben gesagt, sie soll sich erst in Rechtschreibung verbessern, dann würden sie noch einmal darüber reden. Sie hat bei dem Pflegepferd ihrer besten Freundin Anna Colorado, ein Pferd, entdeckt. Die Besitzerin des Pferdes ist vor einem halben Jahr gestorben. Jetzt will Mellie Colorado wieder fit

machen. Darum entscheidet sie sich, mit Anna immer dienstags heimlich zu Colorado zu gehen. Nach einer Weile hat sie es geschafft, ihn mit einem Tortentrick zu bändigen und auch ihre Eltern zu überzeugen, dass sie sich mit Pferden auskennt.

**Marleen, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Gieseler, Corinna**

## Mellie die Ponyflüsterin

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut. Es hat mir gut gefallen, dass Mellie so gut mit Colorado umgegangen ist. Vor allen Dingen fand ich toll, dass durch ihre Hilfe Colorado, der nach dem Tod seiner Besitzerin sehr verstört war, wieder Vertrauen gefasst hat.

Hier geht es um ein Kind, das Mellie heißt. Mellie wünscht sich ein eigenes Pflegepony. Dann kriegt sie auch eins. Aber sie pflegt es heimlich.

**Franziska, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut. Weil im Buch sehr viel Aktion und Äktchen drin ist. Es kommen Ganoven da drinnen vor. Auch die Nanny ist keine normale Hexe. Aber das dann noch die Mutter betrunken ist und die Tochter hext, stiftet Verwirrung. Nicht nur zu Hause sondern auch im Internet.

Streit in der Familie, Entführungen in der Familie macht Stress. Wenn ein Biby als Daumling im Internet verschwindet. Pandora und Titus machen eine Wette aus, dass Pandora die Ratten in drei Tagen hat, wenn nicht, muss sie durch den Burggraben schwimmen. Und da lauert ja Tok das Krokodill.

**Franziska, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig. Am Anfang ist es sehr langweilig geschrieben. Zum Ende hin wird es immer besser. Das Buch ist am Anfang schwer zu lesen, weil die Namen schwer zu behalten sind. Zum Ende hin versteht man alles und es macht Spaß, das Buch zu lesen.

In diesem Buch geht es um die Familie Strega-Borgia und die Haushälterin Mrs. Flora MacLachlan. Die Geschichte spielt hauptsächlich auf Schloß Strega. Es passieren viele verrückte Dinge!

**Jan, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch schlecht, weil es etwas gruselig und nicht sehr schön geschrieben ist. Doch am Ende war es doch sehr spannend. Aber es waren Namen, die man sehr leicht verwechseln konnte. Was ich sehr eklig fand, als das Krokodil zwei Menschen gefressen hatte, das eine Monster dem einen Mann den Kopf abgebissen hat und dann durch das Verlies gespuckt hat und als der Yeti einen Menschen auf einmal verschluckt hat.

In diesem Buch geht es darum, dass ein Vater von seinem Bruder entführt wird, damit der seinen Sohn Titus töten kann.

**Lena, 11 Jahre, 10 Punkte**

**Gliori, Debi**

## **Voll fies verzaubert**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich habe mich fast totgelacht über die gesamte Geschichte und die völlig verrückte Familie. Ein Beispiel ist die Oma, die in der Tiefkühltruhe aufbewahrt wird und ein anderes, dass die Jungen der Hausratte in digitaler Form ins Internet geschickt werden, ebenso wie das Baby der Familie.

Eine total verrückte Familie, die als Haustiere 3 Fabelwesen hält, und deren Vater von der Mafia entführt worden ist, stellt als Hausmädchen eine ebenfalls total verrückte Frau ein.

**Patrick, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Gliori, Debi**

## **Voll fies verzaubert**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch an manchen Stellen ziemlich verwirrend, aber es war sehr spannend und gut zu lesen.

Ein bisschen komisch fand ich die Stelle an der die Nasen Operation des bösen Bruders zu Ende war, man hat erst ungefähr eine Seite danach verstanden, was passiert war.

Signor Luciano Strega –Borgia hat die Familie verlassen! ZU Hause geht alles drunter und drüber.

Die Kinder Titus, Pandora und Damp bekommen eine neues Kindermädchen.

Währenddessen wird Signor Luciano von seinem Bruder entführt und der droht seine Familie umzubringen wenn er nicht unterschreibt, dass das Erbe ihm gehört.

Zu Hause ist immer noch keine Ordnung. Als dann auch noch Damp im Computer verschwindet und Pandora, natürlich klein gezaubert, ihr hinterher, beginnt das Abenteuer erst.

**Caroline, 12 Jahre, 16 Punkte**

**Gliori, Debi**

## **Voll fies verzaubert**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es spannend war. Besonders gut hat es mir gefallen, dass es mit Drachen und anderen Fabelwesen zu tun hatte. Schade fand ich, dass es keine Bilder gab. Toll war, dass erst Damp und dann die Riesenspinne ins Internet geschickt wurden.

IEine neue Nanny soll zu Damp, Titus und Pandora, weil ihr Vater entführt worden ist. Zuerst mochte Titus die Nanny nicht. Doch dann half sie ihnen. Plötzlich emailte ihm sein Vater. Ein paar Tage später verschwindet seine kleine Schwester in seinem Computer. Mit Hilfe einer Riesenspinne holen sie Damp und ihren Vater nach Hause zurück.

**Christoph, 10 Jahre, 12 Punkte**

**Gliori, Debi**

## **Voll fies verzaubert**

Dressler, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut, da die Geschichte mal was ganz neues bzw. außergewöhnliches ist.

In diesem Buch lassen sich Menschen durch das Internet schicken.

Ein Kind geht im Internet verloren und die Geschwister suchen es und finden dabei ihren Vater. Der Vater war vor langer Zeit von seiner Familie weggegangen, da er die Familie nicht mehr ertragen hatte. Später wurde er entführt.

**Carolin, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist spannend, witzig... Einfach gut. Witzig ist wie die Monster und der Hasengangster sich verhalten, spannend ist wie der fiese Gangster die Familie bedroht. Vielleicht ein wenig zu abgedreht wenn man die tiefgekühlte Ur-Ur-Ur-Ur-Urgroßmutter, die schönheitsbewusste Spinne und die Internetreise dazuzählt. Auch finde ich dass es ein wenig brutal ist, wenn Ganoven von Krokodilen oder Ungeheuern zerfleischt und von Monsterkacke erstickt werden. Ganz gut aber ein bisschen zu turbulent. Es gibt keine ruhigen Passagen.

Familie Strega-Borgia besteht aus den beiden Helden der Geschichte: Titus und Pandora und ihrer kleinen Schwester Damp. Signor Luciano und Signora Baci Strega-Borgia den Eltern und Strega-Nonna, der Ur-Ur-Ur-Ur-Urgroßmutter von Titus, Pandora und Damp. Signor Luciano wird entführt und der Rest der Familie wird von der Mafia bedroht. Sie werden zum Glück von den Ungeheuern beschützt und versuchen Signor Luciano zu befreien.

**Leo, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es witzig, spannend und abwechslungsreich ist. Am Besten fand ich die drei Monster und das Krokodil, die als Haustiere wie kleine Hunde oder Katzen galten. Außerdem war die Mischung Magie – Computer gut dargestellt, z. B. man schrumpft eine Spinne und schickt sie per E-Mail. Und zu guter Letzt kann man sich gut vorstellen, wie der böse Halbbruder den Bruder entführt.

Don Lucifer entführt seinen Halbbruder Luciano, damit er das Erbe seines Vaters antreten kann. Außerdem beauftragt er Auftrags-Killer, damit sie den Rest der Familie erledigen. Doch sie haben die Rechnung ohne die „Hausmonster“ der Strega-Borgia gemacht: Die Monster verspeisen die Killer einfach zum Frühstück; kurz danach wird Luciano über das Internet aus den Klauen seines Halbbruders gerettet.

**Raphael, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Gliori, Debi**

## Voll fies verzaubert

Dressler, 10 / 11 Jahre

Das Buch war gut! Es war gewitzt, spannend und interessant. Es war aber auch nachvollziehbar und verständlich. Da es sich um eine Zaubererfamilie handelt, finde ich es sowieso gut!!! Ich liebe Zauberer-Bücher!

Eine Zaubererfamilie sucht eine Nanny, denn der Vater hatte eines Abends seine Familie verlassen. Sehr spannend!

**Tineke-Sophie, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**

## Ritter im Zeichen des Löwen

Arena, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es mit Rittern zu tun hatte. Die Kapitelüberschriften waren spannend. Es war sehr lebhaft und spannend erzählt, deshalb konnte ich es zügig durchlesen. Ich fand gut, dass die Frau von dem Grafen Will beschützt hat. Außerdem fand ich gut, dass Tiere dabei waren und dass man etwas über die Ritterzeit lernt.

Will kommt auf die Burg seines Onkels. Auf der Burg wird er Page. Er lernt dort viel. Doch dann kommt der Krieg. Zweimal mussten sie der Kaiserin im Krieg beistehen. Doch als sie belagert wurden, musste Will der Kaiserin helfen zu flüchten.

**Christoph, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch total cool.  
Es ist schön geschrieben und man kann es gut lesen.  
Was ich ein bisschen blöd fand war, dass Will(Hauptperson)am Ende erfahren muss das seine Freundin die er liebt jemanden anderes heiraten muss! Aber sonst war das Buch total in Ordnung.

William Bellet darf in der Burg seines Onkels Graf Aubrey de Vere als Schüler zum Ritter geschult werden. Das war immer sein Traum.  
Doch er muss erkennen das er auf der Burg nicht willkommen ist.  
Nur seinem Bruder John und der Burgherrin Lady Elaine kann er vertrauen. Doch da wird John, der Ritter ist, bei einer Schlacht von den eigenen Männern schwer verletzt und muss nach Hause.

**Caroline, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen. Alles war schön beschrieben, klar zu verstehen. Es ist spannend zu erfahren, wie man früher gelebt hat. Die Kämpfe waren einem richtig vor Augen geführt.

Will hat einen Traum: Ritter zu werden. Schon der Weg zu der Burg Oxford wird gefährlich. Doch Will's erste Schlacht wird doch härter, als er erwartet hatte.

**Julia, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, aber am Ende weiß man nicht mehr genau, was am Anfang war: Es ist zu viel auf einmal.

Es geht um einen Jungen, der gerne Ritter werden möchte und um das Wohl Englands kämpfen will.  
**Suse, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Die Geschichte des Buches hat mir gefallen, auch wenn das Ende des Buches etwas unvollendet war, denn einige Fragen, die der Leser sich stellt, bleiben offen, z.B. hat der Graf Blindley Heath denn dann wirklich angegriffen? Wenn der Graf Blindley Heath dann doch nicht angegriffen hätte, warum hätte er dann nicht angegriffen? Und an manchen Stellen war die Sprache etwas übertrieben.

Will soll dieses Jahr seinem Onkel Graf Aubrey als Page dienen, doch auf dem Weg wird sein Begleittrupp von anderen Rittern angegriffen, sein Onkel eilt ihnen zu Hilfe. Als sie auf der Burg des Grafen ankommen, findet Will heraus, dass sein Onkel nach Blindley Heath (Wills Heimatburg) trachtet und deswegen Will und seinen Bruder beseitigen will.

**Leonie, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Eigentlich wollte ich das Buch garnicht lesen, aber es war dann doch ganz gut. Die Spannung ist fast unsichtbar; trotzdem hat man die Motivation, immer weiter zu lesen und ist enttäuscht, wenn das Buch dann zu Ende ist, da ein richtiges Ende fehlt.

Der junge Will (auch Hase genannt) will Ritter werden.  
Doch als er auf Burg Oxford ankommt, merkt er, dass das Dasein als Ritter doch nicht so toll ist.  
**Patrick, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es manchmal fade ist, manchmal ist es eben auch ganz gut, spannend oder lustig aber keine Szene ist richtig supergut.

Es geht um einen Jungen, der auf die Burg seines Oheims geschickt wird und muss dann mit ihm in den Krieg ziehen.  
**Julian, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch schlecht, weil es in der Mitte der Geschichte aufhört und man wissen will, was geschieht. Der Anfang ist sehr langweilig und am Ende bleiben viele Fragen offen: Man weiß nicht, ob Will Ritter wird und ob die Kaiserin jetzt vom König gefangen wird oder versteckt bleibt. Das Buch ist nur an manchen Stellen spannend und teilweise grausam und brutal geschrieben. Auch passieren viele unfaire Sachen: Zum Beispiel wird die Hauptfigur Will gehänselt, nur weil er so klein ist. Das Buch ist eher für Jungen geeignet, da es von Rittern handelt.

In dem Buch geht es um den Jungen Will, der auf Burg Oxford zum Ritter geschlagen werden möchte.  
**Maximilian, 10 Jahre, 8 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil es sehr spannend ist. Das Nachwort fand ich ebenfalls gut, da dort die Erzählung und das tatsächlich Geschehene verglichen wurden. Ich fand es auch so gut, dass viele Originalnamen und Originalhelden (König Artus) vorkamen. Es war ebenfalls gut gefallen, dass Will zwar ein tapferer Krieger ist, aber auch sehr viel vom Heilen versteht.

Will soll zu seinem Onkel und als Page dienen, um später dann Ritter zu werden. Er übersteht viele Abenteuer in und außerhalb der Burg, bei denen ihm auch seine Heilkräfte von Nutzen sind. Dann lernt er auf der Burg einen Jungen kennen, der Schildkröte genannt wird und Will bewacht. Ein Paar Wochen später kommt die gestürzte Kaiserin auf die Burg von Wills Onkel; kurze Zeit später wird die Burg vom König belagert. Will und Schildkröte retten die Kaiserin und geben England in ihre Hände.  
**Raphael, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**  
**Ritter im Zeichen des Löwen**  
Arena, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch nicht so gut, weil es langweilig geschrieben ist. Es macht keinen Spaß es zu lesen. Ich finde das Thema zwar gut aber die Umsetzung schlecht. Wenn ich es nicht gemußt hätte, hätte ich es nicht durchgelesen. Das Titelbild ist gut.

Die Geschichte handelt von einem Knappen. Man erfährt viel darüber wie es zu dieser Zeit war.

**Lene, 11 Jahre, 5 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**

## Ritter im Zeichen des Löwen

Arena, 10 / 11 Jahre

"Ritter im Zeichen des Löwen" ist ein gutes Buch!!! Das Buch ist spannend und voll Abenteuer. Will, ein Page ist in Gefahr. Trotz all dem ist Will vergnügt. Dieses Buch ist anregend, spannend und wunderbar geschrieben (wahrscheinlich bekommt es den 1. Platz).

Will kommt nach Burg Oxford, der Burg seines Onkels, Grafen Aubrey de Vere. Will war lange krank und konnte deshalb nicht schon mit neun Jahren nach Oxford. Will verdankt es allein Lady Elain, dass er die ersten Wochen auf der Burg besteht.

**Tineke-Sophie, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Goodman, Joan Elizabeth**

## Ritter im Zeichen des Löwen

Arena, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es kein Buch für 10-jährige ist. Finde ich. Darin kommt zu viel Blutvergießen vor. Aber sonst ist es ganz gut.

Will Belet tritt auf der Burg seines Onkels als Page an, um Ritter zu werden. Dabei erlebt er eine Schlacht mit und muss Kranke versorgen. Und dann muss er auch noch der Kaiserin helfen, aus einer belagerten Burg zu fliehen...

**Lucia, 10 Jahre, 7 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Mittelmäßige Spannung. Zeitweise langweilig geschrieben. Schriftgröße, Kapiteleinteilung und Titelbild waren ganz in Ordnung. Eine eher unwahrscheinliche Handlung. Aber wer Katzen mag findet das Buch bestimmt ganz witzig. Ein nettgeschriebenes Tierbuch.

Eines Tages kommt Bodo in die Dedektei von Perry Panther.

Er wurde von einem Vampir gebissen und möchte jetzt, dass Perry Panther den Vampir findet. Bei der Vampirsuche muss er viele Gefahren überwinden. Am Ende findet er den Vampir und sorgt dafür dass er seine gerechte Strafe bekommt.

In dem Buch machen mit Perry Panther, Bodo, Cassandra, der Vampir, Alberto, Rosso und andere.

**Niklas, 10 Jahre, 11 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist spannend , doch es gibt ein paar Stellen, die wirklich langweilig sind, und man denkt, wann ist es denn endlich zu Ende . Am Anfang hat der Autor wirklich geschafft, dass man denkt, der Täter sei Luciano Luciani . Und dann ist man völlig überrascht ,dass es nur eine Fledermaus ist . Das Buch ist für die geeignet, die gerne Krimis lesen . Am Anfang gruselt man sich richtig und das ist der Effekt, der das Buch gut macht .

Perry Panther- ein erfolgloser privat Detektiv- bekommt einen Auftrag von Bodo, der in der Pension Morgenrot als Wachhund dient . Es soll sich ein Vampir in dem Zwei- Sterne- Hotel rumtreiben und es gibt auch genug Beweise dafür . Perry lernt während er seinen Auftrag erledigt eine Katze namens Kassandra kennen, die ihm zu Zeit den Kopf verdreht . Und durch Zusammenarbeit mit seinen Freunden schafft Perry Panther den Verbrecher hinters Gitter zu bringen.  
**Rosalina, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Grolik, Markus**

### Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es ziemlich spannend ist. Ich mag es nämlich, wenn es richtig gruselig ist. Es geht teilweise um Einsamkeit. Es ist aber auch wirklich komisch, dass ein Kater sich so gut mit einem Hund versteht. Aber es könnte auch wirklich etwas spannender sein. Es ist also irgendwas zwischen gut und mittelmäßig.

Perry Panther ist Detektiv. Eines Tages kommt ein Hund mit einer Bisswunde am Hals zu ihm. Zusammen klären sie den Fall. Dabei verliebt er sich in eine ägyptische Katze.

**Rabea, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Grolik, Markus**

### Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Gut, weil es so spannend war und weil es mir so gut gefallen hat wo auf einmal die Katze weg war.

Perry Panther langweilt sich. Da kommt auf einmal ein Hund in seine Detektei. Der Hund sagt: "Ich heiße Bodo und habe einen neuen Fall für dich." Er hebt sein Ohr; darunter sind zwei strohhalmgroße Löcher. Er sagt: "Bei uns im Hotel saugt jemand das Blut aus Tieren und Menschen." Noch zweimal wurde Bodo gebissen. Perry Panther ging durchs Hotel und im Dachgeschoss fand er in einem Koffer eine dicke Fledermaus. Dann war die Katze weg. Die Fledermaus wußte wo. Die Katze saß in einem Käfig bei einem Mann mit schwarzen Handschuhen. Perry Panther konnte den Käfig öffnen und alle gingen nach Hause.

**Juliana, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Grolik, Markus**

### Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Das Buch war schön, weil es ein spannender Krimi war. Außerdem kann ich Detektive gut leiden.

Perry ist ein Privatdetektiv. Als unerwartet ein Hund kommt, dessen Herrchen ein Hotel hat, bekommt Perry einen spannenden Fall zu lösen...

**Laura, 10 Jahre, 13 Punkte**

**Grolik, Markus**

### Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Dieses Buch ist cool. Vor allem der Kater Perry Panther. Das Buch ist witzig geschrieben und die Bilder sind auch ganz lustig. Die Schrift ist gut zu lesen. Die Kapitel sind etwas lang für 8-9-jährige.

Perry Panther ist kein normaler Hauskater. Nein, er ist ein Privatdetektiv. Eines Tages bekommt er einen Fall, der nicht gerade leicht zu lösen ist. Mit dem Hund Bodo löst er den Fall.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Mir hat gut gefallen das es so spannend war und das die Bilder auch schön waren. Es war gut ausgedrückt fand ich.

Perry hatte einen Auftrag von einem Hund bekommen. Boodo heißt er. An einem Abend wurde Boodo in den Hals gestochen. Es waren zwei kleine Punkte. Perry meinte das wär ein Vampir gewesen. Im Hotel in dem Boodo wohnte wurden zwei Hunde und eine Ägyptische Mau gestohlen. Später hat Perry eine Fledermaus gefunden. Die Fledermaus ist dann mit dem Flugzeug nach Südamerika zurückgebracht worden.

**Kathrin, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Mittel.bis Seite 90 ist es spannend, danach verwandelt es sich in einen Liebesroman. Der Titel ist wie ein Detektivroman, da erwartet man sowas nicht.Der Fall ist gut, die Lösung hatte ich nicht erwartet.

Es geht um einen Katzendetektiv. Er will einem Hund helfen herauszufinden, wer ihn in den Hals gebissen hat.

**Jonathan, 8 Jahre, 16 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es spannend ist und weil ich gerne Geschichten mit Tieren mag. Der Held, Perry Panther, ist ein cooler Typ, der im Trenchcoat seines Herrchens herumläuft. Ich hätte dem Buch mehr Punkte gegeben, aber das Ende fand ich nicht so gut. Perry Panther wird da nämlich fast vergessen, und der Hund bekommt den ganzen Ruhm.

Ein Privatdetektiv soll jemanden finden, der einen Hund gebissen hat. Dieser Detektiv ist aber kein Mensch, sondern eine Katze, nämlich Perry Panther. Der "Vampir", der den Hund gebissen hat, ist eine kleine Fledermaus. Sie freundet sich mit Perry Panther an und gemeinsam retten sie eine entführte Katze, in die der Detektiv verliebt ist.

**Jonas, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist sehr gut. Das Buch ist spannend bis zum letzten Moment. Konnte das Buch nicht mehr weglegen. Eine Katze erzählt die Geschichte des Buches mit anderen Tieren zusammen. Es ist mal etwas anderes, als wenn die Menschen die Geschichten erzählen.

Eine Katze hat eine Detektei da er als Kater nicht zur Polizei darf. Die Polizei nimmt nur Hunde. Der Kater wartet auf einen Auftrag. Ein Hund gibt ihm einen sehr spannenden Auftrag. Am Ende verliebt sich sogar der Kater in eine Katze.

**Carolin, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Superriesendoppelgut !!

Das Buch ist witzig, Spannend und toll. Ich habe es in zwei Tagen gelesen.

Die ägyptische Mau, Perry, Bodo und die Fledermaus waren toll einfach super.

Perry Panther ist Privatdetektiv. Er lernt den Hund Bodo kennen. Bodo klagt über Vampirbisse. Perry hilft Bodo den Vampir zu finden.

**Robert, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Ich fand es nur einigermaßen gut, weil es nicht so sehr spannend für mich war. Ich konnte mich nicht da hinein versetzen, dass zwei Katzen, ein Hund und eine Fledermaus die Hauptfiguren waren. Und weil Perry Panther fast nur von Cassandra gesprochen hat.

Perry Panther ist ein Kater. Er wollte schon immer Privatdetektiv werden, nur keiner nahm ihn auf. Deshalb beschloss er, sein eigenes Büro aufzumachen. Eines Tages kam ein Hund namens Bodo aus dem Hotel Morgenrot zu ihm und er gab ihm die Aufgabe, einen Unbekannten zu finden, der Bodo in den Hals gebissen hatte. Während seiner Suche lernte er die Katze Cassandra kennen und verliebte sich in sie, doch sie verschwand plötzlich. Auf dem Dachboden des Hotels fand Perry eine Fledermaus, die sich vor einem Tierfänger versteckte und vor lauter Durst Bodo in den Hals gebissen hatte. Diese erzählte Perry von dem Tierfänger, der auch Cassandra entführt hatte. Perry rettete sie und brachte sie fröhlich wieder zu ihrem Herrchen. Das Herrchen von Cassandra war ein toller Sänger und deswegen reisten sie von Land zu Land. Cassandra musste sich einen Tag später von Perry wieder verabschieden und nahm auch die Fledermaus mit, weil sie in Südamerika zu Hause war.

**Marleen, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Grolik, Markus**

## Privatdetektiv Perry Panther und der geheimnisvolle Vampir

Sauerländer, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist ganz toll, weil es darin um Liebe und Freundschaft geht und weil es sehr spannend ist.

Das Buch handelt von einem Kater, der ein Detektiv ist. An einem Tag kommt ein Wachhund der Pension "Morgenrot" vorbei, der dringend Hilfe braucht. Die Pension hat zwei Sterne, aber soll 3 Sterne bekommen und deshalb darf dort nichts schiefgehen. Aber es passiert eine merkwürdige Geschichte: Der Wachhund wird von einem Vampir gebissen, der aber in Wirklichkeit eine Fledermaus ist. Zusammen erleben die drei Tiere viele Abenteuer. Zum Schluß befreien sie eine Maus (ägyptische Katze) aus den Händen eines Tierfängers.

**Richard Henry, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## Das Auge der Seherin

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Wäre es nicht das erste, was ich in der Klapperschlange gelesen habe, würde ich ihm 20 Punkte geben. Mit einer einfachen Art schreibt Victoria Hanley die Liebesgeschichte von Landen und Torina. Ich liebe Bücher, die im Mittelalter spielen. Victoria Hanley beschreibt Situationen, wo die Lage fast aussichtslos erscheint und das macht dieses Buch nicht nur romantisch sondern löst auch eine große Spannung in einem aus. Ich würde dieses Buch jedem empfehlen, der Mittelalter, Romantik, Spannung und Fantasy mag. Ich hoffe, es wird noch mehr Bücher von V. Hanley geben. Und wenn es so sein sollte würde "Das Auge der Seherin" bestimmt zu ihren besten Büchern gehören.

In Prinzessin Torinas Welt ist alles in Ordnung. Bis ihr Vater ermordet wird und ihr bester Freund Landen beschuldigt wird, das getan zu haben. Das wirkliche Mörder will Torina heiraten. Landen und Torina müssen fliehen...

**Friederike, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## **Das Auge der Seherin**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, da es fast überall sehr spannend war. Es war sehr witzig, dass es so viele Irrtümer in dem Buch gab; z.B. als Landen das Schwert von Bellandra, das er so gerne haben wollte, für Dahmis klauen sollte und nicht wusste, was er in der Hand hatte.

Ich fand es auch gut, dass man so viel über das Leben und die Bedeutung von Macht im Mittelalter erfährt. Das Beste war, fand ich, wie sich Landen die ganze Zeit geniale Pläne überlegt und alle auf's Kreuz legt.

Ich fand nicht so gut, dass es so viele Rechtschreibfehler gab, die dann zu Missverständnissen geführt haben. (z.B. steht im Buch "sie gehen", obwohl immer nur von einer Person die Rede ist.) Außerdem war es nicht gut, dass einige Handlungen übersprungen wurden, die jedoch angekündigt wurden.

Prinzessin Torina lernt den Prinzen Landen kennen, dessen Vater von Torinas Vaters Kareed besiegt wurde. Bei der Eroberung durch Kareed wurde das berühmte Schwert von Bellandra von Kareed in seiner Burg versteckt, Kareed brachte seiner Tochter Torina einen Kristall mit, mit dem man in die Zukunft sehen kann. Kareed schickt Landen in die Militärschule in seiner Stadt. Landen freundet sich mit Torina an. Doch kurze Zeit ermordet der Hauptmann Vesputo Kareed und der Verdacht fällt sofort auf Landen, dieser muss fliehen. Nun zwingt Vesputo Torina, ihn zu heiraten, damit er König werden kann. So flieht auch Torina und wird mit ihrem Kristall die Wahrsagerin des Königs Dahmis. Doch dann wird sie verdächtigt, den Feinden Informationen gesagt zu haben. Sie wird als vogelfrei erklärt. Währenddessen zieht Landen, der als Bellandra durch das Land zieht, die Aufmerksamkeit auf sich, da er ein großer Kämpfer ist und keinen Gegner tötet. So gibt ihm sein Gebieter die Erlaubnis, alle Diebe, die Landen besiegt hat, zu Soldaten auszubilden. Dies tut Landen, er siegt in einer wichtigen Schlacht und bringt dem Großkönig das Schwert von Bellandra. Landen erfährt von Torina und rettet sie. Doch dann wird Landen wieder von Vesputo gefangen genommen. Kurz vor der Hinrichtung tötet sein Ausbilder Emid Vesputo mit einem Messerwurf.

**Raphael, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## **Das Auge der Seherin**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch einfach super. Es ist gut geschrieben und spannend erzählt. Auch die Geschichte von der es handelt ist spannend und man kann sich richtig in die Personen reinversetzen, denn es wird immer aus der Sicht verschiedener Personen geschrieben. Auch das was sie sagen, aber was sie dabei denken steht im Buch geschrieben.

In dem Buch geht es um die Königstochter Torina. Als sie von ihrem Vater einen Kristall geschenkt bekommt, mit dem sie in die Zukunft und in die Vergangenheit sehen kann, ändert sich ihr Leben schlagartig. Als dann noch ihr Vater stirbt und sie ihn hätte warnen können, bricht für sie eine ganze Welt zusammen. Doch sie ist stark und kämpft!

**Janina, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## **Das Auge der Seherin**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr, sehr gut. Es geht um Liebe, Freundschaft, Treue und Verrat. Es ist spannend und interessant geschrieben.

Man kann sich gut in die Rolle von Torina (als Mädchen) bzw. in die Rolle von Landen (als Junge) versetzen. Es ist ein Buch für Jungen und Mädchen. Man fiebert richtig mit (z.B.: als Landen gefangen

genommen wird ) und wenn man einmal angefangen hat, kann man gar nicht mehr aufhören. Es gibt sehr verzwickte Stellen, da Torina und Landen eine neue Identität aufnehmen und ganz von vorne anfangen müssen. Ich denke, dass dieses Buch 20 Punkte verdient, da es einfach super gut ist! Ich würde noch viel mehr schreiben, aber ich kann nicht alles in Worte fassen. Ich kann das Buch sehr empfehlen.

Als König Kareed siegreich aus dem Krieg mit Bellandra zurückkehrt, bringt er seiner Tochter Torina von dort zwei Geschenke mit: Den Prinz Landen –als Sklaven- und eine Kristallkugel, die ein Geheimnis hat: Torina kann mit ihr in die Zukunft sehen . Torina schenkt Landen die Freiheit – und verliebt sich in ihn. Doch einige Jahre später, wird Landen beschuldigt, den König umgebracht zu haben. Er muss fliehen und bald darauf begibt sich Torina ebenfalls auf die Flucht ...

**Sophie, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## **Das Auge der Seherin**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Das Buch war einfach genial! Deshalb würde ich dem Buch 20 Punkte geben, doch das kann ich nicht, was ich auch nicht bereue. Weshalb ich das Buch so toll finde ist sehr schwer zu sagen, denn es war eigentlich die ganze Zeit gut geschrieben oder erklärt. Spannend war es auch und es spielt zwar in der mittelalterlichen Zeit, aber sie sprechen nicht so gestelzt, dass habe ich nämlich wie die Pest.

Prinzessin Torina hat eine ganz besondere Gabe, die ihr hilft sich im Leben und auf der Flucht vor manchen bösen Leuten retten zu können und ihr Glück zu finden!

**Anika, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Hanley, Victoria**

## **Das Auge der Seherin**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Das Buch war echt super. Am Anfang war es zwar nicht spannend, aber ich wollte trotzdem wissen wie es weitergeht. Zum Ende hin wurde es dann richtig spannend. Ich konnte mich auch jedes Mal richtig in die Figuren hineinversetzen. Dadurch fällt das Lesen viel leichter. Was mir nicht so gut gefallen hat ist, dass an manchen Stellen Gespräche einfach übersprungen werden, z.B. als Landen sagt." Hörst gut zu ich muss euch warnen!". Im nächsten Satz sagt der König dann:"Danke für die Warnung." Da hab ich irgendwie geglaubt, ich hätte eins, zwei Zeilen übersprungen. Aber sonst ist es ein klasse Buch.

Es geht um Torina, die flieht, als Vesputto, der Mörder von Kareed, sie heiraten will. Er beschuldigt Landen, er sei es gewesen. Durch eine Kugel kann Torina Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sehen. Damit rettet sie viele Leben.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 16 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## **Luzi mein Schutzengel**

Arena, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, es kamen viele witzige Stellen in dem Buch vor. Zum Teil war das Buch auch sehr spannend. An manchen Stellen im Buch war mir leider nicht ganz klar was jetzt gemeint war.

Luzi, ein Engel, soll auf ein braves Kind namens Tim aufpassen. Eine Bande ärgert immer Tim. An einem Tag, als sie wieder Tim ärgern wollten, griff Luzi ein. Luzi ärgerte alle Mitglieder der Bande., z.B. warf Luzi ein Kind auf den Baum. Als Tim eines Morgens soviel Quatsch machte, war Max, der Bandenführer total begeistert und Tim durfte auch Mitglied der Bande sein.

**Clara, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Heilmann, Klaus**  
**Luzi mein Schutzengel**  
Arena, 8 / 9 Jahre

mittelmäßig, weil Luzi immer \"Schlampige\" beschützen musste.

Peter ruft mit dem Notruftelefon im Himmel Luzi an. Luzi kommt, macht vorher noch eine Show, dass manche Engel lachen, andere nicht. Dann hat Peter ihn beauftragt, Max zu beschützen, dass er nicht immer nur \"einser\" schreibt und, dass er Freunde kriegt. Dann hat er auch Freunde gekriegt; sie hatten zusammen sehr viel Spaß. Am Anfang haben die Freunde gesagt, wer ist denn das, der ist ja cool. Dann wollte Luzi zum Kaffe zu einer Engelfreundin gehen, dann hat er gespürt, dass es Max nicht gut ging - er wimmerte - und Luzi flog zurück auf die Erde und löste das Problem und flog in den Himmel zurück.

**Juliana, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Heilmann, Klaus**  
**Luzi mein Schutzengel**  
Arena, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es nicht so spannend ist. Das Lesen machte mir keinen so großen Spaß. Die Bilder waren sehr schön gezeichnet. Die Personen des Buches sind, mit zwei Ausnahmen, alle Angeber. Die zwei Hauptpersonen, Luzi und Tim, sind jedoch sehr schlau und halten immer zusammen. Und das finde ich als einziges gut.

Luzi ist ein Engel und kommt auf die Erde, um mit Tim Abenteuer zu bestehen.

**Larissa, 9 Jahre, 8 Punkte**

**Heilmann, Klaus**  
**Luzi mein Schutzengel**  
Arena, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut. Es ist lustig, dass der Engel Luzi einen Düsenantrieb hat. Immer wenn er an den Tauben, die friedlich auf dem Baum sitzen, vorbei fliegt, fallen ihnen alle Federn aus. Lustig ist auch, dass Tim zuerst so brav war und durch Luzi Streiche gelernt hat. Dann wurde er sogar bei der Max-Bande aufgenommen.

In der Geschichte geht es um einen Engel, der Luzi heißt. Petrus ist der Chef der Engel. Er schickt Luzi zu einem braven Jungen auf die Erde, der plötzlich gar nicht mehr so brav ist.

**Franziska, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Heilmann, Klaus**  
**Luzi mein Schutzengel**  
Arena, 8 / 9 Jahre

An dem Buch hat mir gut gefallen: 1. Dass Luzi Tim geholfen hat, Freunde zu kriegen, 2. Dass Tim Kim (seinen Hund) zurückbekommen hat, 3. Dass an Weihnachten (in Neapel) in der Kirche das Baby fehlte und dann das Licht so hell anging, dass sich die Menschen erst wieder daran gewöhnen mußten und dann war das Baby da. An dem Buch hat mir nicht gefallen: 1. Dass die Eltern von Tim geschieden sind, 2. Dass Luzi gesagt hat, dass Tim etwas machen soll, worüber die ganze Schule spricht

Die Max-Bande verprügelt Tim fast immer. Aber weil Tim im Unterricht etwas anstellt, ist er in der Mitte vom Buch Mitglied von der Max-Bande.

**Fabian, 8 Jahre, 18 Punkte**

**Heilmann, Klaus**  
**Luzi mein Schutzengel**

Arena, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch schlecht, weil es so langweilig ist, dass es gar keinen Spaß macht, darin zu lesen. Ich hätte lieber ein anderes Buch gelesen, aber die, die ich haben wollte waren nicht da. Ich fand es aber komisch, dass ein Engel sich mal einfach so ausruhen kann. Es ist auch seltsam, dass ein Engel einen Motorantrieb hat. So etwas gibt es doch gar nicht.

Luzi war ein besonderer Schutzengel. Eines Tages rief Petrus diesen besonderen Engel an. Luzi sollte nun die frechen Kinder auf der Erde erziehen. Stattdessen machte er aus einem braven ein freches.

**Rabea, 10 Jahre, 4 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Das Buch war gut. Denn Luzi ist kein gewöhnlicher Schutzengel. Er ist ganz anders. Das Buch war spannend und ein bisschen lustig. Ich finde es auch gut, daß das Ende offen war.

Luzi der Schutzengel bekommt einen Auftrag auf der Erde. Der Auftrag lautet, daß er zu Tim, einem total lieben Jungen, fliegen soll und allen anderen Kindern beibringen soll auch lieb zu sein. Aber Luzi versteht den Auftrag falsch.

**Carolin, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, weil der Schutzengel Luzi so lustig beschrieben wurde. Die Zeichnung passt perfekt. Ich hätte gerne einen Engel wie Luzi. Die Geschichte erscheint mir echt und ich glaube, dass es passieren könnte.

Luzi, der Schutzengel bekommt einen Auftrag. Er wird zu Tim geschickt. Tim ist Klassenbesten, aber beim Prügeln ist er eine Nieme. Freunde hat er auch keine. Luzi hilft ihm.

**Maximilian, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Das Buch war zwar nicht gerade mein Favorit, aber ich fand es ganz gut. Besonders gut gefallen hat mir das brave Kind, das dann später Freunde gefunden hat, denn jeder soll Freunde haben. Luzi fand ich auch super, weil er so cool war. Ich frage mich nur, wie er in den schwarzen Klamotten in der Sonne ausgehalten hat.

Das brave Kind bekommt eines Tages Besuch von Luzi. Er ist ein Engel, aber eine etwas andere Art: Er ist schwarz, hat eine Jacke an und fährt Skateboard und hat Düsenantrieb an den Schuhen. Er will das brave Kind rotzfrech machen, anstatt andere Kinder brav zu machen.

**Laura, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut. Luzi ist witzig und toll. Als Luzi gesungen hat und den Kinofilm verändert hat fand ich das cool und witzig. Als Tim ihm sagte, dass sein Hund in einem Forschungslabor gefangen ist hat Luzi ihn befreit. Nicht zu vergessen, Luzi hat Tim Freunde beschafft, das hat mir gut gefallen.

Luzi ist ein Engel. Er ist auf Erprobungsstufe. Luzi ist hilfsbereit und witzig. Er ist toll, wie ein Engel eben. Er verändert Kinofilme. Luzi hilft Tim seinen Hund zurückzubekommen, der ist in einem Forschungslabor gefangen. Tim und Luzi werden Freunde.

**Robert, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, irgendwie spannend. Komisch war es auch. Es war so wie in der echten Welt. Sonst war es gut.

Ein Engel Luzi war ein komischer Engel, er hatte zwar Flügel aber auch Düsenantrieb. Er sollte zu einem Kind was gut hörte und gut erzogen war aber das änderte sich und so erlebten sie viele Abenteuer.

**Bianca, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut, denn es war lustig, spannend und traurig. Das Traurigste war am Schluß. Aber zum Glück ging alles wieder gut. Das finde ich am besten, dass alles wieder gut ging. Das finde ich immer toll.

Es geht um Luzi. Luzi hat einen Auftrag von Petrus bekommen. Er hat den Auftrag erledigt, aber Luzi hat es ein bißchen falsch gemacht. An Weihnachten mußte Luzi seinen besten Freund verlassen und zum Himmel zurück. Aber als Luzi im Himmel zurück ist sagte Petrus: "Du darfst zur Erde zurück".

**Melissa, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Heilmann, Klaus**

## Luzi mein Schutzengel

Arena, 8 / 9 Jahre

Es war "total" witzig. Man konnte viel lachen. Am lustigsten waren die Kapitel "Eine verrückte Unterrichtsstunde" und "Die Mausebande in Geldnot". Es waren sehr schöne Geschichten und schöne Bilder dabei. Es war ein sehr schönes Buch.

Tim, ein Junge, der kaum Freunde hat, erlebt durch seinen etwas anderen Schutzengel lustige Abenteuer und findet endlich Freunde.

**Kristin, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Helleve, Dag**

## Mein Alligator und ich

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil die Geschichte mit der Zeit an Spannung verliert. Und zwar genau an der Stelle als der Alligator nach einem Verschwinden wieder auftaucht. Von da an fängt der Junge nur noch an über den Alligator nachzudenken und es passiert nicht aufregendes mehr. Am Ende des Buches, als das grelle orangene Licht aus der Kiste kommt findet der Junge wieder das Würmchen vom Anfang. Eigentlich hatte ich mir für das Ende etwas spannenderes oder spektakulärer erhofft. Daher bin ich vom Ende etwas enttäuscht.

Ein Junge will sich im Laden eines Kubaners ein Tamagotchi kaufen. Leider sind diese ausverkauft. Der Kubaner gibt dem Jungen stattdessen eine Zigarre. Da sagt der Junge: "Was soll ich damit, das ist doch eine Zigarre!"

Da sagt der Kubaner: \" Das ist keine gewöhnliche Zigarre. Du musst sie wärmen und füttern. Sie ist wie ein Tamagotchi.\" Nach einigen Tagen entwickelt sich die Zigarre zu einem einäugigen Wurm. Und nach weiteren Wochen entwickelt sich der Wurm zu einem schwanzlosen Alligator. Dumm nur das der Alligator sich nur von Zahlen ernährt. Somit fangen die Probleme für den Jungen an....

**David, 9 Jahre, 11 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Es war sehr interessant als die Raupe erst im Zimmer war. Als sie vom Zelten kamen, war aus der Raupe ein Alligator geworden. Beim Zelten kam der Bruder zu spät. Mir gefiel es, dass er jeden Tag zu dem Kiosk gegangen ist und dort mit dem Automaten gespielt hat. Es war auch interessant als der Kiosk geschlossen wurde.

Es geht um einen Alligator, eine Raupe, einen Kiosk und um das Zelten. Der Junge gibt dem Alligator alle Zahlen zum Fressen und am Ende spuckt er sie alle wieder aus.

**David, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Es war nicht sehr aufregend. Kapiteleinteilung gab es nicht. Die Schriftgröße ist gut. Man kann es gut lesen. Bilder waren ok. Titelbild war gut zur Geschichte passend.

In dem Buch geht es um einen Jungen, der sich ein Tamagotchi kaufen will. Doch dort bekommt er nur eine Zigarre, die sich irgendwann in einen Alligator verwandelt. Dieser Alligator frisst alle Zahlen aus dem Mathebuch und es beginnt eine lustige Zeit für die Beiden.

**Niklas, 10 Jahre, 5 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Mir hat die Geschichte vom Alligator gut gefallen. Aber manchmal habe ich nicht verstanden, was der Lehrer erzählt hat.

Ein Junge bekommt eine Zigarrenkiste mit einer Raupe. Aus der Raupe wird ein Alligator und der Junge muß aufpassen, dass sie nicht entdeckt wird.

**Kay-Merle, 8 Jahre, 8 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es witzig ist. Es ist auch deswegen so witzig, weil der Alligator nur Zahlen frisst. Ich fand auch das orange Licht ziemlich spannend, das aus der Zigarrenkiste kommt. Der Alligator wohnt bei einem Jungen, der Mingus heißt. Mingus hat dem Alligator extra ein Haus gebaut. Dieses Buch hätte etwas dicker sein sollen. Ich hätte gerne noch weitergelesen...

Hier geht es um einen Alligator. Ein Alligator ist ein Krokodil. Der Alligator war früher eine Zigarre mit Augen. Die Zigarre wurde dann zu einer Raupe mit einem Auge. Die Raupe verwandelte sich dann in den Alligator.

**Franziska, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist blöd. Am Anfang ist es gut, dann wird es blöd. Ich dachte erst der Junge würde mit dem Alligator Abenteuer erleben, aber dann war es doch nicht so. Es war langweilig.

Es geht um einen Alligator, der erst eine Raupe ist und dann Zahlen frisst.

**Robert, 9 Jahre, 3 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch mittelmaßig. Es müsste noch spannender sein, dann wäre es gut. Mingus hatte öfters vorher was ganz anderes erzählt. Außerdem hat Mingus nicht viel vom Alligator erzählt.

Es geht um Mingus und seinen Alligator und ein bisschen um seine Familie. Und um Zahlen. Mehr fällt mir nicht ein.

**Leonie, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Helleve, Dag**

## **Mein Alligator und ich**

Bertelsmann, 8 / 9 Jahre

Ich habe das Buch gerne gelesen, weil es von unerklärlichen Dingen und von Freundschaft handelt. Nur das Ende fand ich traurig.

Bei einem Jungen verschwinden Buchstaben in seinem Mathe-Buch. Sie werden von einem Alligator gefressen. Sie werden Freunde.

**Richard Henry, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## **Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen**

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch total spannend und es ist voll lustig geschrieben. Außerdem wird es nie langweilig und man weiß nie, was als nächstes kommt. Das Buch handelt von Liebe, Freundschaft, Eifersucht, Hass und vielen, vielen Problemen.

Es geht um den Jungen Milo, der sieht, wie ein Mädchen mit grünem Irokesenschnitt in ein Auto gezwängt wird, aber von einem Jungen im Einkaufswagen gerettet wird. Später sieht er das Mädchen nochmal, seitdem will es ihm nicht mehr aus dem Kopf gehen. Es beginnt eine spannende Suche nach dem Mädchen, aber wer waren die Männer, die das Mädchen entführen wollten?

**Dörthe, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## **Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen**

dtv Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch toll. Man kann daraus lernen, dass reiche Leute nicht immer gemein und ungerecht sein müssen. Sondern das sie auch hilfsbereit sind. Und das man, wenn man zusammen hält sehr viel erreicht.

Man konnte sogar lernen, dass Kinder schlauer sein können als Erwachsene.

Milo, der Sohn reicher Leute lernt Kinder von der Straße kennen.

Natürlich denken die das er nicht freundlich ist. Dann verschwinden auch noch Kinder von der Straße! Darauf beschließen die anderen, sie müssen die Täter finden. Dabei sind sie aber auf Milo angewiesen.

**Caroline, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig weil im Buch auch Gewalttaten vor kommen .

**Franziska, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch eigentlich o.k. Nur man wußte manchmal nicht, wer was ist. Es war viel über Penner und so. An einer Stelle war es besonders umheimlich. Für boys oder girls von 10/11 Jahren ist das Buch besonders gut. Ich fand witzig, dass Gulli mit seinem Einkaufswagen durch die Gegend saust.

Es geht um ein girl, das Iro heißt. Sie wird entführt, aber Gulli rettet sie. Alle finden zusammen raus, was dahinter steckt.

**Lena Sophie, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch super. Es war spannend und ich konnte irgendwie mitspielen. Ich fühlte, was Milo durchmachte und es war toll, mal eine Geschichte über einen berühmten Jungen zu hören. Jetzt kann ich mir so 50/50 vorstellen wie das ist, immer im Mittelpunkt zu stehen und von allen bestaunt zu werden!

Es geht um einen berühmten Jungen, der auf der Suche nach Iro und den "Püppchen" seinen verschollenen Vater wiedertrifft.

**Marina, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich finde dieses Buch einfach KLASSE!!! Es ist von der ersten bis zur letzten Seite spannend. Wenn man einmal angefangen hat zu lesen, kann man nicht mehr aufhören. Auch das am Anfang erst einmal die Personen vorgestellt werden ist gut. Eine besonders schöne Sache an diesem Buch ist, das gerade Milo - ein reicher Junge - den Kindern von der Straße hilft, das Geheimnis der Kleinkarierten zu lüften. Auch die Idee, Iro mit einem Aufzug im Hotel Deutscher Kaiser zu helfen, ist einfach toll. Und noch etwas ganz wichtiges bei diesem Buch ist, das Iro, Gulli, Milo, Geige und Görli zusammenhalten und zusammen durch dick und dünn gehen. Auch die Verstecke von Iro, Gulli, Geige und Görli sind sehr sehr gut. Dieses Buch ist auch geheimnisvoll. Dadurch wird es noch einmal verbessert!!!!

Milo beobachtet, wie ein Mädchen von der Straße in ein Auto gezerrt werden soll. Plötzlich fährt ein Junge in einem Einkaufswagen, der statt Rädern zwei Skateboards hat, vorbei. Er schnappt sich das Mädchen und bringt es in Sicherheit. Später lernt Milo dann die anderen Kinder kennen. Zusammen kommen sie einem unglaublichen Geheimnis auf die Spur. Eine spannende Verfolgungsjagd beginnt!

**Marie-Therese, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 12 / 13 Jahre

Am Anfang ist das Buch total langweilig, und verwirrend dazu. Ich wollte es schon abbrechen, aber irgendwie habe ich es doch weiter gelesen. Doch dann wurde mir klar: es ist ein Superbuch. Es ist spannend, weil man nicht weiß, dass Gulli und seine Bande einen harten Weicheitest mit Milo gemacht haben. Das Buch ist auch eklig, denn die Ketchupbomber haben nichts anderes als Ketchup im Sinn. Es ist hinterhältig von Onkel Klaus, arme Kinder zu Puppen zu verarbeiten. Gut finde ich, dass ein Wolf eine Rolle im Buch spielt. Das Titelbild gefällt mir, es paßt zum Buch. Dieses Buch ist einfach "PÖRFEKT", wie Milos Mutter gesagt hätte.

Milo traut seinen Augen nicht. Es sieht zwei Männer, die versuchen, ein Mädchen ins Auto zu ziehen. Plötzlich kommt ein Junge auf einem Einkaufswagen vorbei. Er schnappt das Mädchen (Iro) und -schwupps, weg sind sie. Milo kann das Mädchen und den Jungen auf dem Einkaufswagen nicht vergessen. Als er Iro findet kommen sie auf eine geheimnisvolle Spur, die dazu führt, dass Milo seinen Vater kennenlernt.

**Samantha, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Herfurtner, Rudolf**

## Milo und die Jagd nach dem grünhaarigen Mädchen

dtv Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch nicht so toll, ich finde es zwar abenteuerlich, spannend und aufregend, aber ich finde doof, dass Milo eigentlich nicht aus dem Haus und Garten darf. Und dass manchmal doofe Wörter gesagt werden, so wie Ketchupbomber.

Da sind Männer, die elternlose Straßenkinder sozusagen klauen und aus ihnen Puppen machen. Ein Straßenkind soll jetzt geklaut werden und ein anderes versucht mit Milo, es zu beschützen.

**Anna, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es nicht wie Harry Potter in einer ganz anderen Welt spielt. Außerdem gefällt mir, dass es auch Fabelwesen gibt, die aber wieder in ihren Welten leben. Negativ finde ich die verzwickte Beziehungsgeschichte, weil man das Buch so erst nach einer Weile wieder versteht.

Es geht um ein Mädchen, das Tochter eines reichen Magiers ist. Da aber die anderen Menschen nichts über sie erfahren dürfen, ist sie in ihrer Klasse eine Außenseiterin. Dann trifft sie Martin, der auch ein Magier ist, aber dessen Eltern Miras Vater als Feind ansieht. Warum, das wird langsam aufgedeckt.

**Johannes, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch super. Es war von der 1. Bis zur letzten Seite spannend. Oft war es auch gruselig. Manchmal dachte ich, es geht schlecht aus. Besonders schlimm fand ich, dass sie so lange auf der Straße lebte und krank wurde.

Mira hat sich in den Magier Martin verliebt. Ihr Vater ist strikt dagegen, weil er mit Martins Eltern großen Streit hat und sie aus der Stadt verjagen will. Mira läuft aus Verzweiflung von zu Hause weg. Mit ihr passieren schlimme Dinge.

**Maren, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut. Die Autorin hat es ganz gut geschrieben. Das Buch war schön erzählt und das Beste ist, dass die Autorin beim letzten Kapitel den Anfang so spannend geschrieben hat. Sonst war alles ganz gut und dafür gebe ich den höchsten Punkt.

Die Hauptpersonen sind Mira, Tobias, Martin, André und Galuk. Es handelt sich um ein Mädchen, das Mira heißt. Mira hat einen reichen Vater: Tobias, der als Magier der Chef im Rat der ganzen Stadt ist. Galuk, ihr Babysitter, bringt sie immer wohin sie will und paßt auf Schritt und Tritt auf sie auf. Bis sie einen Magier namens Martin kennenlernt und sich sogar in ihn verliebt. Sie wollte wissen, warum ihr Vater so einen Haß auf Martins Familie hat und sie erlebten vieles.

**Meryem, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 10 / 11 Jahre

Das Buch hatte für mich einige schwache Stellen, da es entweder rätselhaft war oder die Darsteller sich völlig verrückt benahmen, oder gar beides. Das Thema war teilweise interessant, aber die Spannung war einerseits sehr hoch, andererseits jedoch nicht greifbar, so als ob es sich nur um ein Hologramm der Spannung handeln würde.

Der Vater der Hauptdarstellerin des Buches will eine andere Zaubererfamilie, die erst vor kurzem in die Stadt gezogen ist, wegen eines angeblichen Mordes vertreiben.

**Patrick, 11 Jahre, 11 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch super-gut. In dem Buch geht es ja um Mira und man leidet und freut sich mit ihr. Es kam mir so vor, als ob ich bei den Ereignissen dabei gewesen wäre. An manchen Stellen war es auch traurig, da sind mir dann schon mal Tränen runtergelaufen. Zum Schluß wird es dann noch mal richtig spannend. Das Buch ist so geschrieben, dass man einfach immer weiter lesen muss. Deshalb bekommt es von mir auch 20 Punkte.

In dem Buch geht es um Mira, die eine Magierin ist. Ihr Vater ist der größte Magier vom Geheimen Rat. Mira verliebt sich in Martin Roth. Doch wie es sich dann herausstellt sind die Roths die größten Feinde von Miras Vater. Warum? Das stellt sich erst später raus.

**Annkathrin, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Das Buch fand ich sehr gut. Es war sehr spannend aber auch sehr traurig. Ich konnte gar nicht mehr aufhören zu lesen, obwohl ich ein bißchen mitgelitten habe. Das Titelbild fand ich auch sehr gut. Insgesamt ist das Buch etwas unwahrscheinlich aber es ist sehr gut geschrieben.

Mira ist kein gewöhnliches Mädchen, sie ist eine Magierin. Als sie sich in Martin verliebt, weiß sie nicht, dass er zu einer Magierfamilie gehört, die ihr Vater abgrundtief haßt.

**Philipp, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil es sehr spannend, aber auch witzig war. Die Mischung von Magieren und Alltag war gut rübergebracht. Besonders witzig fand ich alle Wesen des „Zwielichts“ wie die Elfen, der Drache im U-Bahn-Tunnel und natürlich der Troll Galuk in der Rolle des Bodyguards. Die Beziehung zwischen Mira und Martin war sehr gut und lange hinziehend beschrieben. Außerdem ist die Szene, in der Mira als Obdachlose auf dem Bahnhof zwar traurig, aber gut gemacht.

Mira ist wie ihr Vater Magierin, deswegen hat sie nur wenig Kontakt zur Außenwelt, bis sie Martin, einen weiteren Magier, kennen lernt und sich in ihn verliebt. Doch sie erfährt, dass Martins Eltern angeblich zwei Mörder sind und Mira umbringen wollen. Dieser Verdacht bestätigt sich nicht, denn Martins Eltern sind wegen anderen Dingen in der Stadt.

**Raphael, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Hesse, Andreas**

## Die letzten Magier

Arena, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist interessant geschrieben. Es ist eine gute Idee, dass das, was für uns alltäglich ist, in dem Buch eine spannende, magische Erklärung bekommt. Das Buch ist eine gute Mischung aus spannend und ein bisschen romantisch.

Das Buch handelt von einem Mädchen mit magischen Kräften, dessen Vater Vorsitzender im Magierrat ist. Sie lernt einen Jungen kennen, der auch Magier ist und dessen Eltern aus der Stadt verbannt werden sollen. Sie will herausfinden warum. Die beiden verlieben sich ineinander und es gelingt ihnen, Mirdas Vater und Martins Eltern zu versöhnen.

**Alexander, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## Hermux Tantamoq

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Mir hat dieses Buch sehr gut gefallen. Die Schrift ist angenehm zu lesen. Eine Kapiteleinteilung habe ich nicht gebraucht, habe es am Nachmittag durchgelesen. Bilder fehlen braucht man aber nicht. Man kann sich alles gut vorstellen. Das Titelbild ist lustig. Es ist gut verständlich geschrieben. Ich halte es für ein empfehlenswertes Buch.

Uhrmacher Hermux Tantamoq trifft Linka Perflinger, diese möchte Ihre Uhr repariert haben. Diese völlig demolierte Uhr soll bis zum nächsten Mittag repariert sein, denn es geht um Leben und Tod. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt und Linka kommt dann noch nichtmal zum Uhr abholen. Uhrmacher Tantamoq macht sich auf die Suche nach Linka und erlebt dabei eine ganze Menge.

**Niklas, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## Hermux Tantamoq

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist spannend, aber es sterben recht viele Personen. Die Idee, die Geschichte von Tieren handeln zu lassen, ist für einen Krimi originell. Für ein eher witziges Buch wäre das normal.

Hermux Tantamoq, ein Uhrmacher, wird in eine spannende Geschichte um den Jungbrunnen verwickelt. Lustigerweise sind alle handelnden Personen Nagetiere. Obwohl es um den Jungbrunnen geht, sterben sehr viele Personen...

**Patrick, 11 Jahre, 13 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## **Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch super toll. Manchmal war es etwas schwieriger zu lesen trotzdem konnte man sich gut durchlesen. Auf den ersten paar Seiten, habe ich schon gemerkt das es spannend wird. Das war auch wirklich bis zum Schluss so. Ich fand gut, dass es um Mäuse usw. ging. Gut hat mir gefallen, das Zeitungsausschnitte ,Briefe, usw. abgebildet sind. Die Kapitel sind sehr kurz. Als zum Schluss Pup plötzlich Mennus konnte ich gar nicht begreifen. Man konnte es vorher nicht vermuten. Das Mirrin wieder sehen kann ist prima. Alle Namen sind ziemlich schwierig, aber toll. Das Buchtitelbild ist super.

Der Mäuserich Hermux Tantamoq ist Uhrmacher. Als die Mauds Linka Perflinger auftaucht beginnt ein großes Abenteuer. Sie wird entführt und Hermux versucht sie zu retten.

**Janina, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## **Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch gut, weil es spannend und schön geschrieben ist und weil es von Mäusen und nicht von Menschen handelt. Das ist mal was anderes. Ich finde es gut, dass in diesem Buch sehr viel über die wirkliche Welt hinweg geredet wird. Es ist viel Phantasie in dem Buch.

Miss Perflinger (Vorname Linka) gibt eines Tages eine kaputte Uhr in Hermux Tantamoques Uhrenladen ab und verlangt sie bis zum nächsten Tag repariert zurück. Hermux schafft es, die Uhr zu reparieren, aber Miss Perflinger kommt nicht, um sie abzuholen. Hermux macht sich Sorgen um sie und beginnt sie zu suchen. Er wird dabei immer mehr in ein spannendes Abenteuer verwickelt.

**Lucia, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## **Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Es hat mir Spaß gemacht, dieses Buch zu lesen. Man spürt als Leser einen Drang weiterzulesen, weil es von Anfang an sehr spannend ist. Was einem auch sehr gefällt ist, dass fast alles was in diesem Buch vorkommt, miteinander zu tun hat. Es ist alles ineinander verknotet. Hermux sagt ja auch, dass sich die Puzzleteile nach und nach ineinander fügen. Was mir auch positiv aufgefallen ist, dass es nicht nur um Mäuse und Ratten geht, sondern um alle Nagetiere. Zwar sind Mennux und Tucka auf dieses Jugendtränk ganz wild, jedoch ist mir Tucka die Unsympathische und ich finde Mennus und Tucka gleich fies.

Die berühmte und tapfere Fliegerin Miss Perflinger wird eines Tages entführt. Hermux Tantamoq kriegt das raus, weil Miss Perflinger ihm vorher eine Uhr vorbeigebracht hat und in gedrängt, hat, dass er die morgen fertig haben müßte. Die Polizei will von Hermux nichts wissen, also muß er selbst die Sache in die Hand nehmen.

**Leonie, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## **Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist eine Phantasiegeschichte. Es kommen nur Tiere vor. Diese leben so wie Menschen. Das hat mir gut gefallen. Die Handlung war spannend, weil immer das Böse oberhand gewonnen hat, aber der Schluß fand ein gutes Ende. Das Buch war einfach zu verstehen, es war gut beschrieben und nicht so brutal. Gefallen hat mir, dass Hermux Tantamoq einen Marienkäfer als Haustier hatte. Das würde mir selbst gefallen! Die kurzen Kapitel fand ich gut, dadurch zog sich die Geschichte nicht so in die Länge.

Es geht um eine Uhrmacher-Maus namens Hermux Tantamoq, die eine Uhr reparieren muß. Sie kann jedoch nicht abgeholt werden, weil die Besitzerin vorher entführt wird, da sie die Mondpflanze hat. Tantamoq sieht die Entführung und versucht zu helfen.

**Maximilian, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## Hermux Tantamoq

Bertelsmann, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch toll.

Es ist schön dick und man kann es bis auf die Namen sehr gut lesen.

Am Anfang habe ich nicht kapiert, dass Hermux ein Maus ist, erst als ich 30 Seiten gelesen habe.

Hermux Tantamoq ist ein Uhrmacher, eines Tages bekommt er Besuch von einer tollen Mäusin mit Namen Tinka Perflinger Besuch.

Sie bringt eine Uhr mit die völlig zerdeppert ist. Bei der Reparatur soll Hermux genau darauf achten, dass sie auf die Sekunde genau läuft.

Doch Tinka holt die Uhr nicht ab.

Hermux vermutet darauf, dass ihr etwas zugestoßen sein muss.

Bei der Suche nach Tinka Perflinger entdeckt Hermux Tantamoq ein Geheimnis und Kommt selbst in Schwierigkeiten...

**Caroline, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## Hermux Tantamoq

Bertelsmann, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist sehr schwierig zu lesen, es kommen sehr viele komische Namen und Fremdwörter vor, das ist oft sehr verwirrend gewesen und am Anfang ziemlich langweilig. Am Ende wird das Buch etwas besser und spannender und die Verwicklungen werden aufgeklärt. Gut gefallen hat mir, dass es sich bei allen Personen um Nagetiere handelt. Auch dass Hermux so liebevoll mit seinem Haustier, dem Mairenkäfer Terfle umgeht, fand ich schön. Ich fand die Überschrift passte gut.

Der Uhrmacher Hermux Tantamoq nimmt die Uhr der Fliegerin Linka Perflinger in Reparatur. Als die Uhr nicht abgeholt wird, begibt sich Hermux auf die Suche nach Linka und gerät dabei in gefährliche Verwicklungen.

**Natascha, 12 Jahre, 7 Punkte**

**Hoeye, Michael**

## Hermux Tantamoq

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch super, da die Geschichte in der Tierwelt spielt und weil alle "Personen" Mäuse, Ratten, Maulwürfe, Streifenhörnchen, Hamster oder Eichhörnchen sind. Man möchte einfach weiterlesen weil es sehr spannend ist, da man wissen möchte ob Hermux Miss Perflinger helfen kann. Die Kapitel sind sehr kurz, was kurze Lesephasen ermöglicht.

Hermux der Uhrmacher ist auf der Spur von Miss Perflinger, die entführt wurde. Er fährt in die Schönheitsklinik "Letzte Rettung" und erlebt dort einige böse Überraschungen. Am Ende klärt sich auch ob Hermux und Miss Perflinger zusammen finden.

**Moritz, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Hoeye, Michael**

**Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist total langweilig für Kinder, denn Kinder finden Das Altwerden noch gar nicht schlimm. Man weiß lange Zeit nicht, ob von Menschen oder von Tieren in einer sehr menschlichen Umgebung erzählt wird. Die seltsamen Namen sind ziemlich verwirrend.

Der Uhrmacher Hermux Tantamoq soll die Uhr von Linka Perflinger reparieren. Als sie die Uhr nicht abholt, versucht Hermux, der sich ein bisschen in sie verliebt hat, herauszufinden, was passiert ist. Linka wurde entführt. Es geht um ein Mittel gegen das Altern, das sie von einem Professor aus dem Dschungel mitgebracht hat.

**Alexander, 11 Jahre, 5 Punkte**

**Hoeye, Michael**

**Hermux Tantamoq**

Bertelsmann, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch supergut. Es ist spannend und lustig, das mag ich. Schade finde ich allerdings, dass nicht rauskommt wie es weitergeht mit Hermux Tantamoq und Miss Perflinger.

Es geht um Hermux Tantamoq, der eine Uhr wieder in Ordnung bringen soll, doch Miss Perflinger kommt nicht und Hermux opfert für sie fast sein Leben.

**Nele, 12 Jahre, 13 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

**Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Das Buch war spannend. Ich konnte mich gut in Rebekka hineinversetzen. Es wäre für mich auch schrecklich in ein Internat zu kommen. Doch wenn, dann sollte es auch solch ein Zauberinternat sein. Die Schriftgröße im Buch war schön groß, es lässt sich gut lesen. Auch die Kapiteleinteilung stimmte. Bilder gabe es nicht viele, aber die brauchte man nicht, da das Buch gut, spannend geschrieben war. Das Titelbild ist schön gemalt, die Farben gefallen mir.

Als Rebekka erfährt, dass Sie in ein Internat muss, war Sie erstmal ziemlich sauer auf Ihre Eltern. Das ändert sich, als Sie das Internat näher kennenlernt. Denn hier ist nichts so, wie man es sich vorstellt. In diesem Internat gibt es Zauberwesen und Drachen. Für Rebekka beginnt eine aufregende Zeit. Es wirken mit in der Geschichte: Rebekka, Rebekkas Eltern, der Zauberer Themistokles, Samantha, Elfen, Tom, Feuer, Sturm und andere.

**Niklas, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

**Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch richtig toll. Ich konnte mir die Figuren richtig gut vorstellen. Das Buch ist sehr spannend geschrieben. An manchen Stellen musste ich zweimal nachlesen, da die Sätze etwas lang waren. Es ist auf keinen Fall ein witziges Buch, man muss schon ein wenig nachdenken. Die Namen der Figuren fand ich klasse. Besonders gut hat mir gefallen, als Themistokles Feuer gerettet hat als er

gegen die Wand geschleudert wurde. Ich fand das Ende prima, weil alles offen ist. Ich hoffe, dass eine Fortsetzung folgt.

Das Mädchen Rebekka, muss ins Internat Schloss Drachenthal. Auf dem Weg dorthin verschwindet ein Junge den scheinbar nur sie sehen kann. Sie folgt ihm in den Wald und das Fantasie-Abenteuer mit Drachen, Elfen und einem Zauberer beginnt.

**Janina, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Dieses Buch ist einfach klasse! Es ist von der ersten bis zur letzten Seite spannend! Geheimnisvoll ist es auch. Auch dass Tom und Samantha sich lieben merkt man überhaupt nicht. Am geheimnisvollsten ist die Legende von Peer Andermat. Es ist ganz schön mutig von Rebekka, dass sie versucht, der Legende auf die Schliche zu kommen. Ich kann den Magier Themistokles gut verstehen wieso er im Drachental keinen Unterricht geben möchte.

Rebekka soll auf ein Internat. Als sie dort ist, sieht sie Einhörner und Elfen im Schulwald. Als sie dann noch Per sieht, geht das Abenteuer los!

**Marie-Therese, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es sehr spannend geschrieben ist! Was ich noch sehr gut fand, dass es immer zwischen der Geschichte vom Magier Themistokles und der Geschichte von einem Mädchen namens Rebekka abwechselte. Manchmal war es auch sehr lustig! Das Wort Gorywynn war etwas schwer zu lesen. Was ich noch sehr lustig fand, dass Meister Themistokles öfters etwas falsch gezaubert hat!

Alles fängt damit an, dass Rebekka in das Internat Drachental muß. Als sie aber dann beim Hinweg auch noch Fabelwesen trifft, geht ein spannendes Abenteuer los. Zauberer Themistokles wird in das Internat, wo man zaubern lernt, als Lehrer eingewiesen. Auch er sieht Peer Andermat, der eigentlich tot sein soll!

**Lena, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil mit jedem neuen Kapitel die Personen geändert werden. Ich finde es gut, weil die Bilder schön waren und weil der Text ausführlich war. Es war taurig, als Tom Rebekka verraten hat. Die Geschichte ist gut, weil sie phantasievoll, lebhaft und spannend erzählt ist. Das das Ende offen ist und das Buch so plötzlich aufhört, hat mir überhaupt nicht gefallen.

Ein Mädchen wird in ein Internat geschickt, in das sie nicht will. Dort findet es einen Freund:Tom. Doch sie verirrt sich in einem Labyrinth und trifft auf Samantha, ihre Feindin. Samantha schmeisst sie in einen Brunnen, aber Peer hilft ihr. Gleichzeitig wird der alte Zauberer Themistokles ins Internat Drachenthal geschickt. Er brauchte lange um sich Respekt zu verschaffen. Auch er hat Feinde mit denen er sich rumärgert.

**Christoph, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## Drachental

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es spannend, traurig, lustig, aufregend und super ist. Was ist nicht so gut fand, ist, dass es so langegezogen wurde. Aber sonst sind die Bilder ganz schön. Leider wurde auch viel wiederholt.

Rebekka muss in das Internat Drachenthal. Auf der Hinfahrt fahren noch zwei Jungen und ein Mädchen mit. Sie heißen Tom und Samantha. Der andere Junge ist Peer Andermatt und nur Rebekka sieht ihn. Sie möchte das Geheimnis über Drachenthal und über Peer lüften.

**Julia, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## Drachental

Ueberreuter, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch schlecht weil:

Es gab sozusagen 2 Handlungen; einmal die Geschichte von Rebekka und einmal die Geschichte von Themistokles, die sich beide nie kennen gelernt haben.

Das Buch war ziemlich langweilig, nur an wenigen Stellen wurde es spannend.

Die Personen waren unglaubwürdig, ich konnte sie mir nicht gut vorstellen; und es war unlogisch, dass alle mit irgendwelchen Monstern leben.

Außerdem war das Buch viel zu kurz, ich hatte das Gefühl, es hätte noch weiter gehen können.

Ich fand es nicht gut, dass Bilder in dem Buch waren, da sie nicht gut zu erkennen waren.

Der Zauberer Themistokles bekommt einen Brief, in dem es heißt, er solle in der Zaubererschule Drachenthal unterrichten. Dort erfährt er, dass es eine Bande gibt, die die Schüler tyrannisiert. Er löst diese Bande auf. Zur gleichen Zeit streitet sich Rebekka mit ihren Eltern, weil sie in das Internat Drachenthal besuchen soll. Doch sie geht dorthin und lernt Samantha kennen, ein unhöfliches und hochnäsiges Mädchen. Auf dem Weg nach Drachenthal folgt Rebekka einem mysteriösen Jungen, den nur sie sehen kann und bekommt großen Ärger mit ihrer Lehrerin. In der Nacht folgt sie wieder dem Jungen (er heißt Peer Andermatt) und trifft Samantha, die das Rätsel von Peer Andermatt lösen will. Rebekka belauscht Samantha, die sie bemerkt und Rebekka in eine Schlucht wirft; Rebekka ist tot. Peer Andermatt, der Schuldgefühle bekommt, da er sie zu Samantha gelockt hat, opfert sich und rettet Rebekka.

**Raphael, 13 Jahre, 2 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## Drachental

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch super. Es hat mir gefallen, dass es halb Fantasie und halb Wirklichkeit ist. Es war sehr spannend, z.B. als Rebekka hinter Peer Andermatt hergelaufen ist und sie dann Samantha gesehen hat. Zuerst habe ich nicht ganz gewußt, ob Rebekka auf dem gleichen Internat wie Themistokles ist, aber das hat sich ja dann ergeben (das sie auf dem gleichen sind). Ich fand es sehr gut, dass Peer Andermatt sich für Rebekka geopfert hat und dass sie dann beschließt, für ihn alle Spiegelteile zu suchen, damit er wieder so leben kann wie früher. Das Buch war einfach super gut!

Es ging um ein Mädchen, dass auf ein Internat mußte, weil ihre Eltern wegen ihrer Arbeit nach Amerika mußten. Sie wollte nicht, aber mußte (so war es in der Menschenwelt). Genauso ging es einem alten Zauberer. Er wurde vom Zauberministerium auf ein Internat versetzt (er wurde jetzt Lehrer). Und dann fängt das Abenteuer erst richtig an.

**Karen, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## Drachental

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es ein sehr schönes, aber auch kompliziertes Buch ist. Es ist phantasievoll geschrieben und es macht großen Spaß, dieses Buch zu lesen.

Rebekka wird von ihren Eltern für ein Jahr auf ein Internat abgeschoben (so nennt sie es jedenfalls). Doch als sie auf Schloß Drachental ankommt, sieht sie Elfen durch die Luft flattern, Einhörner galoppieren und Drachen fliegen. Da ist noch der Junge Peer Andermatt, der, wie sie erfährt, in den Schatten der Spiegel gefangen ist. Sie versucht, ihm zu helfen, doch Samantha vom Thal kommt ihr in die Quere. Peer, der Rebekka sehr liebt, opfert für ihr Leben seine einzige Spiegelscherbe. Diese hätte ihm geholfen, aus dem Schatten der Spiegel zu kommen. Doch Rebekka schwört sich: Sie wird ihn in die Wirklichkeit zurückholen!

**Lucia, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

ich finde das Buch war am Anfang etwas langweilig. Die Mitte war o.k und das Ende super. Das Ende war sehr spannend geschrieben, der Anfang aber so erzählt, dass mir wirklich die Lust verging, weiterzulesen. Die Idee ist sehr gut und sie haben die Handlungen verständlich erzählt. Aber noch ein großes Lob: das Ende war so spannend, dass ich es gleich 2 x gelesen habe. Dass aber nur Rebekka Peer sehen kann, wundert mich etwas. Die Stelle, an der Samantha von Tal Rebekka fallen ließ, hätte man besser beschreiben können.

Als Rebekka erfährt, dass sie ins Internat muß, ist sie ziemlich sauer. Doch dort angekommen fühlt sie sich wirklich allein. Aber da ist ja auch noch Tom, aber als er sie im Stich läßt, denkt Rebekka, dass es nicht wahr sein kann, was sie erlebt.

**Julia, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch total toll.

Nur das Ende lässt ein bisschen zu wünschen übrig, man könnte das Buch noch sehr lang weiterschreiben.

Und das sich Rebecca und der Schulleiter Themistokles sich nur am Ende begegnen ist auch komisch, da sie ja auf der gleichen Schule sind.

Aber sonst gibt es nichts was man an dem Buch aussetzen kann.

Rebecca soll ein Jahr lang auf ein Internat weit weg gehen, weil ihre Eltern nach Amerika gehen. Anfangs sträubt sie sich doch dann sieht sie ein, dass es nicht anders geht. In der Schule angekommen macht sie Bekanntschaft mit Peer Andermatt, den nur sie und der neue Schulleiter Themistokles sehen können. Dann bekommt Rebecca auch noch Ärger mit Samantha, ihrer Zimmergenossin und wird von Tom, mit dem sie Freundschaft geschlossen hat, betrogen.

**Caroline, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch sehr spannend, aber auch brutal. Außerdem fand ich blöd, dass es nur ein Tag von einem Jahr war. Sie nimmt sich vor, Peer zu retten und die anderen Spiegelscherben zu finden. Aber schafft sie das denn? Und findet sie Freunde? Es sollten noch weitere Bücher darüber geschrieben werden.

Rebekka soll auf's Internat! Das findet sie furchtbar. Aber als sie dort ankommt, glaubt sie ihren Augen nicht: Elfen, Drachen, Kobolde und andere Märchentiere stehen auf dem Schulhof.

**Ronja, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, weil in diesem Buch die Phantasiewelt und die richtige Welt vermischt wird. Fabeltiere, die sprechen können und Menschen sind zusammen in diesem Buch.

In diesem Buch wurde jemand umgebracht. Diese Person wurde aber wieder zum Leben erweckt. Ein fast toter Mensch, der nur noch als Geist existiert opfert sich für diese Person.

**Carolin, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Hohlbein, Wolfgang u.Heike**

## **Drachental**

Ueberreuter, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut. Es war spannend und traurig. Besonders gut fand ich das es in zwei verschiedenen Dimensionen spielte. In der Welt der Fantasie und der Wirklichkeit. Spannend war, als Rebecca im Keller des Internat Schloss Drachental war und fast entdeckt wurde. Traurig war, das Rebecca verletzt wurde.

Eigentlich sind es zwei Geschichten in diesem Buch. Die Fantasiegeschichte spielte von Zauberern, Drachen, Elfen und Kobolden und vielen weiteren Fabelwesen. Peer Andermatt der Prinz der Steppenreiter, der zukünftige König, hatte vor langer Zeit einen großen Fehler gemacht und lebte seither in der Schattenwelt des Spiegels.

Die Geschichte in der Wirklichkeit handelte von Rebecca die aufgrund einer neuen Arbeitsstelle ihres Vaters im Ausland für ein Jahr ins Internat musste. In das Internat Drachental!

Und hier begegnen sich die beiden Geschichten und Rebecca übernimmt die Aufgabe der Retterin für Peer Andermatt.

**David, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## **Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Das Buch war zum Anfang etwas langweilig, erst zum Ende wurde es spannend.

Es war eine ziemliche einfache Sprache, manchmal kam sie mir zu einfach vor.

Dass Jane sich immer an ihr Buch und an Miss Heplewhite erinnert, ging mir am Ende ziemlich auf die Nerven.

Außerdem war es recht unlogisch, dass Jane es einfach nicht verstehen wollte, dass sie in der Wildnis ist und dass man dort mit Miss Heplewhites Unterricht nicht sehr weit kommt.

Ich finde es nicht so gut, dass sich das Buch am Anfang lang hingezogen hat und dann auf einmal aufhört.

Es ist ebenfalls schwer zu verstehen, dass die Menschen (Amerikaner) und die Indianer als Freunde zusammenleben.

Jane Peck lernt William Baldt kennen, der bei ihrem Vater eine Lehre als Arzt macht. Da Jane auf der Straße spielt und keine richtige Erziehung hatte, weil ihre Mutter gestorben ist, rät William Jane in Miss Heplewhites Schule für junge Damen zu besuchen. Dies tut sie und ein paar Wochen später sehr traurig, als William weggeht, um bei den Indianern zu leben. Einige Wochen später bekommt Jane einen Heiratsantrag von William mit der Post geschickt und bricht zu William auf. Als sie dort ankommt, wird ihr berichtet, dass William unterwegs ist, da sie zu spät gekommen ist. Sie schickt einen Indianer zu William. Nach langer Zeit findet der Indianer William, der jedoch schon verheiratet ist. Jane ist furchtbar traurig und fährt zurück nach Hause (Es kommen noch einige Dinge mehr vor, die jedoch nicht zur Handlung beitragen).

**Raphael, 13 Jahre, 9 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig, weil es gar nicht richtig spannend war. Außerdem finde ich, dass der Klappentext überhaupt nicht stimmt. Es wurde zu oft ihr Buch mit Regeln einer Dame erwähnt. Das Buch hatte keine richtige Handlung. Trotzdem war es gut zu lesen, aber oft langweilig. Ich hatte mir das Buch anders vorgestellt, weil der Titel des Buches nicht so richtig mit der Handlung zu tun hatte.

Es geht um ein Mädchen, dass ihren Verlobten in der Wildnis besuchen will. Als sie in der Wildnis ankommt, ist ihr Verlobter nicht da. Sie ist es nicht geöhnt, unter schlechten Umständen zu leben, was dort der Fall ist.

**Sarah, 13 Jahre, 13 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr spannend aber auch sehr traurig. Ein bisschen übertrieben fand ich die Regeln für Damen. Nach meiner Meinung hätte der Schluss da nicht sein sollen, wo er ist, ich finde, es fehlt noch etwas. Ansonsten finde ich das Buch sehr gut.

Jane Peck fährt zu ihrem Verlobten in Stoolwater Bay. Doch als sie ankommt ist er nicht da. Nach langer Zeit verliebt sie sich in einen anderen, aber was ist mit William?

**Maren, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis

Dressler, 12 / 13 Jahre

Eigentlich hätte ich von dem Buch mehr erwartet. Allein das Titelbild sieht schon total gut aus. Aber irgendwie war das Buch ein totaler Flop. Hinten auf dem Buch wird richtig übertrieben geschrieben: "höchste Spannung". Ich bin richtig enttäuscht von dem Buch!

Es geht um Jane, die von William in der Wildnis sitzengelassen wird. Sie wartet auf ihn und als er kommt, hat er längst eine andere geheiratet.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 9 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch sehr gut, da es von einem Mädchen handelt, das sich von einem Pferdeäpfelwerfenden kleinen Mädchen in eine junge "anständige", etwas hilflose Dame verwandelt und zuletzt von der jungen, anständigen, etwas hilflosen Dame in eine junge, selbstbewußte, etwas nachdenklichere Frau entwickelt hat. Das Buch ist sehr gut geschrieben und man kann sich gut die Lebensverhältnisse, in denen Jane lebte, vorstellen. Das Buch handelt von Freundschaften, dem Tod, der Liebe einer jungen Frau, der Liebe eines jungen Mädchens, der Liebe einer Dame und der Liebe, die eine Tochter ihrem Vater entgegenbringt. Dieses Buch ist super!

Jany Pery ist (für ihr Alter) kein gewöhnliches Mädchen. Sie wirft nach Kutschen mit Pferdeäpfeln und übt sich im "Zielspucken". Doch als William in ihr Leben tritt, verandelt sie sich in eine junge Dame, der Handschuhe mit am wichtigsten sind. Sie folgt William nach Amerika, doch dann passiert etwas...

**Sophie, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis

Dressler, 12 / 13 Jahre

Boston Jane ist ein wunderschönes, trauriges, lustiges, ernstes, grauenhaftes Buch. Ich weiß nicht, was ich empfunden habe, während ich es gelesen habe. Vielleicht war ich berührt. Es zeigt sehr das Leben der jungen Mädchen im 19. Jahrhundert. Wie ordentlich, nett und still sie sein mußten. Und wie sich so eine "junge Dame" schwer überzeugen lassen muß, dass sie da wo sie jetzt ist, sich anders verhalten muß. Ich finde das Buch gut geschrieben und lesenswert.

Jane ist verliebt und ihr Glücklicher macht ihre einen Heiratsantrag - per Post. Sie soll von dem ordentlichen, schicken Philadelphia in das von Indianern besiedelte Shoalwater Bay umziehen. Und jetzt muß sie dort auch noch auf ihren Ehemann warten...

**Friederike, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## **Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Das Buch war total gut und super spannend. Ich gebe dem Buch daher 20 Punkte. Das Buch ist hinreissend geschrieben worden, z.B.: Als sie die Toten Mary und Samuel im Meer begraben oder die Indianer im Boden oder wie sich Jane und Jehu küssen. Ach es gibt so viel Gutes in dem Buch, was ich aufzählen kann, aber dafür bräuchte ich ganz viel Platz!

Das ungezogene Mädchen Jane Peck verliebt sich in den Arzthelfer ihres Vaters und setzt es sich in den Kopf, ihm in den Westen zu den Indianern zu folgen. Doch dann kommt alles ganz anders : Jehu oder William?

**Anika, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## **Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch mittelmäßig, weil das Ende offen bleibt und man nicht was Jane macht. Gut ist aber das erzählt wird, wie es so um das Jahr 1849 ist. Außerdem finde ich es gut, dass aus der Dame Jane wieder eine junge Frau wird, die nicht immer nur daran denkt perfekt zu sein, sondern auch mal das macht was ihr spaß macht.

Jane, eine 16-jährige junge Dame, fährt mit dem Schiff zur Soulwater Bay um ihren Verlobten William zu heiraten. Unterwegs entwickelt sie sich zu einer praktisch denkenden jungen Frau. Als sie in der Soulwater Bay ankommt, lernt sie andere junge Männer kennen. Von da an ändert sich ihr Leben schlagartig.

**Janina, 13 Jahre, 13 Punkte**

**Holm, Jennifer L.**

## **Boston Jane. Ein Mädchen in der Wildnis**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut. Das Buch handelte von etwas, dass in jenem Land passiert. Es ist gut geschrieben. Die Autorin war schlau, über dieses Thema zu schreiben. Der Anfang war sehr gut, sowie der Schluss. Wenn man das Buch fertig gelesen hat, dann will man wissen, wie Jane nach Hause gekommen ist.

Es handelt sich um ein Mädchen, das Jane hieß und nur bei ihrem Vater lebte. Eines Tages kam ein junger Herr namens William als Ausbilder nach Philadelphia. Von ihm hatte Jane erfahren, dass sie als anständige Dame aufwachsen soll Sie ging in eine Schule für Damen und dann bemerkte sie, dass sie in William verliebt ist. So erlebte sie vieles.

**Meryem, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

## Bolles toller Trick

Fischer, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist prima geschrieben. Die Schriftgröße ist für diese Altersgruppe genau richtig. Die wenigen Bilder passen gut zur Geschichte. Das Titelbild gefällt mir recht gut.

Das Buch ist schnell zu lesen.

Das mit den Terminverschiebungen finde ich gut was Bolle macht. Ich würde auch gerne Termine verschieben. Mein Papa hat auch immer wenig Zeit.

Bolle verschiebt und dirigiert die Termine seiner Mutter. Dadurch verbringt seine Mutter mehr Zeit mit ihm. Am Ende bringt er dadurch seine Eltern wieder zusammen.

Es sind dabei: Bolle, seine Eltern, Ellen, Stella und andere

**Niklas, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

## Bolles toller Trick

Fischer, 8 / 9 Jahre

Bolles Eltern wollen sich wegen eines Streits scheiden lassen. Bolles Vater muss ausziehen. Deswegen ist Bolle sehr sauer auf seine Mutter und will sich rächen: Er fängt an, Zahlen und Buchstaben im Terminkalender seiner Mutter zu vertauschen. Darauf verändert sich das Leben seiner Mutter total. Andauernd kommt sie zu spät zu Terminen oder verpasst Züge. Aber auch Bolles Leben hat sich verändert seit sein Vater nicht mehr im Haus lebt. Um sich die Langeweile zu vertreiben, beschließt er, mit seiner Freundin Ellen eine Möwe zu fangen. Beim ersten Versuch gelang es den Beiden nicht, doch als Bolle am nächsten Tag zur Schule gehen will, sieht er eine Möwe über seinem Kopf vorbeischieben und neben ihm landen. Er nimmt sein Frühstücksbrot und klemmt es sich unter seinen Schulranzenträger auf die Schulter. Die Möwe setzt sich auf seine Schulter und beginnt, das Brot aufzupicken. Als Bolle auf den Schulhof kommt, schauen alle Kinder erstaunt. Noch nie hat jemand es geschafft, eine Möwe zu zähmen. Inzwischen hat die Möwe das Brot aufgeessen. Sie gerät ganz außer sich, weil es kein Brot mehr gibt. Die Möwe geht auf Bolle los und hackt so lange auf seinem Kopf herum, bis er ohnmächtig wird. Im Arztzimmer der Schule wacht er wieder auf. Er hat einen Verband um den Kopf. Zuhause erschrickt seine Mutter sehr. Doch bald geht es Bolle wieder besser und er besucht mit Ellen seinen Vater, der nicht weit weg wohnt. Dort stellt Bolle fest, dass sein Vater sehr traurig ist und beschließt, seine Eltern wieder zusammen zu bringen. In der Nacht schmiedet er einen Plan. Am Vormittag vor Heilig Abend sagt er zu seiner Mutter: „Dein Chef hat angerufen. Er möchte dich in einer Pizzeria treffen.“ Als er und seine Mutter bei der Pizzeria ankamen, kam plötzlich auch Bolles Vater. Bolle hatte seine Mutter wieder einmal hereingelegt: Statt ihres Chefs kam Bolles Vater. Die Eltern vertrugen sich wieder und Bolle gestand, dass er in Mutters Kalender Zahlen verändert hatte. Das musste Bolles Mutter lachen und alle drei fuhren glücklich zusammen nach Hause.

Am Anfang hat mir das Buch nicht gut gefallen, weil ich viele Wörter nicht verstanden habe. Dann wurde es lustig und spannend und es hat mir gefallen. Der Trick der Geschichte besteht darin, dass man unbedingt weiterlesen will, um Bolles Trick zu erfahren.

**Catiana, 9 Jahre, 8 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

## Bolles toller Trick

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig. Das Buch war nie spannend und war manchmal langweilig. Es macht mir mehr Spaß, wenn das Buch spannend ist. Wenn es spannender wäre, dann wäre das Buch bestimmt besser.

Bolles Eltern streiten sich und sind auseinander gegangen. Bolle schafft es, dass seine Eltern wieder zusammen kommen.

**Leonie, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Jaensson, Hakan**  
**Bolles toller Trick**  
Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig. Bolle übertreibt es meiner Meinung nach zu sehr. Wenn er nur einige Termine vertauscht hätte, wäre das witzig gewesen. Aber was Bolle gemacht hat war schon richtig fies!

Mir hat die Mutter richtig leid getan. Außerdem finde ich nicht gut, dass er der Mutter alle Schuld gegeben hat. Sie hätten besser mal darüber reden sollen.

Bolle hats nicht leicht. Immer wieder streiten sich seine Eltern und dann zieht auch noch sein Vater aus. Nun ist er sauer! Sauer vor allem auf Berit, seine Mutter. Hat sie vor lauter Karriere den Papa vergessen??

Bolle weiß, dass Mama alle Termine in ihren Time Manager einträgt. Was passiert eigentlich, wenn er da mal ein paar Termine verlegen würde?

Bei seiner Mutter geht alles drunter und drüber. Faszinierend, also ändert er mehr und mehr. Immer wieder will er alles beichten und traut sich dann doch nicht.

Schließlich läuft alles aus dem Ruder. Eine Blamage im Fernsehen, sie bleiben ohne Benzin liegen, weil er die Geheimnummern geändert hat, kommen zu einer Weihnachtsfeier als Einzige maskiert und und und. Schließlich wird Berit sogar entlassen...

Dann versucht er noch einen letzten Trick um seine Eltern wieder zusammenzubringen. Die Rechnung geht auf!

**Magnus Pelle, 8 Jahre, 11 Punkte**

**Jaensson, Hakan**  
**Bolles toller Trick**  
Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen. Es hat mir gut gefallen, dass er alles ausradiert hat und neu hingeschrieben hat. Es hat mir auch gefallen, dass die Kinder in der Gartenhütte waren und den Vater besucht haben. Es war gut, dass sie ihm einen Gartenzwerg mitgebracht haben.

Es geht um eine Familie. Die Eltern wollten sich trennen, aber Bolle hat viele Tricks gemacht und dann sind sie wieder zusammen gekommen.

**David, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Jaensson, Hakan**  
**Bolles toller Trick**  
Fischer, 8 / 9 Jahre

Mir hat gut gefallen, wie der Junge sich verhält. Seine Idee mit dem Terminkalender war gut und witzig.

Bolle zieht mit seinen Eltern in die Stadt Stockholm. Seine Mutter arbeitet sehr viel. Sein Vater ist arbeitslos. Die Eltern streiten viel, Bolle ist wütend und denkt sich was aus...

**David, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Jaensson, Hakan**  
**Bolles toller Trick**  
Fischer, 8 / 9 Jahre

Bolle will Möwen dressieren. Er fängt eine Möwe mit der Angel. Das war witzig. Das Möwendressieren hat dann doch nicht geklappt. Das war lustig. Er ändert den Terminkalender seiner Mutter. Das war eine clevere Idee.

So richtig spannend fand ich das Buch nicht.

Bolles Eltern streiten sich ständig. Bolles Vater zieht aus, in eine Hütte. Bolle findet den Terminkalender seiner Mutter. Er kann genauso schreiben wie seine Mutter. Er verändert alle

Termine, das gibt das totale Durcheinander. Seine Mutter kriegt riesigen Ärger im Büro, da sie keinen Termin mehr einhält. Sie wird gekündigt. Bolle sorgt dafür, dass seine Eltern wieder zusammen kommen.

**Robert, 9 Jahre, 9 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

### **Bolles toller Trick**

Fischer, 10 / 11 Jahre

Das Buch war mittelmäßig gut. Es war manchmal witzig und manchmal doof. Die Situation kam mir bekannt vor und das Buch war zu kurz.

Es ging um einen Jungen der durch Veränderungen seiner Termine seine getrennten Eltern wieder zusammenbringt!

**Marina, 11 Jahre, 12 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

### **Bolles toller Trick**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Gut. Bolle ändert so lustige Sachen im Kalender seiner Mutter um. Das Buch ist nicht spannend, aber es ist so komisch, was dann alles passiert.

Ein Junge, der in dem Kalender seiner Mutter, wo er eigentlich nicht dran darf, Termine verändert und dadurch ganz lustige Sachen macht.

**Jonathan, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

### **Bolles toller Trick**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch nicht sehr prickelnd, weil mir die Geschichte nicht gefiel

Bolle war richtig gemein zu seiner Mutter war. Er hatte ihre Termine im Kalender alle vertauscht. Durch diesen Streich verlor seine Mutter sogar ihre Arbeit und sein Vater verließ das Haus.

**David, 9 Jahre, 5 Punkte**

**Jaensson, Hakan**

### **Bolles toller Trick**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch nicht sehr gut, warum muss man am Anfang und am Ende nur zwei Seiten für ein Kapitel nehmen? Und bei Mutter und Vater so komische Namen nehmen?

In dem Buch geht es darum, dass sich ein Pärchen scheiden lässt, der Sohn bringt sie mit einem Essen zusammen. Aber vorher geht alles schief.

**Lisanne, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Johnson, Pete**

### **Letzte Chance für Paps**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil man nicht so gut erkennt wer spricht. Es wird auch viel wiederholt. Aber sonst ist es traurig, lustig und spannend. Ich finde, dass das Buch kein richtiges Ende hat.

Die Eltern von Joe und Claire wollen sich trennen. Die Mutter von beiden hat einen Freund, der Typ ist voll in sie verknallt. Leider dass der Vater auch eine Freundin hat, obwohl sie 20 Jahre jünger ist.

**Julia, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es zeigt, dass Erwachsene nicht immer Recht haben. Denn Joe und Claire haben gute Ideen ihre Eltern wieder zusammen zu bringen.

Joes und Claires Eltern wollen sich trennen. Aber Joes Freund Lee hat die Erfahrung gemacht, dass seine Eltern sich trennen. Plötzlich kommt ein Mann, der in Joes Mutter verliebt ist. Joe zog zu seinem Vater. Er bemerkte, dass an seinem Paps was zu verändern ist. So machte Joe mit Claire einen Plan und Joe brachte Paps dazu aufzuräumen, selbst zu kochen (was er sonst nie tat), Sport zu treiben, sich neue Anzihsachen zu kaufen und zum Frieseur zu gehen. An Joes Geburtstag sprachen seine Eltern wieder miteinander. Es sah so aus, als ob sie sich wieder versöhnen.

**Susanne, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut. Weil: Es kann einam auch im echten Leben passieren. Ich fand es gut, dass die Kinder sich so für ihre Eltern einsetzen. Aber das ist ja logisch. Ich würde auch wollen, dass, wenn meine Eltern getrennt wären, sie sich wieder vertragen. Das Ende fand ich auch ganz gut. Es war o.k., dass es kein richtiges Happy End war. Es geht im echten Leben ja leider auch nicht alles gut aus.

Es geht um eine Familie, bei der sich Vater und Mutter sehr oft streiten. Sie trennen sich dann schließlich, wollen sich aber wieder versöhnen. Die Kinder tun alles dafür. Am Schluss schaffen sie es auch fast.

**Karen, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es nie langweilig war und manchen Stellen lustig war. Es waren nicht zu viele oder zu wenig Seiten. Ich fand auch noch gut, dass der Joe über sein Familienleben erzählt hat und dass die Geschwister ihre Eltern wieder zusammen bringen wollen. Ich fand es blöd, dass die Eltern nicht zusammen gekommen sind. Eine Fortsetzung des Buches wäre bestimmt gut.

Joe und seine Schwester Clair wollen wieder ihre Eltern zusammen bringen. Doch dann taucht plötzlich Roger bei ihrer Mutter auf. Clair soll Roger aus dem haus halten und während Joe bei seinem Vater ist und ihm kochen, putzen und alles was noch mit Haushalt zu tun hat, beibringt. Joe und Clair haben einige clevere Pläne. Nur, am Ende schaffen sie es doch nicht, sie zusammen zu bringen.

**Janine, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Es war ein nett geschriebenes Buch, dass in unsere heutige Zeit passt. Denn es trennen sich doch ganz schön viele Eltern. Dadurch gab es im Buch auch immer wieder mal traurige Szenen. Es ist sehr schön, dass die Eltern am Ende sich doch wieder zusammentun. Die Schrift, das Titelbild und die Kapiteleinteilung sind gut. Das Titelbild ist schön.

In dem Buch geht es um einne alltägliche Geschichte eine Trennung von Vater und Mutter und die Kinder sind die Leidtragenden.

Es machen mit: Claire,Joe,die Eltern und noch andere.

**Niklas, 10 Jahre, 12 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch nicht so gut, aber auch nicht schlecht, es ist zwar lustig, aber an manchen Stellen auch langweilig. Außerdem weiß ich nicht, wie ich das Ende finden soll!

Es geht um zwei Kinder, deren Eltern sich trennen. Alle ersten Mühen, die Eltern wieder zusammenzubringen nützen nichts. Und dann taucht auch noch Roger auf. Wie soll das enden? Und wie bringen sie ihre Mutter von Roger weg?

**Dörthe, 11 Jahre, 14 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Das Buch war sehr gut und abwechslungsreich. Manchmal standen die Dinge so und manchmal so. Ich spielte in dem Buch irgendwie die Person Joe und hätte in echt immer dasselbe getan. Fast immer!!! Das Buch war nur etwas langweilig geschrieben. Deswegen erhält es nicht mehr Punkt, die es mit besseren Wörtern ECHT verdient hätte. Im ganzen: Das Buch war ECHT SUPER!!!

Es geht um Eltern, die sich trennten und ein Typi namens Roger taucht auf, der in die Mutter verliebt ist. Die zwei Kinder denken, dass Mutter ihn auch liebt. Sie tauschen echte Rosen gegen Plastikrosen ein...

**Marina, 11 Jahre, 16 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Das Buch war sehr spannend und eigentlich immer einfach zu lesen. Ich fand es aber blöd, dass am Ende nicht mehr erzählt wird, ob die Eltern dann wieder zusammen ziehen oder nicht. Die Überschrift passt nicht so gut, ich weiß nicht, warum es die letzte Chance ist. Ich fand es gut, dass so von einem Familienleben erzählt wird, das auch in Wirklichkeit passieren kann. Nur finde ich, dass die Wochen so schnell rumgehen, es wird von einem Tag ganz viel erzählt und von einem anderen Tag gar nichts.

Claire und Joes Vater zieht aus. Als Joe ihn besucht, sieht er sehr krank aus. Die Eltern reden nicht mehr miteinander. Joe macht ihn wieder fit und bringt ihm den Haushalt bei. Die Geschwister bringen die Eltern wieder dazu, miteinander zu reden.

**Natascha, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, denn es hat eine große Wirklichkeit: Also, man kann sich das richtig vorstellen, wie es im richtigen Leben ist. Außerdem finde ich das Buch spannend. Es ist von vorne bis hinten spannend. Nur am Ende ist es für die Kinder und die Leser enttäuschend.

Es geht um zwei Kinder, deren Eltern sich trennen. Die Kinder tun alles, um sie wieder zu vereinen. Es gelingt ihnen am Ende auch fast. Sie versöhnen sich, wollen aber noch getrennt leben. Aber Erwachsene brauchen für alles länger.

**Suse, 11 Jahre, 20 Punkte**

**Johnson, Pete**

## **Letzte Chance für Paps**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch schlecht weil: 1. Sich die Eltern von Joe getrennt haben. 2. Man am Ende nicht erfährt, wie es weitergeht. 3. Roger immer zu seiner Mutter kommt. Ich fand gut, dass: 1. Joe und Claire so gute Pläne haben. 2. Joe einen so guten Freund hat, dem er alles erzählen kann und Lee dann so gute Ideen vorschlägt.

Die Eltern von Joe und Claire wollen sie trennen lassen. Darüber ist Claire ziemlich sauer. Joe und Claire wollen, dass Mama und Paps wieder zusammen wohnen.

**Benedikt, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Johnson, Pete**

## **Letzte Chance für Paps**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es sehr lebhaft erzählt wurde, weil es spannend war und weil es witzig war. Aber ein mal wurde ich beim lesen sauer (Als die Eltern wieder streiten wollten). Schade war, dass ich keine Bilder gefunden habe, daran könnte ich mich besser im Buch festlesen. Man bekommt in dem Buch Tipps, wie Kinder mit Eltern umgehen können.

Joes Eltern wollen sich trennen. Er und seine Schwester schmieden einen Plan, wie sie ihren Vater zum Traummann machen können. Joe zieht zu seinem Vater, was sieht er: dick, fettige Haare, schlecht angezogen usw. Hoher Fall für PM2. Er hilft seinem Vater dabei kochen zu lernen und seiner Mutter zu gefallen. An seinem Geburtstag ist sein Vater ein Traummann. Doch kaum ist seine Mutter da, streiten sie sich. Da schaltet sich Joes Schwester ein und rettet alles.

**Christoph, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Johnson, Pete**

## **Letzte Chance für Paps**

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es sehr witzig, aber auch ein bisschen traurig ist.

Die Ideen von Joe und Claire, ihre Eltern wieder zusammen zubringen, fand ich sehr gut und sehr lustig.

Das Deckblatt finde ich gut, man kann sich genau vorstellen, worum es in dem Buch geht.

Ich fand es eher etwas komisch, dass der Vater von Joe in den Wochen, in denen er ganz alleine ist, sich nur Pizza ernähren kann.

Auch war es nicht so gut, dass das Buch plötzlich aufgehört hat; es hätte noch weiter gehen können.

Die Eltern von Joe und Claire beschließen, sich zu trennen. Damit sind Joe und Claire natürlich überhaupt nicht einverstanden und beschließen, Joe in die Wohnung zu seinem Vater ziehen zu lassen. So versuchen sie, ihren Vater wieder auf Vordermann zu bringen damit er sich wieder mit ihrer Mutter versöhnt.

**Raphael, 13 Jahre, 13 Punkte**

**Johnson, Pete**

## **Letzte Chance für Paps**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Mir gefällt das Buch gut, weil es übersichtlich geschrieben ist. Außerdem ist es sehr interessant. Ich finde die Versuche von Joe und Claire, die Familie zu retten echt gut. Ich finde das Ende ist nicht so gut gelöst, man hätte noch weiterschreiben können!

In dem Buch geht es um zwei Kinder (Joe und Claire). Die beiden versuchen ihre Familie zu retten, weil ihre Mutter und ihre Vater sich scheiden lassen wollen.

**Jan, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Johnson, Pete**

## Letzte Chance für Paps

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch als sehr schlecht weil das Buch kein happy end hat und ich finde wenn ein Buch super sein will solle es ein happy end haben. Darum weil es schön ausgehen würde und ich will hoffen das es nicht anders sein wird , sonst hätte es seine Spannung verloren.

Im Buch geht es darum das sich Eltern trennen ohne die Kinder gefragt zu haben. ABER DA RECHNEN die ELter ohne ihre Kinder .

**Franziska, 10 Jahre, 1 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch mit "sehr gut", weil es lustig geschrieben ist. Das Buch muss gut sein, denn mich überzeugen solche Bücher oder Geschichten eigentlich nicht so besonders. Doch dem Buch gebe ich glatte 20 Punkte. Auch die Idee, mal über verzauberte Prinzessinnen im Gänsekostüm zu schreiben, finde ich supergenial. Also, die Autorin hat sich was einfallen lassen.

In dem Buch geht es um eine Gänsemagd, die in eine Prinzessin verwandelt wird. Ihre Gänse versuchen, ihre Herrin aus dem Schlamassel, in das sie geraten ist, wieder herauszuholen. Doch die Geschichte nimmt eine große Wendung.

**Anika, 13 Jahre, 20 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut.Es war sehr lustig und sogar auch auch am Anfang.Die Autorin hat nie etwas Langweiliges geschrieben.Man hatte sich an keiner Stelle gelangweiligt.

Das fand sehr gut.Die Geschichte war echt lustig.Ich habe von diesem Buch etwas gelernt,dass ich noch nie wusste.

Die Hauptpersonen sind Alexandria,der Prinz von Dorloo, der König von Gilboa und die Gänse.Es handelt sich hier um ein

Mädchen,das schon seit ihre Mutter schon tot ist,nur mit ihren Gänsen lebt und Alexandria heißt.Alexandria wurde von einem König und einem Prinzen in einem Turm,der zwischen das Land Doorlo und das Land Gilboa steht.Sie sollte aussuchen,

wen sie heiraten möchte,weil die Herren sich in Alexandria verliebt haben,wegen einem Dank der Hungerkeit,bekam sie die Schönheit.So erlebten sie vieles gemeinsam.

**Meryem, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig. Patrice Kindl schreibt zwar gut verständlich, aber manche Sachen finde ich dann doch schon etwas übertrieben für ein Fantasybuch: dass sich Haare zu einem Turm aufwachsen oder dass sich Erzählen in einen See verwandeln, naja. Eines gefällt mir noch an der

Schreibweise nicht. Patrice Kindl schreibt an den Anfängen von Sätzen, wo vorne "es", "dies" oder "das" steht, immer nur "s". Z.B.: "s war nicht zu vermeiden...."

Eine alte Hexe verzaubert Alexandria so, dass sie noch lieblicher als der Morgen ist. So wird sie von einem Prinzen und einem König begehrt, zwischen denen sie sich entscheiden soll. Bis dahin ist sie eingeschlossen. Doch dann wird sie gerettet....

**Friederike, 12 Jahre, 14 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Der Anfang von dem Buch hat mir sehr gut gefallen. Es war total witzig. Zuerst wollte ich das Buch gar nicht lesen, weil sich der Titel so komisch angehört hat. Aber als ich dann angefangen habe, musste ich einfach weiterlesen. Zum Ende hin war das Buch aber dann irgendwie nicht mehr so lustig und spannend wie am Anfang. Im Großen und Ganzen ist das ein gutes Buch.

Es geht um Alexandria, die heiraten soll und eingesperrt ist. Sie flieht mit Hilfe ihrer zwölf Gänse und erlebt noch viele spannende Abenteuer.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, weil es sehr spannend geschrieben ist. Sobald man aufhört es zu lesen, fragt man sich, wie es jetzt wohl weitergeht und will gleich weiterlesen. Manche Stellen sind auch etwas undeutlich geschrieben, sodass man sie zweimal lesen muss, doch das Buch ist sonst total super. Schon wenn man die Überschrift und das Stichwort zu jedem Kapitel liest, fragt man sich, was darin wohl passiert und will es gleich herausfinden und so findet man überhaupt kein Ende beim Lesen.

Alexandra Aurora Fortunato ist eine ganz gewöhnliche Gänsemagd. Doch plötzlich stellt sich alles auf den Kopf und ihr Leben ist eine Flucht vor immer wieder auszuwehenden Abenteuern.

**Melanie, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Kindl, Patrice**

## Alexandria oder Gänse bringen Glück

dtv, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch mit sehr schlecht. Es ist sehr unreal, dass aus Hasen Goldstaub kommt und es Diamanten regnet, wenn Alexandria weint. Auch, dass 12 Gänse eine erwachsene Frau tragen, ist etwas doof.

Eine alte Hexe verzaubert Alexandria zu Schönheit und Reichtum. Ein abenteuerliches Märchen beginnt.

**Malaika, 12 Jahre, 1 Punkte**

**MacDonald Amy**

## Nie wieder fies!

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist lustig geschrieben mit spannenden Inhalten. Die Schriftgröße war in Ordnung, gut zu lesen, auch die Bilder passen gut zur Geschichte. Die Kapiteleinteilung ist übersichtlich. Das Titelbild zeigt gut Simons Entsetzen, als seine Tante den Unterricht übernimmt, er würde am Liebsten unter den Tisch kriechen. Auch das Ende hat mir gut gefallen. Auf jeden Fall ein Buch zum Empfehlen.

Ich stelle es mir lustig vor so eine Lehrerin zu bekommen, würde mir gefallen wenn ich im Sommer auf eine andere Schule komme. .

Simon ist in der fünften Klasse als Mrs. Biggs seine Lehrerin die Schule verlässt. Die Vertretungslehrerin ist für Simon erstmal der größte Horror. Denn die Lehrerin ist seine schrullige Tante Mathilda. Doch dann gewöhnt er sich daran, denn der Unterricht bei ihr ist super. Besonders die Nachsitzstunden, da wird gefeiert! In der Geschichte spielen mit Mr. Biggs, Julie, Mrs. Biggs, Simon, Ethan, Miss Frescobaldi und viele andere.

**Niklas, 10 Jahre, 16 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr witzig und nicht spannend, aber auch nicht langweilig. Doch manche Sätze waren sehr unverständlich und schwierig zu lesen, aber manchmal war es auch etra so gemacht, dass man nicht wusste, was es bedeutet. Gut fand ich, dass hinten eine Worterklärung ist. Aber blöd ist, dass es hinten im Buch ist, besser wäre am Anfang, weil ich es erst am Ende gesehen habe. Manchmal waren so lange Reden, dass man gar nicht mehr wusste, ob der jetzt spricht oder der, besonders bei Mr Lister und Mr Farley. Ich finde, die Überschrift passt überhaupt nicht. Besser wäre zum Beispiel: " Die Vertretungslehrerin".

Eine Klasse bekommt eine Vertretungslehrerin. Es ist die Tante von Simon und Simon wäre am liebsten vor Scham im Erdboden versinken. Sie soll rausgeworfen werden, weil sie darauf besteht, unpünktlich in die Schule zu kommen. Doch weil sie den ersten Preist im naturwissenschaftlichen Unterricht bekommt, darf sie bleiben.

**Natascha, 12 Jahre, 15 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch cool, aber ich kann nicht richtig sagen warum. Ich bin in der 5. Klasse, genau wie die im Buch, um die es geht. Kann auch sein, dass es mir deswegen so gut gefällt. Ich finde es auch gut, weil ich mir so richtig gut vorstellen kann, wie Simon vor Scham am liebsten im Boden versunken wäre.

Eine 5. Klasse bekommt eine Vertretungslehrerin. Die Klasse ist dafür berüchtigt, dass die Vertretungslehrer höchstens eine Woche bleiben. Als die Vertretungslehrerin die Klasse betritt, wäre Simon am liebsten im Boden versunken: Es ist seine Großtante Matilda!

**Suse, 11 Jahre, 19 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es an manchen Stellen lustig ist und an anderen spannend. Am besten fand ich die Enorm- elystrische- Eierkoch-Frühstückmach-Guten-Morgen-Weckmaschine. Die Maschine und den Namen. Von den Personen fand ich Matilda (Tante Matti) am besten. Die Idee, leichter zu rechnen und dass man sich es selbst beibringen kann, finde ich super.

Simons Tante kommt als Vertretung in seine Klasse. Seine Klasse will sie versenken. Jemand anderes will sich auch versenken und findet die Idee der Klasse gut. Doch als sie sich beliebt macht und auch noch mit der Klasse den Mathe-Marathon und den wissenschaftlichen Wettbewerb gewinnt, will die Klasse Simons Tante unbedingt behalten.

**Sebastian, 11 Jahre, 17 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Das Buch fand ich cool, weil es witzig und schön geschrieben ist. Die Kapitel waren lang aber trotzdem war das Buch gut. Am besten hat mir der Papagei Runcible gefallen. Der hat immer "Halt den Schnabel" oder so gesagt. Das Buch hat mir gut gefallen.

Eines Morgens bekommt die 5. Klasse eine Vertretungslehrerin. Simon traut seinen Augen nicht. Es ist seine Tante. Tante Matti, die von Unterricht gar nichts versteht, stellt dabei die ganze Schule auf den Kopf.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 19 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut. Der Titel passt finde ich auch sehr gut. Ein bisschen unlogisch ist es aber, dass sie nicht richtig Unterricht machen. Es gibt ja für jedes Schuljahr einen Unterrichtsplan. Das Buch war aber sonst gut.

Simon traut seinen Augen nicht. Die Vertretungslehrerin ist doch glatt seine Tante Mattie. Er könnte vor Scham im Boden versinken. Doch die anderen Lehrer können es nicht glauben: Die Klasse ist nicht nur super im Mathemarathon, nein sie haben auch noch ein gutes Projekt für den wissenschaftlichen Wettbewerb.

**Caroline, 12 Jahre, 15 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es spannend, interessant, komisch, witzig und aufregend ist. Es hat schöne Bilder. Es ist toll geschrieben. Und es wurde nicht so lang gezogen.

Miss Maxwell ist Simons Tante. Sie wird Klassenlehrerin in Simons Klasse. Sie gewinnen den Mathe-Marathon. Als naturwissenschaftliches Projekt erfinden sie die ENORM ELYSISCHE EIERAUFSCHLAG- UND FRÜHSTÜCK-MACHENDE GUTEN-MORGEN-WECK-MASCHINE.

**Julia, 10 Jahre, 17 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Das Buch war zum schiefachen. Die Story ist völlig abgedreht und wenn man das Buch zu schnell durchliest glaubt man, einen Krampf im Zwerchfell bekommen zu haben. Die Story ist ganz gut konstruiert, bloß der Buchdeckel verrät schon zu viel vom Inhalt.

Simons Lehrerin ist vorzeitig in Pension gegangen und die Vertretungslehrerin ist seine Großtante, die direkt von einem Bauernhof auf dem Land kommt. Dadurch wollen der stellvertretende Direktor und der Lehrer einer Musterklasse den Direktor und Simons Tante rauswerfen. Aber die beiden sind der Klasse und Simons Tante und Onkel nicht gewachsen...

**Patrick, 11 Jahre, 20 Punkte**

**MacDonald Amy**  
**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, da es sehr witzig geschrieben war. Ich fand es total witzig, wie Tante Mattie alle in Simons Schule in die Tasche steckt. Allerdings, weiß ich nicht, wie die Autorin auf den Namen „Nie wieder fies“ gekommen ist. Außerdem weiß ich nicht, warum sich Simon so schämt, weil seine Großtante Lehrerin ist.

Simons Klasse gilt als die schlimmste Klasse der Schule, sie verschleißt alle Vertretungslehrer in einer Woche. Dann kommt Simons Tante an die Schule und unterrichtet die Klasse; sie hat die Klasse im Griff und gewinnt mit ihr sogar den naturwissenschaftlichen Wettbewerb.

**Raphael, 13 Jahre, 15 Punkte**

**MacDonald Amy**

**Nie wieder fies!**

Urachhaus, 10 / 11 Jahre

Ich fand gut an dem Buch, dass - auf manchen Seiten beschrieben war, was die Wörter bedeuten. - der Simon am Ende gesagt hat, dass die Matilda und der Philberg Tante und Onkel sind. Ich fand witzig an dem Buch, dass die Tante vom Simon auf einmal Lehrerin wurde und dann auch noch der Onkel vom Simon als Matheprofi kam.

Die Tante vom Simon wird Lehrerin. Aber Simon will es nicht zugeben. Und als dann auch noch der Onkel auftaucht, ist der Simon wirklich arm dran.

**Benedikt, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut. Mir hat es gefallen, weil es um eine gute Beziehung von Enkel und Opa ging. Mir hat es gefallen, dass es viel um Tiere ging und dass der Junge (Opa) seinen Stier Paco so liebte, dass er für ihn etwas sehr Verbotenes getan hat. Es war nichts Unverständliches in dem Buch. Die Einleitung (wo der Junge die Fensterscheibe kaputt schießt und sein Opa anfängt, die Geschichte zu erzählen) hat mir gut gefallen, weil so etwas auch im echten Leben passieren kann. Es ist nur etwas traurig, dass die Eltern von Antonito und Maria dann im Bürgerkrieg sterben. Aber es kann ja nicht alles gut ausgehen.

Es geht um einen Abuelo (Opa) und ein Enkelkind. Das Enkelkind schießt eine Scheibe ein und bekommt Ärger mit seiner Mutter. Es geht auf sein Zimmer und nach einiger Zeit kommt der Opa nach, um es zu trösten. Der Junge fragt dann den Opa, was er in seiner Jugend angestellt hat. Als nächstes fängt der Opa an zu erzählen, was die schlimmste Sache war, die er gemacht hat, als er jung war.

**Karen, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es sehr spannend geschrieben wurde und weil es nicht so viele Seiten hat. Die Geschichte wurde sehr lebhaft erzählt, deshalb konnte ich sie schnell lesen. Sie hat mir gut gefallen, weil man es sich gut vorstellen konnte. Ich fand es schön, dass der Junge Leben gerettet hat, erst die Stierherde und weil seine Schwester ihn suchte auch sie. Teilweise war es auch traurig, weil Krieg war.

Ein Junge hat ein Fenster eingeschossen und sein Opa erzählt ihm eine Geschichte. Als er ein Junge war, hat er einen Stier aufgezogen. Als er erfuhr, dass sein Stier im Stierkampf getötet werden kann, flüchtet er mit der Stierherde in den Wald. Dann war Krieg und er traf seinen Onkel und erlebte spannende Sachen.

**Christoph, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut. Manchmal dachte ich, icht spiele mit. Die Geschichte hörte sich sehr wahr an. Es war traurig und fröhlich, diese Geschichte zu lesen. Ich hatte sie an einem Abene und einen Morgen durch. Es war toll.

Es ging um einen Großvater, der seinem Enkel eine wahre Geschichte erzählt. Er tut alles, um Paco, seinen Stier, zu retten. Und dann kommt noch der Krieg...

**Marina, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es an manchen Stellen spannend ist und manchen Stellen traurig ist. Am traurigsten finde ich, dass Antonio seine Eltern verliert. Die Idee, es als Geschichte zu schreiben, finde ich gut. Ich finde es lustig, dass immer das passiert, was Antonio träumt.

Antonio hilft bei der Geburt eines Stierkalbs. Doch als er sieht, dass es getötet werden soll, haut er mit ihm ab. Nach einem Bombenangriff auf sein Dorf ist der Stier weg und er muss zu der Mutter des Onkels, weil seine Eltern tot sind.

**Sebastian, 11 Jahre, 13 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch sehr interessant, was darin geschah. Es war sehr schön geschrieben. Ich habe mich gefreut, dass es um das Land Andalusien ging, denn ich war im letzten Herbst dort.

Es ging um einen Stier, der Paco heißt. Antonitos Großvater erzählt ihm, was in seiner Kindheit alles geschah.

**Lena Sophie, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand dieses Buch toll! Es war spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Nur der Krieg war etwas brutal! Es ist auch ein bisschen traurig, dass die Eltern von Antonito in dem Krieg sterben. Das Buch ist leicht zu lesen, aber die Kapitel sind ganz schön lang.

Eines Nachmittags wollte Antonito Fußball im Garten spielen. Er schoss einfach irgendwo hin. Das passierte es. Er schoss den Ball in die Scheibe. Es machte klirr und schon saß er in seinem Zimmer. Dann erzählt der Großvater aus seinem Leben.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch einfach toll! Es ist spannend von der ersten bis zu letzten Seite! Alles ist sehr schön beschrieben. Nur das mit dem Krieg ist etwas brutal! Es ist auch schön, dass das Buch nicht in Deutschland, sondern in Andalusien (Spanien) spielt.

Antonito ist bei der Geburt des Stiers Paco dabei!. Die beiden wachsen zusammen auf und als Paco groß ist, gehen die Abenteuer richtig los.

**Marie-Therese, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch okay.

Ich habe zwar schon bessere gelesen, aber es ist in Ordnung.

Ich finde es nur blöd das der Opa dann am Ende Paco den Stier nicht mehr wieder sieht nur das er einmal neben ihm lag.

Antonito hat Zuhause eine Scheibe eingeschlagen. Da kommt sein Großvater und erzählt ihm von seiner schlimmsten Sache die er je gemacht hat und zwar von dem Stier Paco und dem Tanz in der Arena, dem Stiertanz und dem Töten.

**Caroline, 12 Jahre, 14 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig, da es zwar nicht sehr spannend, aber dafür gut erzählt und leicht verständlich war.

Ich fand es gut dass man viel über die Stierkämpfe in Spanien erfährt und dass die spanischen Begriffe hinten im Buch erklärt werden.

Das Buch war zu kurz, mit den vielen Bildern kam es mir eher wie ein 8/9-Buch vor.

Onkel Juan fand ich ziemlich unglaublich, weil er beim Besuch bei Antonito erst todernst und dann während des Krieges sehr freundlich war.

Antonitos Großvater erzählt Antonito von der schlimmsten Tat, die er begangen hat: Er besaß mit 5 Jahren einen Stier, den er auf keinen Fall in die Arena zum "Tanzen" schicken will. Er will in einer Nacht alle Stiere seines Vaters freilassen und mit seinem Stier fliehen. In genau dieser Nacht beginnt der spanische Bürgerkrieg; seine Eltern kommen ums Leben, doch Antonitos Großvater flieht in die Berge und trifft auf seinen Onkel Juan, dieser schickt Antonitos Großvater und seine Schwester zu Juans Mutter.

**Raphael, 13 Jahre, 9 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es sehr spannend geschrieben ist. An manchen Stellen ist es aber auch traurig. Was ich sehr schön fand war, dass es zwischen einer alten Geschichte und einer neuen Geschichte gewechselt hat. Was ich sehr eklig fand, war, als die Hühner ohne Kopf rumgerannt sind.

Antonito ist ein Junge. Er hatte einen Stier Paco, den er retten muss. Aber dabei passieren einige Sachen. Ein Abenteuer beginnt.

**Lena, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch als sehr gut, weil es toll erzählt, wie Kriege sind. Es ist auf eine schöne Art traurig. Man fühlt sich als ob man im Buch drin wäre. Es ist toll geschrieben. Es gibt kein so unglaubliches Happy-End. Nur nicht so toll ist, dass es drei Geschichten ineinander sind. Das heißt, zuerst wird geschrieben: "Ich bin Großvater. Als ich einmal meinen Enkel besuchte, warf er mit dem Ball ein Fenster ein. Da erzählte ich ihm, was ich Schlimmes getan habe." Und dann erst geht die richtige Geschichte los.

Ein Großvater erzählt seinem Enkel was aus seiner Sicht das Schlimmste, was er je gemacht hat, war. Sein Vater züchtete Kampfstiere. Ein Krieg nahte. Aus Angst, dass sein eigener, selbst aufgezogener Stier beim Stierkampf getötet wird, ließ er alle Stiere seines Vaters frei und begleitete sein Tier bis zu einer Schäferhütte, um danach allein nach Hause zu gehen. Aus Erschöpfung schlief er bei der Schäferhütte ein. Er hatte als einziger überlebt. Er fand es schrecklich, dass er seinem Vater seinen ganzen Stolz weggenommen hatte und es nie wieder gutmachen konnte.

**Lene, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Morpurgo, Michael**

**Toro, Toro!**

Dressler, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es spannend war und einmal traurig.

Es war ein Junge, der hatte einen kleinen Stier. Er zog ihn groß. Es gab einen Krieg, da starben viele Menschen. Der Junge war sehr traurig.

**Mario, 11 Jahre, 13 Punkte**

**Murail, Marie-Aude**

**Von wegen, Elfen gibt es nicht**

Fischer, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es sehr gut geschrieben ist und auch oft sehr lustig ist. An manchen Stellen ist es aber auch ein bisschen langweilig. Manche Stellen sind auch ein wenig langgezogen. Aber ich lese gern witzige Bücher und finde, dass dieses Buch auf jeden Fall witzig ist.

Madeleine hat ein sehr geordnetes Leben. Sie und ihr Sohn Constantin haben alles im Griff bis plötzlich ein Elf auftaucht und das Leben der beiden vollkommen auf den Kopf stellt und nicht mehr so ist, wie es einmal war.

**Melanie, 13 Jahre, 11 Punkte**

**Murail, Marie-Aude**

**Von wegen, Elfen gibt es nicht**

Fischer, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut, da es lustig ist, die Ausdrucksweise einer Mutter gut getroffen ist und die Sprache von Constantin und Timothe (der Elf) der Gegensatz ist. Außerdem ist die Idee und das Bild des Elfen gut vorstellbar, genauso wie die Gremlins und die anderen Geschöpfe der Unterwelt.

In dem Buch wird von einer Mutter die Geschichte von ihrem absurden Leben mit einem Elfen erzählt.

**Johannes, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Murail, Marie-Aude**

**Von wegen, Elfen gibt es nicht**

Fischer, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil die Idee, die Ausführung, die Charaktere und so weiter gut umschrieben worden sind. Schlecht finde ich an dem Buch eigentlich überhaupt nichts.

Madeleine glaubt zuerst nicht an Elfen und dann steht er vor ihr: 22 cm groß und zielich großmäulig.  
**Stephanie, 12 Jahre, 17 Punkte**

**O´Roark-Dowell, Frances**

## **Dunkler Sommer über Indian Creek**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil man am Anfang denkt, Dovey wäre ein Junge und weil eigentlich zu viel über den Sommer geredet wird. Es heißt zwar "Dunkler Sommer über Indian Creek", aber trotzdem. Gut finde ich an dem Buch, dass man sich in die Ich-Person, in diesem Fall Dovey, richtig hineinversetzen kann. Außerdem ist es gut geschrieben.

Dovey kann Parnell nicht leiden und als er ermordet wird, wird sie verdächtigt, weil sie mit ihm im gleichen Raum war. Im Gerichtsprozess gewinnt dann sie.

**Stephanie, 12 Jahre, 16 Punkte**

**O´Roark-Dowell, Frances**

## **Dunkler Sommer über Indian Creek**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut. Es hat mir gefallen, als Parnell vor allen Leuten gedemütigt wurde. Traurig fand ich, dass Doveys Bruder taub ist. Er hat mir leid getan. Als sie im Gerichtssall waren, fand ich es besonders spannend.

Dovey hasst Parnell, den reichen, eingebildeten Jungen, der ihrer Schwester einen Heiratsantrag macht. Eines Tages wird Parnell umgebracht und sie wird dafür beschuldigt. Jetzt braucht sie den Beweis für ihre Unschuld.

**Maren, 12 Jahre, 16 Punkte**

**O´Roark-Dowell, Frances**

## **Dunkler Sommer über Indian Creek**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es spannend ist und ein bisschen gruselig. Es war auch sehr brutal. Am Ende hat es mich an den Film "Die JurY" erinnert. Trotzdem hat es mir sehr gut gefallen.

Das 12 Jaehrige Maedchen nervt es, dass viele Typen ihre Schwester anhimmeln wegen ihres aussehens. Einer dieser Typen ist Parnell Caraway. Er und das Maedchen koennen sich nicht leiden. Das weiss die ganze Stadt. Deswegen wird das Maedchen verdaechtigt den ploetzlichen Tot von Parnell begangen zu haben.

**Anika, 12 Jahre, 15 Punkte**

**O´Roark-Dowell, Frances**

## **Dunkler Sommer über Indian Creek**

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil ich den Anfang vom Buch langweilig fand und ich hatte auch erst keine Lust, das Buch weiter zu lesen. Aber in der Mitte fand ich das Buch spannend.

Der arrogante Parnell macht Doveys Schwester Carolin einen Heiratsantrag, doch sie lehnt ab. Dovey kann Parnell nicht leiden, weil er wegen Carolin jeden Tag bei ihnen zu Hause ist. Plötzlich wird Parnell tot aufgefunden. Ob Dovey etwas damit zu tun hat?

**Sandra, 13 Jahre, 16 Punkte**

**O´Roark-Dowell, Frances**

## Dunkler Sommer über Indian Creek

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig, weil es viele unglaubwürdige Personen gab, aber jedoch leicht zu verstehen ist.

Ich fand es gut, dass die Geschichte so einfach ist und es keine Missverständnisse gab.

Parnell fand ich eher unglaubwürdig, weil er zuerst Caroline dazu bewegen wollte, zu Hause zu bleiben und dann sagt, sie wäre zu dumm, um Lehrerin zu werden.

Auch Caroline fand ich komisch, weil sie sich zuerst bei Parnell eingeschmeichelt hat und ihn dann kalt abserviert hat.

Amos fand ich gut, mir ist es zuerst gar nicht aufgefallen, dass er taubstumm ist, aber ich hätte nicht gedacht, dass er Parnell umgebracht hat.

Parnell wohnt wie Caroline und Dovey Coe in Indian Creek. Er verliebt sich in Caroline, bekommt sich mit Dovey jedoch heftig in die Haare. Doveys älterer Bruder Amos ist taubstumm, er besitzt zwei Hunde. Einen von ihnen fängt Parnell, um Dovey zu reizen. Dovey will Amos' Hund retten, sticht mit ihrem Messer auf Parnell ein, er schlägt sie, dass sie bewusstlos ist. Als sie wieder zu sich kommt, liegt Parnell von einem Wasserkanister erschlagen auf dem Boden. Der Verdacht fällt auf Dovey. Bei der Gerichtsverhandlung beweist sie mit ihrem Anwalt, dass sie zu schwach ist um den Kanister zu heben. Ihr kommt der Verdacht, dass es Amos getan hat, was auch stimmt, und sie schärft ihm ein, nichts zu sagen.

**Raphael, 13 Jahre, 8 Punkte**

**O'Roark-Dowell, Frances**

## Dunkler Sommer über Indian Creek

Beltz & Gelberg, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch toll.

Es ist nicht gerade spannend, aber sehr realistisch.

Ein bisschen blöd finde ich es das Amos, Parnell umgebracht hat.

Und das Tom stirbt, aber sonst nichts.

Dovey's Schwester Caroline bekommt einen Heiratsantrag von dem reichsten Jungen der Stadt, Parnell Caraway. Doch sie lässt ihn ein halbes Jahr zappeln und sagt dann nein. Parnell in seiner Würde gepeinigt will Rache. Nd die nimmt er an Dovey die er nicht mag. Er tötet Tom den Hund. Dovey verpasst ihm dafür eine Schnittwunde, wird von Parnell niedergeschlagen und als sie aufwacht liegt Parnell tot neben ihr.

Wer war der Mörder? Ein Prozess beginnt.

**Caroline, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch "Von wegen süß" gut. Ihre Tante Brigitte und Onkel Roland haben ihr immer süße Anzihsachen mitgebracht, die Marlene gar nicht gefallen. Marlene wollte nicht süß sein, denn sie wurde von ihren Freunden immer ausgelacht. Sie überlegte sich etwas und besorgte sich eine Ratte, um alle zu erschrecken. Manche Stellen in diesem Buch sind wie im richtigen Leben und sind auf jeden Fall nicht ausgedacht.

Marlene ist ein Mädchen, das bei ihrer Mutter wohnt, da ihre Eltern getrennt sind. Tante Brigitte und Onkel Roland wollen sich auch um Marlene kümmern und bringen ihr immer etwas Süßes zum Anziehen: Was Marlene gar nicht gefällt. Marlene denkt sich etwas Scheußliches aus und besorgt sich eine Ratte.

**Annalena, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 10 / 11 Jahre

Dieses Buch habe ich gewählt, weil es so schön dünn ist. Leider war ich dann ganz schön enttäuscht von dem Inhalt. Die Bilder sind noch ganz nett. Aber die Wortwahl gefällt mir überhaupt nicht für ein Buch in dieser Altersgruppe. Auf den ersten Seiten geht es schon los das dauernd vom "Klo" geschrieben wird. Ich darf immer nur Toilette sagen. ausserdem kommen Vokabeln wie "geil" darin vor. Das sollte in den Büchern auch nicht unbedingt sein. Die Schriftgröße ist OK. Die Kapiteleinteilung ist auch in Ordnung. Das Titelbild ist gut gestaltet.

In dem Buch geht es um Marlene deren Eltern getrennt leben. Marlene telefoniert immer heimlich mit Ihrem Vater von der Toilette aus, was die Mutter nicht möchte. Alle finden Marlene in den Kleidern der Tante einfach süß, ausser Marlene selbst. Da kommt sie auf die Idee, sich eine Ratte zuzulegen. Doch am Anfang finden alle auch die Ratte süß. Doch sie wächst und irgendwann ist sie dann nicht mehr so süß. Auch Marlenes Vater findet die Kleider seiner Tochter albern. Am Ende wird für Marlene doch alles gut.

**Niklas, 10 Jahre, 4 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

**Von wegen süß!**

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil Marlene ihren eigenen Willen durchsetzt. Ich mal alle Tiere und finde die weiße Ratte Gruswurzula süß und lustig.

Marlene bekommt von ihrer Tante immer solche Sachen wie eine Bluse mit Herzen zum Beispiel. Da kauft sich Marlene einfach von ihrem Taschengeld eine Ratte.

**Luisa, 8 Jahre, 17 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

**Von wegen süß!**

dtv junior, 8 / 9 Jahre

An dem Buch fand ich gut, dass Marlenes Vater auch gegen diese kitschigen Anzüge ist. 2. Dass das Buch von einem Mädchen handelt, das sich aber wie ein Junge benimmt, weil sie eine Indianische Räuberhauptfrau sein will. 3. Weil der Vater von der Marlene am Ende wieder bei Marlene wohnt. Mit hat nicht gefallen, 1. dass Marlenes Vater nicht bei ihre wohnt. 2. Dass Marlene, ohne zu fragen, sich eine Ratte gekauft hat.

Marlenes Tante schenkt Marlene oft dumme Klamotten. Und Marlenes Onkel macht dann immer Fotos. Marlene will sich eine Vogelspinne kaufen, aber weil die Spinne Ratten frisst, macht sie es dann doch nicht.

**Fabian, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

**Von wegen süß!**

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es ist gut geschrieben, humorvoll, an manchen Stellen lustig. Es hab Spaß gemacht, es zu lesen. Am Ende traurig, aber schön.

Marlenes Eltern leben getrennt. Marlene bekam von ihrer Tante immer ganz kitschige Anzihsachen. Tante Brigitte fand, dass Marlene ganz süß aussieht. Als Marlene in die U-Bahn ging, war sie brechend voll, aber hinten war eine ganze Bank frei. Da saßen nämlich zwei Kinder. Das eine hatte blaue, das andere grüne Haare. Eines hatte eine Ratte auf der Schulter sitzen. Davor ekelten sich alle Leute. Marlene wollte auch eine Ratte, weil sie dann Tante Brigitte nicht mehr süß fand. Marlene nannte ihre Ratte Grauswurzula. Aber Tante Brigitte fand Grauswurzula auch süß. Marlene wollte sich dann eine Vogelspinne kaufen. Das hatte sie am Ende doch nicht getan. Am Ende kamen dann Marlenes Eltern wieder zusammen.

**Lisa, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es schön geschrieben ist und es auch etwas mit Tieren zu tun hat. Ich finde schön, daß am Ende Marlene's Vater wiederkommt. Außerdem ist das Buch nicht so lang und die Bilder sind sehr schön.

Die Hauptperson des Buches heißt Marlene. Ihr Vater wohnt nicht mehr zuhause. Marlene's Tante und ihre Mutter wollen ein süßes Mädchen, aber Marlene will eine indianische Räuberhauptfrau sein. Sie kauft sich eine Ratte.

**Rik, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch gut, weil es witzig ist. Marlene will keine rosa Prinzessin sein. Marlene sieht in der Straßenbahn zwei Mädchen mit einer Maus. Da weiß Marlene, so etwas braucht sie auch. Also führt sie ihn in eine Tierhandlung. Zum Anfang finden alle die Maus eklig, doch mit der Zeit finden alle die Maus nett.

Marlenes Tante Brigitte will aus Marlene eine rosa Prinzessin machen. Marlene ist aber eine wilde Räuberhauptfrau.

**Julia, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Mit hat das Buch gut gefallen, weil es so witzig war. Es war nie langweilig und es war einmal spannend. Ich fand auch gut, dass Tiere in dem Buch vorkamen.

Es geht um ein Mädchen, das Marlene heißt. Sie ist eine Räuberhauptfrau. Ihre Tante bringt ihr immer Klamotten mit und findet sie süß mit den Klamotten. Marlene mag das nicht! Sie kauft sich eine Ratte.

**Melissa, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es schön geschrieben ist und weil es lustig ist. Es hat mir auch gut gefallen, weil Marlene gerne eine Räubertochter wäre. Außerdem geht es in dem Buch um eine Ratte namens Grauswurzula.

Es ging um ein Mädchen namens Marlene. Ihre Tante Brigitte schenkt ihr immer, wenn sie kommt, süße Anziehklamotten, hzum Beispiel eine Herzchenbluse und Onkel Roland fotografiert sie dann immer und das Schlimmste ist, Mama und Papa haben sich getrennt.

**Ann-Kathrin, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Marlenes Eltern haben sich getrennt. Wenn sie mit ihrem Vater telefonieren möchte, geht sie auf die Toilette. Ihr Vater nennt sie immer Rabauke. Am Anfang dachte sie, das ist ein Gemüse. Jeden Samstag kommt Tante Brigitte, die irgendwelche süßen Kleider hat. Das mag sie gar nicht und sie kauft sich eine Ratte. An einem Tag will sie ihren Vater anrufen, doch der ist den ganzen Tag nicht da und abends kommt er.

Marlene ist eine Räuberhauptfrau. Zumindest denken das sie und ihr Vater. Ihre Tante denkt, dass sie in einen Katalog für Kinderkleidung passt.

**Markus, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Also, ich finde mein Buch so toll. Ich würde zwar auch gern eine Ratte haben, aber ich habe zwei Meerschweinchen. Es hat zwar nicht gereicht für 20 Punkte, aber 19 sind auch nicht schlecht.

In meinem Buch geht es darum, dass Marlene sich viel zu süß findet. Sie hat eine Tante Brigitte und einen Onkel Roland. Tante Brigitte kauft immer süße Sachen für Marlene und Onkel Roland fotografiert dann alles und das findet Marlene unsüß!

**Lisanne, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Die Bilder sehen lustig aus. An einigen Stellen war es lustig. Ich fand es witzig, dass Marlene sich wie ein Junge verhalten hat.

Marlenes Tante kommt oft zu ihr. Sie findet Marlene so süß. Sie bringt Marlene immer so süße Klamotten mit. Marlene will aber nicht so süße Klamotten anziehen, sie ist eine Räuberhauptfrau. Später will Marlenes Tante Brigitte sogar, dass sie in einen Kindermodekatalog kommt. Marlene kauft sich eine Ratte, damit keiner mehr sagt, dass sie süß ist. Am Ende erfährt Marlene von ihrer Mutter, dass Brigitte als Baby in rosa Windeln Modell für Werbeaufnahmen war.

**Kathrin, 9 Jahre, 11 Punkte**

**Obrecht, Bettina**

## Von wegen süß!

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Das Buch handelt von einem kleinen süßen Mädchen. Die aber nicht süß sein möchte. Darum kauft sie sich eine schöne eklige Ratte.

Das Buch hat schöne Bilder die aber leider schwarz weiß sind. Es ist traurig dass Marlens Eltern getrennt leben, toll das sie zum Schluß wieder miteinander reden. Das Buch war einfach geschrieben und zu verstehen.

Das Buch hat schöne Bilder die aber leider schwarz weiß sind. Es ist traurig dass Marlens Eltern getrennt leben, toll das sie zum Schluß wieder miteinander reden. Das Buch war einfach geschrieben und zu verstehen.

**Christopher, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Pullmann, Philip**

## Ich war eine Ratte

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Diese Buch hat mir sehr gut gefallen. Es war spannend, gut zu lesen, die Schriftgröße ist angenehm. Die Bilder könnten farbig sein, aber Sie passten gut zum Text. Die Darstellung in Form eines Zeitungsblattes war gut gemacht. Die Kapiteleinteilung war in Ordnung. Die Schriftgröße ist ebenfalls gut. Das Titelbild und der Titel des Buches passten zur Geschichte.

Eines Abends kam zu Bob und Joan ein Junge in zerrissenen Kleidern und erzählte den beiden dauernd, dass er eine Ratte war. Die beiden halten ihn für ziemlich verrückt und forschen nach... Auf der Suche nach seinen Eltern erfahren Sie viel über den Jungen. Es sind bei diesem Buch dabei: Joan, Bob, Roger(die Ratte), Polizeichef, Mr. Tapscrew und viele andere.  
**Niklas, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Pullmann, Philip**  
**Ich war eine Ratte**  
Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch mitelmäßig, weil es ziemlich langsam und unlogisch war. Aber manchmal war es auch lustig. Am besten fand ich, als Rober der Lehrerin in die Hand gebissen hat und der Direktor ihn dann schlagen wollte. Dieses Buch hatte ziemlich kurze Kapitel. Trotzdem konnte man es gut lesen.

Es ist zehn Uhr abends, da klopft es an Bobs und Joans Tür. Es ist ein kleiner Junge in Pagenuniform. Bob fragt nach seinem Namen, aber er sagt nur: "Ich war eine Ratte". Sie geben ihm den Namen Roger. Was Roger alles anstellt, werde ich Euch nicht verraten.  
**Anna Isabella, 10 Jahre, 12 Punkte**

**Pullmann, Philip**  
**Ich war eine Ratte**  
Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es an manchen Stellen sehr lustig ist, z. B., dass Roger alles annagt und zerreißt. Ich finde den Satz "Bob und Joan - Milch und Brot - Nachthemd - Klo - Nerven" auch sehr lustig. Ich fand auch gut, dass Roger nicht immer überall geblieben ist, sondern an verschiedenen Orten war und z.B. befreit wurde. An manchen Stellen ist das Buch auch sehr spannend.

Roger wird bei Bob und Joan aufgenommen. Er sagt nur: "Ich war eine Ratte." Bald ist er wieder weg. Aber alle, die ihn gesehen haben, können Bob und Joan nicht helfen, ihn zu finden. Er sitzt im Gefängnis und als das die Prinzessin hört, befreit sie ihn, weil sie ihn zufällig persönlich kennt.  
**Sebastian, 11 Jahre, 16 Punkte**

**Pullmann, Philip**  
**Ich war eine Ratte**  
Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch ganz gut. Es hat mir gut gefallen, weil: Es war eine Mischung aus echtem Leben früher und einfach Fantasie. Es war schön, dass es in dem Buch auch Zeitungsmeldungen gab. Es stimmt meistens, dass die Repoerter nur das schreiben, was die Leute gut finden. Das Ende hat mir am besten gefanden, weil es ein Happy End war. Zwischendurch war es auch spannend. Es ist bis zum Schluss spannend geblieben, ob er am Leben bleibt oder nicht.

Es ging um einen Jungen, der behauptet hat: "Ich war eine Ratte." Aber er sagte auch, dass er die Prinzessin persönlich kennt. Ob er wirklich eine Ratte war und die Prinzessin kennt, stellt sich am Schluss heraus. Ja, er war eine Ratte und hat die Prinzessin persönlich gekannt.  
**Karen, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Pullmann, Philip**  
**Ich war eine Ratte**

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es schön und aufregend geschrieben ist. Mir gefällt besonders, dass Bilder und gemalte Zeitungsausschnitte drin sind.

Eines Tages klopft bei Bob und Joan ein kleiner Junge in Pagenuniform an die Tür. Er sagt die ganze Zeit, wenn man ihn frage, woher er kommt: "Ich war eine Ratte!" Der Junge knappert alles an und muss noch vieles lernen. Er tappt von einem Fettnäpfchen ins andere. Dass er sich wie eine Ratte benimmt, stiftet bei den Leuten große Unruhe und Roger (so wird er von Bob und Joan genannt) schlittert von einem Abenteuer in das nächste.

**Lucia, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Pullmann, Philip**

## Ich war eine Ratte

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch schlecht. Es ging immer hin und her und es langweilig war. Es war schlecht geschrieben und hat mich immer verwirrt.

Es ging um einen Jungen, der plötzlich vor der Haustür von zwei alten Leuten stand. Wenn sie ihn fragten, wie er hieß, sagte er nur: Ich war eine Ratte.

**Moritz, 11 Jahre, 5 Punkte**

**Pullmann, Philip**

## Ich war eine Ratte

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, denn es ist spannend geschrieben und die Geschichte ist sehr außergewöhnlich und scheint Fantasie und Wirklichkeit zu mischen. Aber ich finde es nicht so gut, dass sich die Geschichte nicht richtig auflöst. Der Leser wird dazu angeregt, darüber nachzudenken, ob andersartige Menschen (Roger) nicht genauso behandelt werden sollten wie sie es selbst gern für sich hätten.

Roger klopft eines Abends an die Tür des alten, kinderlosen Ehepaares Bob und Joan. Die beiden nehmen ihn liebevoll auf. Roger (so nennen sie ihn) sagt, dass er eine Ratte gewesen sei. Die anderen Leute behaupten, Roger sei ein fürchterliches Ungeheuer. Doch am Ende stellt sich heraus, dass er ungefährlich ist.

**Moritz, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Pullmann, Philip**

## Ich war eine Ratte

Carlsen, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch "Ich war eine Ratte" gut, weil es spannend war, weil es auch ein bisschen gruselig war und weil es einem Märchen ähnelte. Ich fand das Buch auch schön, weil es ein gutes Ende hatte.

Im Buch geht es um einen Jungen, der früher mal eine Ratte gewesen ist. Seitdem er ein Junge ist, hat sich sein Leben gewaltig verändert. Er haut von seiner Familie ab, wird entführt, ins Gefängnis gesteckt, doch am Ende landet er wieder bei Bob und Joan und das Buch nimmt ein glückliches Ende.

**Gizem, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Pullmann, Philip**

## Ich war eine Ratte

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Das Buch war einfach blöd. Man konnte es nicht gut durchlesen, da die Schrift zu klein war. Manche Wörter waren unverständlich. Das Buch war etwas älter.

Roger ist wie eine Ratte. Er frisst Bleistifte und Holz und alles andere, was Ratten fressen. Er sagt überall: "Ich war eine Ratte."

**Lena Sophie, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Pullmann, Philip**

**Ich war eine Ratte**

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich finde dieses Buch richtig spannend! Es ist super geschrieben und macht richtig Laune!!! Alles in diesem Buch ist sehr gut geschrieben und die verschiedenen Schurken sind sehr sehr gut ausgedacht. Als ich angefangen habe dieses Buch zu lesen konnte ich kaum wieder aufhören.

Eines abends steht ein Junge vor Bob`s und Joan`s Tür. Auf alles was die beiden ihn fragen, antwortet er nur: "Ich war eine Ratte". Bob und Joan nehmen in erst einmal auf und kommen Rogers Geheimnis auf die Spur

**Marie-Therese, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

**Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut. Nicht übermäßig toll, aber gut. Holly-Lane Rahlens arbeitet das Buch zu einem bestimmten Höhepunkt hoch, wo alles noch toll und normal in Nellys Leben ist. Bis ihre Eltern sich dann trennen und ihr Vater eine Andere hat und sie nicht nach Eton zu Prinz William kann. Es ist ein lesenswertes Buch.

Alles ist normal in Nellys Leben. Doch als sie im Fernsehen Prinz William sieht, verliebt sie sich unsterblich in ihn. Und sie kann mit einer Basketballmannschaft nach England - wenn sie gut ist. Ein Trainer muss her.

**Friederike, 12 Jahre, 13 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

**Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 10 / 11 Jahre

Das Buch ist an manchen Stellen so seltsam, dass man am liebsten mit dem Kopf an die Wand rennen möchte. Es ist eher ein Mädchenbuch: an ein paar Stellen ganz lustig aber insgesamt nicht so ganz mein Geschmack

Ein superkluges Mädchen ist verliebt in Prinz William. Sie hat demnächst Bat Mizwa, das ist die jüdische Form der Konfirmation.

**Patrick, 11 Jahre, 12 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

**Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 12 / 13 Jahre

Ich finde das buch gut, da es ein sehr witziger Roman ist, der ein fast ganz normales jüdisches Mädchen (Nelly) beschreibt. Sie und ihre Mutter verstehen sich eigentlich ganz gut, wenn da nicht die Bat-Mitzwa anstehen würde. In dieser Beziehung verstehen sie sich nicht so gut und streiten sich ziemlich oft. Das ist zum Wegschmeißen lustig. Ich kann das Buch nur weiter empfehlen.

Nelly und ihre Mutter, das ist schon ein Ding. Hihi. Doch, als ob ihre Mutter nicht schon genug nerven würden, fährt sie noch zu einem Turnier mit, von dem sie erst nicht ganz überzeugt war, denn sie mag

eigentlich keinen Sport und erst recht keine Sportplätze. Doch dann wird alles ganz cool und spannend. Als nochmal neu: Im Buch geht es um ein jüdisches Mädchen, das bald ihre Bat-Mizwa feiern wird, Sterne liebt und erst recht Prinz W. Eine richtige Herausforderung ist aber ein Basketball-Turnier in Eton! (Cooles Buch)

**Anna, 13 Jahre, 16 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

## **Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch mit mittelmäßig. Gut fand ich, dass Nelly sich so angestrengt hat, um in die Basketballmannschaft zu kommen und so viel Training hat. Schlecht, dass sie sich in einen Prinzen verliebt und ihn sehen muss.

Nelly verliebt sich in Prinz William. Als sie hört, dass die Basketballmannschaft nach England fährt, ist sie außer sich. Sie will unbedingt mitfahren.

**Malaika, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

## **Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig bis schlecht. Es war sehr langweilig. Das Buch habe ich gar nicht zu Ende gelesen. Es war uninteressant und unwahrscheinlich.

Nelly Sue ist in Prinz William (Sohn von Diana) verliebt. Deshalb will sie unbedingt mit der Schulmannschaft im Basketball nach England fahren. Sie hofft, William dort zu sehen.

**Philipp, 12 Jahre, 6 Punkte**

**Rahlens, Holly-Jane**

## **Prinz William, Maximilian Minsky und ich**

rororo Rotfuchs, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch ganz gut. Man weiß gleich am Anfang, dass sie sich in Maximilian Minsky verliebt (zumindest wusste ich das), weil es ja heißt Prinz William, Maximilian Minsky und ich. Es ist gut erzählt (und geschrieben), sodass man sich gut in die Lage von Nelly versetzen kann. Ein paar Stellen sind nicht so toll, nicht so...schön, z.B. als Maximilian Nelly das mit ihrem Vater und seiner Mutter sagt (das mit "nageln"). Aber so schlimm ist es auch nicht. Alles in allem, Nelly hat mit dem Problem eines Teenagers und mit schwerliegenden Problemen zu kämpfen. Sie hat eine Mutter, die ihr oft auf die Nerven geht, einen Vater, der ihre Mutter betrügt und Klassenkameradinnen, die ihren den Alltag versüßen (ironisch). Alles in allem ist das Buch gut.

Nelly ist frisch verliebt - und zwar in Prinz William! Um mit dem Basketball-Team nach Eton zu fahren, zu ihm, tut Nelly jetzt alles. Doch dazu muss man erst mal Basketball spielen können!

**Sophie, 13 Jahre, 16 Punkte**

**Reiche, Dietlof**

## **Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch spannend und interessant (also gut). Ein bisschen doof fand ich, dass so vieles wiederholt wurde, besonders der Schluss (der Anhang). Ansonsten war es sehr gut zu lesen, ich habe mich nie gelangweilt.

Lenas Kater hat das Restaurant Muschelsaal vom Bürgermeister gemietet. In dem Muschelsaal hängt der Kopf der Windsbraut. Lena lüftet nach und nach zusammen mit Felix die Geheimnisse der Windsbraut. Wenn sie eins lüftet, passieren merkwürdige Dinge.

**Maren, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist total spannend. Wenn man erst mal angefangen hat zu lesen, kann man es gar nicht mehr weglegen. Man möchte immer sofort wissen, wie es weitergeht. Ich würde auch keinem empfehlen, das Buch nachts zu lesen, da es an manchen Stellen ganz schön hart zur Sache geht. Ich finde die Geschichte total super und man kann sich immer sehr gut in Lena und Felix rein versetzen.

In dem Buch geht es um Lena und Felix, die versuchen, das Geheimnis des Geisterschiffs zu lüften. Dafür müssen sie auf das Schiff und erleben viele Abenteuer.

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es spannend ist. Ich finde das Buch gut, weil es ausführlich ist.

Lena und ihr Freund Felix versuchen andauernd, auf die Windsbraut zu kommen.

**Florian, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut!!Es ist gut und ausführlich geschrieben.Es hat alles was ein gutes Buch braucht:es ist spannend,gruselig und es geht um eine gute Freundschaft zwischen Felix und Lena!Das einzige was ich ein bisschen blöd finde ist,dass der Autor zu einem Thema oft die gleichen Worte bzw. Sätze verwendet.Trotzdem ist das Buch sehr schön!!

Lenas Vater pachtet den "Muschelsaal".Er benutzt ihn als Restaurant.Eines Tages kommt ein Junge,der genauso alt ist wie Lena,mit seinen Eltern in den "Muschelsaal".Er heißt Felix und macht Ferien am Meer!Lena und Felix werden gute Freunde und gehen dem Geheimnis der Windsbraut auf die Spur!

**Anika, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch in erster Linie sehr spannend. Dieses Buch ist ein Spitzen-Buch und man kann es wirklich weiter empfehlen. Es gehört jetzt schon zu meinen Lieblingsbüchern! Gut finde ich auch, dass der Autor am Anfang jedes Prologs von der "anderen" Geschichte erzählt.

In diesem Buch geht es um Lena, die mit ihrem Vater in einer kleinen Stadt am Meer wohnt. In dem Restaurant ihres Vaters hängt der Kopf der Galionsfigur Windsbraut und Lena spürt, dass sie das Geheimnis der Windsbraut lüften muss.

**Nele, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch in erster Linie sehr spannend. Dieses Buch ist ein Spitzen-Buch und man kann es wirklich weiter empfehlen. Es gehört jetzt schon zu meinen Lieblingsbüchern! Gut finde ich auch, dass der Autor am Anfang jedes Prologs von der "anderen" Geschichte erzählt.

In diesem Buch geht es um Lena, die mit ihrem Vater in einer kleinen Stadt am Meer wohnt. In dem Restaurant ihres Vaters hängt der Kopf der Galionsfigur Windsbraut und Lena spürt, dass sie das Geheimnis der Windsbraut lüften muss.

**Nele, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es immer spannend war und außerdem gut zu lesen war. Manchmal habe sich Sachen wiederholt, die dann nicht so spannend waren. Das Buch hat eine andere Handlung als andere Bücher. Das hat mir gut gefallen.

Es geht um ein Mädchen, das eine enge Bindung zum Schiff hat, das eines Tages in der Bucht liegt, wo normalerweise Meer ist. Doch das Meer ist weg.

**Sarah, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch recht stimmig. Die Aufzeichnungen des Steuerannes waren irgendwie fesselnd. Ein bisschen unheimlich war die Story schon.

Der Leser wird von dem Buch in die Irre geführt: Am offensichtlichen Ende der Story ist das Buch noch ein paar Seiten dick, daher erwartet man eine lange Erweiterung nach dem Ende der Story, aber es handelt sich bloß um die nochmalige Aufzeichnung des Buches vom, Steuerann. Ganz ehrlich: Das ist wirklich fies.

Plötzlich ist in der Bucht das Wasser weg. Dies passiert genau, während Lena und Felix Ermittlungen über die „Windbraut“ anstellen und als bald darauf ein Geisterschiff auftaucht wissen sie, dass sie es betreten müssen.

Mehr verrate ich nicht, damit die Spannung erhalten bleibt.

**Patrick, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut, da es sehr spannend und gut geschrieben ist. Es auch auch sehr leicht zu verstehen beim Lesen und sehr ausführlich geschrieben.

Lena ist ein nettes Mädchen, das sich sehr für die Windsbraut interessiert. Sie verbindet ein Geheimnis mit der Windsbraut. Doch eines Tages erfährt sie plötzlich, dass es Mitwisser gibt und sie ist verwirrt....

**Melanie, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch gut. Es ist spannend aber auch mit sehr viel Fantasie geschrieben. Dass ein altes Segelschiff plötzlich auftaucht und das Wasser nicht wieder zurückkommt, ist sehr merkwürdig. Ich

würde auch gerne wie Lena auf einer Inseln wohnen und so viel erleben. Ich bin eigentlich nicht der Fan von Abenteuergeschichten, aber das Geisterschiff hat mich fasziniert.

Es geht um eine Mädchen namens Lena, Zusammen mit ihrem Freund Felix entdeckt sie spannende Dinge. Das Wasser kommt nicht mehr zurück und auf einmal liegt ein altes Segelschiff in der Bucht.  
**Malaika, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Reiche, Dietlof**  
**Geisterschiff**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch ganz ok, denn der Inhalt ist mal ein anderer. Trotzdem ist das Buch auch unlogisch, denn es ist nicht selbstverständlich, dass ein vor 200 Jahren gesunkenes Schiff wieder auftaucht. Dennoch ist es spannend und gut geschrieben. Insgesamt ein gutes Buch, bei dem das Lesen Spaß macht.

Lena führt eigentlich ein ganz normales Leben an der Nordsee, bis eines Tages das Meer wie bei Ebbe zurück geht, aber nicht wieder auftaucht. Statt des Wasser taucht plötzlich ein Schiff auf das vor 200 Jahren untergegangen ist. Lena spürt das die Sache was mit ihr direkt zu tun hat, deshalb will sie mehr über das Schiff wissen.

**Janina, 13 Jahre, 14 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Das Buch war amüsant, mit spannenden Kapiteln. Die Schriftgröße und die Kapiteleinteilung waren in Ordnung.

Bilder gab es leider nicht. Ich finde die Internetgeschichten sehr interessant. Ich chatte nämlich auch gerne im Internet herum. Es hat mir gut gefallen, dass Malte am Ende noch seine Freundin per Internet kennenlernt. Denn am Anfang sah es für ihn gar nicht so gut aus.

Das Titelbild finde ich lustig und passend zur Geschichte.

Malte ist nicht gerade beliebt, er trägt keine In-Klamotten und auch sonst ist er nicht unbedingt das was sich Mädchen wünschen. Durch das Chatten im Internet tun sich plötzlich neue Wege und Möglichkeiten für Malte auf. Es wirken mit: Malte, Alice, David, Niklas, Andi, Fabian, Camela, seine Eltern, Lilian und einige andere. Ein Buch über unsere Zeit mit Computern und Internet und Chatten.

**Niklas, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Der Autor hat ein gutes Buch geschrieben. Es handelt von einem Jungen, der sich verliebt hat. Es ist interessant, wie er in gewissen Situationen handelt. Den Schluss finde ich besonders gut gelungen. Wie er dann bei Lilian abblitzt und sich dann beim Treffen mit dem Mädchen vom Chatten in Alice verliebt.

Malte ist in das beliebteste Mädchen der Klasse verliebt. Aber die ist mit einem anderen zusammen. Bei einer Party fällt er die Treppe runter und betrinkt sich. Von da an verändert er sich. Er speckt ab und trägt coolere Klamotten. Dann bei einem Ausflug fällt seine große Liebe hin. Er gibt ihr ein Taschentuch. Da lernen sie sich richtig kennen. Sie lässt den anderen abblitzen. Kurz darauf kriegt Malte einen Internetanschluß. Beim Chatten lernt er dann ein Mädchen kennen. Kurz danach blitzt er bei Lilian ab. Bei dem Treffen verliebt er sich dann in das Mädchen vom Chatten. Es ist

eine Klassenkameradin.  
**Alexander, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**  
Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Das Buch finde ich mittelmäßig. An den lustigen Stellen ist es wirklich sehr lustig. Am besten fand ich das Chatten, weil die Sätze lustig waren und sich Malte immer witzige Sachen über die Sätze ausdenkt. An anderen Stellen ist das Buch voll öde, denn das Thema Liebe interessiert mich nicht.

Malte ist total out und liebt das schönste Mädchen der Klasse, um das sich alle streiten. Doch dann ändert sich Malte und es sieht so aus, als ob er sie kriegt. Aber es war alles nur vorgetäuscht. Doch jemand anderes, nämlich Alice, schnappt ihn sich und Malte ist zufrieden.

**Sebastian, 11 Jahre, 12 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**  
Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Ich fand dieses Buch gut, weil es manchmal ziemlich romantisch und auch mal witzig war. Was mir noch gut an dem Buch gefallen hat, ist, dass es leicht zu lesen war. Nur manchmal wusste man nicht, ob es Abend oder Morgen war. Was mir am besten gefallen hat, war, als Malte Geburtstag hatte und der Tisch in einer Pizzeria abbestellt war. Dann musste sie an einem Tisch sitzen, der gegenüber der Toilette war.

Malte war voll in Lilian, die Schönste aus seiner Klasse, verliebt. Aber er wollte es nicht zugeben und hat es dann per Chatten gemacht. Was dann passiert, müsst Ihr selber lesen.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**  
Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Das ist einmal ein realistisches Buch und keine Phantasiegeschichte. Was Malte passiert, könnte wirklich jedem passieren, solange er unattraktiv aussieht. Das Buch ist eine interessante Idee, allerdings sind manche Stellen auch langweilig. Die Geschichte ist zwar nicht bestsellerverdächtig, aber immerhin ganz nett.

Malte ist nicht gerade attraktiv. Als er versucht, bei einem Mädchen beliebt zu werden, entdeckt er die weite Welt des Internet.

**Patrick, 11 Jahre, 17 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**  
**Malte voll vernetzt**  
Sauerländer, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist nicht sehr spannend. Es ist zu kurz, weil man nicht weiß, ob Lilian und Fabian wieder zusammen kommen. Blöd fand ich, dass Niklas immer getrunken hat. Gut war, dass Malte und Alice noch zusammen kamen, denn sie passen sehr gut zueinander. Die Schriftgröße ist gut, das Titelbild ist schön gemalt, passt auch gut zum Buch.

Malte ist total in Lilian verliebt. Aber sie interessiert sich nicht für ihn. Als er sich dann irgendwie verändert, denkt Malte, er hätte eine Chance bei Lilian, doch da her er sich deutlich geirrt.

**Samantha, 12 Jahre, 13 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**

## **Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Ich bewerte das Buch als ganz gut, weil es spannend geschrieben ist. Es ist gut daran, dass es zeigt, wie es in vielen Klassen zugeht. Es nur ein bisschen übertrieben. Außerdem ist blöd, dass ein Mädchen sagt, dass sie ihn liebt und schon ist er in sie verliebt. Es sollte nicht so ein großes Happy-End geben. Das Buch ist anschaulich geschrieben. Ich habe es in einem Rutsch gelesen.

Malte ist dick, uncool und extrem kurzsichtig. Pech, dass er sich in das schönste Mädchen der Klasse verknallt ist. Als er sich einmal völlig schwarz anzieht, wird er plötzlich wegen seines Aussehens gelobt. Als er das bemerkt, steigt er voll ins Chatten ein. Kurze Zeit sieht es so aus, als ob er doch das Herz seiner Liebe gewinnen kann. Zum Schluss sagt ihm eine anderes Mädchen, wie sehr sie ihn liebt und es nimmt ein Happy-End.

**Lene, 11 Jahre, 14 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**

## **Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig, weil ich ein paar Stellen nicht verstanden habe. Das Buch war aber auch gut, weil Malte am Ende so beliebt war. Es war aber auch blöd, weil: 1. Malte viel verheimlicht hat. 2. Malte nachts auf einer Party von dem Andi war. Ich fand das Buch mittelmäßig.

In dem Buch geht es um den Jungen Malte. Malte chattet gerne am Computer. Am Anfang startt er nur auf den Computer und guckt, was am Anfang vom Chatten los ist. Wenn er dann weiß, was los ist, macht er auch mit. Am Ende ist Malte doch zufrieden, weil er wieder eine Freundin hat.

**Benedikt, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**

## **Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch blöd, weil es nicht spannend war.

Vor allem hat es mir nicht gefallen, dass es so viel mit Liebe zu tun hatte. Dass es keine Bilder hatte, fand ich schade. Ich konnte mir das was ich gelesen habe nicht richtig vorstellen. Es hat mich an einen nicht so schönen Schulausflug erinnert.

Malte ist ein dicker, nicht so schlauer Junge, der in die Schule geht. Also kann er bei Lilian nicht landen. Das macht ihm ganz schön in der Schule zu schaffen. Er wird mutiger und lernt übers Internet Venus kennen. Mit der verabredet er sich. Doch dann stellt er fest, dass es nicht Lilian ist, sondern seine Klassenkameradin Alice und verliebt sich in sie.

**Christoph, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Reichenstetter, Friederun**

## **Malte voll vernetzt**

Sauerländer, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es witzig und interessant war. Man kann das Buch sehr gut in das wirkliche Leben hineinbeziehen: Ein Außenseiter, ein beliebtes Mädchen, der Außenseiter verliebt sich in das Mädchen – ein typisches Muster in der Schulwelt. Außerdem fand ich es gut, dass das Buch sehr undurchsichtig war, ich hätte z.B. nicht gedacht, dass Alice in Malte verliebt ist.

Malte ist nicht gerade beliebt in seiner Klasse, denn er sieht nicht gut aus und ist unmodern angezogen. Aber Malte ist in Lilian verliebt, das hübscheste Mädchen der Klasse. Leider mag Lilian Malte überhaupt nicht, denkt Malte. Irrt er sich? Als Malte im Chat ist, trifft er ein Mädchen, bei dem er glaubt, dass es sich um Lilian handelt. Als er sich mit dem Mädchen trifft, stellt er fest: Es ist Alice aus seiner Klasse, die eigentlich nicht leiden kann.

**Raphael, 13 Jahre, 19 Punkte**

**Reider, Katja**

### **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es Mut macht, seine eigene Meinung zu sagen. Es ist gut zu wissen, wie es ist, einen Umzug verkraften zu müssen. Es macht Hoffnung, zu sehen, dass man immer wieder - egal wo - neue Freundschaft findet.

Pia muss umziehen. In der neuen Klasse geht es ungerecht zu. Pia will etwas machen. Auf ihrem Computer gibt es einen Mausclick, mit dem sie den Tag zurückdrehen kann. So kann sie alles wieder ändern.

**Luisa, 8 Jahre, 15 Punkte**

**Reider, Katja**

### **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Spannend, witzig, schnell und einfach zu lesen. Die Schriftgröße und Kapiteleinteilung übersichtlich, aber ich brauche keine Kapiteleinteilung, da ich diese dünnen Bücher immer schnell durchlese. Das Titelbild ist schön bunt und gefällt mir gut. Die Bilder im Buch sind nicht ganz so schön getroffen. Manche wirken langweilig. Inhaltlich ist es ein leicht zu lesendes Buch.

Pia zieht mit Ihrer Familie in eine neue Stadt. In der neuen Schule wird Sie erst einmal ausgelacht wegen Ihrem Propell(a)er. Zufällig liest Pia eine vom Vater geschriebene Geschichte auf dem Computer. Dabei findet Sie einen Code, mit dem kann Pia den vorherigen Tag löschen. Dies tut Sie auch und es wird reichlich abenteuerlich. In der Geschichte macht mit: Pia Propella, die Eltern, Basti, Caro, Nadine und auch noch andere.

**Niklas, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Reider, Katja**

### **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es nicht langweilig und auch nicht gut ist. Pia bekommt zum Abschied von Caro ein große Schleife. In der neuen Klasse lachen alle sie aus. Doch dann findet Pia im Computer ihres Vaters eine Geschichte, mit der man die Zeit zurückdrehen kann.

Pia zieht um. Am Anfang findet Pia die neue Stadt blöd. Doch dann findet Pia im Computer ihres Vaters eine Geschichte, mit der man einen Tag noch einmal erleben kann.

**Julia, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Reider, Katja**

### **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es gleich so traurig anfängt. Ich mag lieber lustige Bücher. Aber es gibt auch eine Menge interessante Dinge. Zum Beispiel: Der Mausclick, mit dem der Tag von vorne anfängt, oder dass sich Basti erst in Alissa verliebt hat, als sie diesen Schnupfen hatte.

Hier geht es um ein Mädchen, das Pia heißt. Ich Spitzname ist Pia Propeller, denn sie macht sich immer große Haarschleifen ins Haar. Pia hat einen Bruder, der heißt Bastian. Und der ist ständig verliebt.

**Franziska, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Ich kann mir vorstellen, daß so ein Umzug auch in Wirklichkeit sehr schwer sein kann. Die Gefühle von Pia waren sehr gut beschrieben. Man hat sie richtig gut verstanden. Es wäre spitze auch manchmal die Chance zu haben, etwas Falsches noch mal anders zu machen. Meine Eltern wären auch begeistert.

Pia zieht mit Ihrer Familie nach Röllheim. Sie entdeckt auf dem Computer Ihres Vaters einen Mausclick, mit dem sie die Zeit zurückdrehen kann. Das bringt sie in Schwierigkeiten, aber zum Glück geht alles gut aus.

**Rik, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut wegen dem rattenscharfen Mausclick.

Wow, der zweite Ablauf wurde gestartet. Pia ist umgezogen. Nach den ersten Tagen in der Schule ist Pia erst mal fertig. Abends am Computer entdeckt sie eine Tastenkombination. Es tun sich seltsame Dinge.

**Leonie Alessandra, 8 Jahre, 15 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Das Buch war mittelmäßig, weil es immer von dem selben Tag gehandelt hat und Pia sich dauernd verändert hat.

Pia zieht um. In dem Kaff fühlt sie sich nicht wohl. An einem Tag entdeckt sie einen rattenscharfen Mausclick, mit dem man die Zeit zurückdreht.

**Annika, 10 Jahre, 13 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut, weil es darin um Wahrheit, unmögliche Dinge und Liebe geht.

Es geht darum dass ein Mädchen umziehen muss, aber es gar nicht will. In der neuen Stadt Röllheim stößt sie gleich am zweiten Tag auf eine geheime Tastenkombination, mit der man die Zeit zurückdrehen kann. Pia erlebt viele Abenteuer und am Ende fühlt sie sich in Röllheim wohl.

**Richard Henry, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist gut, spannend und witzig.

Spannend war es, als Pia die Tastenkombination hatte und damit die Zeit zurückdrehen konnte.

Als sie ihre neue Klassenkammeradin angebrüllt hat und es Streit gab habe ich gelacht.

Pia muss mit ihren Eltern umziehen. Sie wünscht sich, dass man die Zeit zurückdrehen könnte. Da geschieht das Unglaubliche, ihr Wunsch geht in Erfüllung, da sie aus einer Geschichte, die ihr Vater geschrieben hat, einen Computercode erhält.

**Robert, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch, für diese Altersgruppe, nicht schlecht. Es ist lustig geschrieben und gut erzählt. Aber es ist etwas unlogisch, denn eine Tastenkombination um den Tag zurück zustellen gibt es natürlich nicht. Gut finde ich das es eine Situation ist, in die jeder kommen kann. Ein Umzug in eine andere Stadt ist nicht nur für Pia Proppela schwer. Insgesamt ist es für jüngere ein schönes Buch.

Pia Proppela, ein 10-jähriges Mädchen, ist am Boden zerstört. Sie zieht von Hamburg weg in irgendein kleines Kaff wo sie niemanden kennt. Doch dann entdeckt sie bei ihrem Vater am Computer, er ist science fiction Autor, eine Tastenkombination mit der sie den Tag zurück stellen kann. Von da an geht es ihr besser, aber wie lange wird das wohl anhalten???

**Janina, 13 Jahre, 7 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch toll und ich wünsche mir manchmal, dass ich das auch machen könnte. Ich finde, dass Katja Reider sehr einfühlsam geschrieben hat. Außerdem war das Ende dann schön. Das Buch ist gut geschrieben.

Pia Propella (so ist ihr Spitzname, weil sie immer so große Schleifen im Haar hat) zieht um. Von Hamburg in das Kaff Röllheim. In der Schule wird sie von anderen ausgelacht und alles ist Scheiße. Doch sie entdeckt einen rattenscharfen Mausclick und sie kann den Tag wiederholen.

**Maïke, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Reider, Katja**

## **Pia Propella und der rattenscharfe Mausclick**

Carlsen, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil es spannend ist und weil Pia alles probiert, um ihren Bruder für sich selbst zu haben. Außerdem gefiel mir, dass Pia eingesehen hat, dass man sich nicht verstellen soll, sondern so sein soll, wie man ist.

Pia war von Hamburg nach Röllheim umgezogen. Der erste Tag in der Schule war grauenhaft, weil Pia ihre Tigerschleife im Haar hatte. Ein Mädchen sagte: "Na, was die da auf dem Kopf hat sieht aus wie ein Propeller." Alle lachten. Dann sagte ein dicker Junge: "Mensch passt auf, die hebt gleich ab." Pia fühlte sich nicht gut. Der Papa von Pia kam des öfteren nicht zum Essen. Er arbeitete immer nur an "Captain Flynn", einer Geschichte. Endlich war der Vater fertig. Der Flynn-Text stand noch auf dem Bildschirm. Pia dachte: "Soll ich mal reinschauen?" Mit Hilfe einer geheimen Tastenkombination gelang es ihr, den Tag zurückzudrehen und alles, was sie gesagt hatte zu löschen. Eines Abends wollte Pia wieder die Tastenkombination drücken, aber der Vater hatte den Text in der Zwischenzeit gelöscht. Mit schlechtem Gewissen ging Pia am nächsten Tag in die Schule, weil sie am Vortag ihre Wut an ihren Mitschülern herausgelassen hatte. Aber siehe da, die Mitschüler waren gar nicht böse auf Pia. Am Schluss wurden alle Mitschüler wieder Pias Freunde.

**Chantal, 8 Jahre, 20 Punkte**

**Sachar, Louis**

## **Der Fluch des David Bellinger**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch ganz gut, weil jede Person ihre eigenen Eigenschaften hat (z. B. war Larry, wie er meint, überall auf der Welt.) Außerdem finde ich den Vorblick ins 22. Jahrhundert gut. Positiv ist meiner Meinung nach auch, dass das Buch in unserer Welt und nicht im Hexenreich oder so spielt. Trotzdem finde ich das Buch nicht den totalen Hit, da es nicht extrem spannend oder lustig ist.

Es geht darum, dass David mit seinen (noch) Freunden den Gehstock von Mrs. Bayfield klaut und diese David anscheinend verflucht. David scheint wirklich verflucht und probiert alles, um den Flucht los zu werden. Am Ende bringt David Mrs. Bayfield den Stock zurück und dann kommt raus, dass es keinen Flucht gibt.

**Johannes, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch gut, weil es sehr lustig ist, schön geschrieben ist und einfach eine gute Geschichte erzählt. Gut geschrieben ist es, weil es ausführlich geschrieben ist und die Figuren gut beschrieben sind. Das einzig Schlechte ist, dass die Namen so lang sind und es auch sehr viele Namen gibt.

Es geht um einen Jungen, der mitgeholfen hat, einer armen, alten Frau den Stock zu stehlen. Dabei tut sie ihr allerlei Böses an und wie es der Zufall will, passieren all die bösen Sachen auch David.

**Kilian, 13 Jahre, 17 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was ich von diesem Buch halten soll. Manchmal ist es irgendwie witzig und dann wieder nicht. Das Ende der Geschichte zieht sich so lange hin, obwohl sie viel schneller hätte zu Ende sein können. Na ja, irgendwie ist das das Buch gut, aber irgendwie auch nicht. Aber zumindest den Inhalt der Geschichte finde ich ganz in Ordnung.

Es geht um David, der glaubt, von Mrs. Bayfield mit einem Fluch belegt worden zu sein. Aber ist das wirklich so? Oder bildet es sich das Ganze nur ein?

**Lisa-Marie, 12 Jahre, 11 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Das Buch hat mir nicht ganz so gut gefallen. Ich fand, dass es ein bisschen zu sehr übertrieben geschrieben war. Die Prügelei und das mit dem Stinkefinger fand ich übertrieben, aber auch, dass bei dem Überfall so viel passiert ist. Den Schluss fand ich aber sehr witzig. Er war gut geschrieben.

David überfällt mit seinen "Freunden" eine alte Dame. Dabei verflucht sie ihn. Plötzlich passieren ihm all die Dinge, die ihr beim Überfall passiert sind.

**Maren, 12 Jahre, 10 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, da es ziemlich spannend und gut erzählt war. Zum Ende war das Buch auch sehr witzig, vor allem als herauskam, dass Mrs Bayfield gar keine Hexe ist.

Ebenfalls witzig fand ich die "Begrüßungsformel" von David und Tori ("Guten Tag Miss Williams." "Guten Tag Mr Ballinger").

Auch eine gute Idee war Maureen (Mo), die uneingeschränkt vor nichts zurückschreckt und jeden fertig macht, der ihr zu nahe kommt.

Hervorragend fand die Szenen, in denen David zufällig die gleichen Sachen passiert sind wie Mrs Bayfield.

Ich fand nicht so gut, dass sich David immer die Gespräche vorstellt, denn man weiß nicht, ob es nun Realität oder Vorstellung ist.

David und seine "Freunde" Scott, Randy und Roger sehen die alte Mrs Bayfield. Sie gehen zu ihr in den Garten, werfen ihren Stuhl um, sodass ihre Unterhose zu sehen ist, werfen ihre Glaskaraffe durch das Fenster und klauen ihren Stock. David zeigt ihr den "Stinkefinger". Und seltsamerweise passiert David genau dasselbe wie Mrs Bayfield. Dies wird ihm unheimlich und er entschuldigt sich bei Mrs Bayfield. Sie sagt jedoch, dass er ihr den Stock bringen muss, damit er erlöst wird. Nach einer Prügelei mit Roger bekommt er den Stock und bringt ihn zurück. Als Mrs Bayfield den Stock bekommt, sagt sie, dass sie gar keine Hexe ist und nicht zaubern kann.

**Raphael, 13 Jahre, 14 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch eigentlich ganz gut. Es war schön von der Autorin erzählt. Es war auch spannend und auch an manchen Stellen sehr lustig. Sonst kann ich nichts weiteres erzählen.

Die Hauptpersonen sind David Ballinger und Mrs. Bayfield.

Der David wollte sich mutig vor seinen Freunden stellen.

Also lief er mit und half denen den Stock von Mrs. Bayfield zu klauen. Daber erlitt er einen Fluch und so erlebte er vieles.

**Meryem, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde dieses Buch total stark!!! Es ist einfach super!! Besonders schön finde ich dass David, Larry und Mo immer zusammenhalten!! Ich dachte allerdings dass es wirklich einen Fluch gebe (in diesem Buch), denn ich kam auf die andere Lösung überhaupt nicht. Weil es für mich ziemlich unglaublich klingt! Trotzdem finde ich dieses Buch spitze!!

Es geht um David der seinem "tollen" Freund Scott und seinen Kumpels hilft einer alten Dame den Spazierstock

zuklauen. Doch kurz darauf fühlt er sich als wäre er verflucht, da ihm alles passiert, was er und die anderen Jungs der Dame angetan haben. Zum Beispiel hat ein Junge bei Mrs. Bayfield eine

Fensterscheibe zerschlagen und daheim schlägt David das Schlafzimmerfenster seiner Eltern kaputt...

**Anika, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Sachar, Louis**

## Der Fluch des David Bellinger

Hanser, 12 / 13 Jahre

Gut! Man konnte sich richtig in David Ballinger hineinversetzen. Ich finde auch gut, dass erwähnt wird, was er zu Tori sagt (seine Gedanken). Außerdem finde ich die Idee dieses Buches gut. Ich könnte nie auf solche Gedanken kommen wie David.

Auf David liegt ein Fluch, seitdem er un seine Freund Mrs. Bayfield den Stock geklaut haben. Alles, was Mrs. Bayfield an diesem Tag passiert ist, passiert nun ihm.

**Stephanie, 12 Jahre, 20 Punkte**

**Sachar, Louis**

## **Der Fluch des David Bellinger**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut und witzig geschrieben aber am Ende etwas unrealistisch.

David hatte Mrs. Bayfields Stock geklaut um cool zu sein, um dazu zugehören, aber war es richtig? Er hat Schuldgefühle, ausserdem erzählt man, dass die alte Frau Leute verfluchen könnte und David passieren so komische dinge! Ist Mrs. Bayfield wirklich eine Hexe oder wird David langsam abergläubisch? Es ist Zeit geworden sich neue Freunde zu suchen und Mrs. Bayfields fluch zu brechen.

**Julien, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Sachar, Louis**

## **Der Fluch des David Bellinger**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch gut. Es hat mir Spaß gemacht, es zu lesen und ich fand es sehr interessant. Die Personen und der Inhalt des Buches haben mir gefallen.

David und seine Freunde klauen Mrs. Bayfield ihren Spazierstock. Daraufhin wird David verflucht, weil er ihr den Spazierstock geklaut hat. Mo und Larry versuchen zu helfen.

**Laura, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Sachar, Louis**

## **Der Fluch des David Bellinger**

Hanser, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es zwar spannend und witzig war. Aber auch langgezogen.

Es geht um einen Jungen, der einer Frau den Stock geklaut hat.

**Florian, 12 Jahre, 7 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## **Hexgirls Eine magische Clique**

Klopp, 10 / 11 Jahre

Das Buch war gut zu lesen, Kapiteleinteilung war ganz ok. Manchmal etwas lang. Das Titelbild passte zum Buch, es sagt ganz gut aus was dieses Buch ist. Nämlich ein Buch für Mädchen. Das mit dem Zaubern finde ich gut, war deshalb auch lustig. Bilder fehlten in dem Buch. Die Schriftgröße ist in Ordnung. Dieses Buch finde ich eher mittelmäßig, sicherlich für Mädchen etwas interessanter.

Mira und Lucy sind Zwillinge. An Ihrem Geburtstag finden Sie keine Cola im Kühlschrank. Als die Beiden feststellen, dass sie zaubern können, wurde es Ihnen etwas unheimlich. Aber bald wurde ein Riesenspaß daraus. Sie erleben Dank Ihrer Zauberkraft aufregende Abenteuer und erledigen nebenbei auch noch eine Diebesbande.

**Niklas, 10 Jahre, 10 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## **Hexgirls Eine magische Clique**

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich fand dieses Buch superklasse. Es gefällt mir so gut, weil es manchmal spannend und auch mal lustig ist. Das Beste an dem Buch war, als die Mädchen Lucy, Mira, Charlotte, Felicitas und Johanna

herausfinden, dass die Zwillinge Mira und Lucy hexen können. Obwohl die Kapitel sehr lang sind, ist das Buch leicht zu lesen.

Die Zwillinge Mira und Lucy sind sehr erstaunt, als sie an ihrem 12. Geburtstag feststellen, dass sie hexen können. Was sie alles mit ihren Hexenkünsten anstellen, müsst ihr selbst lesen.

**Anna Isabella, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch voll cool. Es ist spannend und lustig, aber etwas zu magisch für meinen Geschmack.

Das Buch handelt von zwei Mädchen, die Zwillinge sind und merken, dass sie Zauberkräfte haben. Sie werden mit drei anderen Mädchen in einen Kriminalfall verwickelt und es geschehen seltsame Dinge.

**Dörthe, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen. Die Handlungen waern schön ausführlich beschrieben und man hat viel Lust, das Buch zu lesen. Die Eentdeckung, dass Lucy zaubern kann, hat mir echt gut gefallen, denn es war spannendn. Außerdem konnte ich mich gut in die Personen hineinversetzen.

Als Lucy herausfindet, dass sie zaubern kann, fürchtet sie sich erst, doch dann ist es doch cool. Auf einmal müssen sie Tom helfen.

**Julia, 11 Jahre, 16 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch supi. Weil: Es ging um eine Mädchen-Clique mit magischen Kräften. Das hat mir gut gefallen, weil ich es lustig und spannend fand, wie sich Lucy unsichtbar machen konnte und dass Mira Getränke verzaubern kann. Es hat mir gefallen, dass es so etwas zwischen Krimi, Wirklichkeit und Fantasie ist. Ich hätte auch gerne solche Kräfte. Insgesamt war das Buch einfach cool.

Es geht um eine Mädchen-Clique, in der auch Zwillinge sind und als die Zwillinge Geburtstag haben, sagte Mira zum Spaß: "Ich wette, ich kann Fanta in Cola verwandeln." Es war nur ein Scherz. Aber dann hat es geklappt. Die Freunde erleben ein aufregendes Abenteuer.

**Karen, 11 Jahre, 16 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 12 / 13 Jahre

Ich fand dieses Buch gut, weil es sehr spannend war, was die Fünf alles erlebt haben und wie sie ihre Zauberkräfte bekommen haben. Aber auch, weil Bücher, bei denen es um Hexen, Zauberer und Drachen geht, meine Lieblingsbücher sind. Mir hat das Buch auch gut gefallen, weil die Fünf ungefähr in meinem Alter waren und es sich um Mädchen und nicht um Jungen gehandelt hat.

Es geht in diesem Buch um fünf Freundinnen, die mit der Zeit ihre Zauberkräfte bekommen. Die fünf versuchen, einen Fall zu lösen. Bei dem Fall handelt es sich um einen Jungen, der Sachen klaut und den sie am Ende auch lösen.

**Gizem, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch schön. Mir hat gut gefallen, als die beiden Mädchen Mira und Lucy herausgefunden haben, dass sie Hexen können. Einige Freundinnen konnten auch noch Zaubern. Ich fand es klasse, dass jedes andere Hexenmädchen etwas anderes Zaubern konnte, z. B. Getränke verzaubern, sich unsichtbar machen und in Gedanken jemanden etwas befehlen. Ich fand es nicht so gut, dass die Kapitel so lang waren. Sehr lustig war, als Lucy sich unsichtbar gemacht hat und die Leute immer geärgert hat.

Das Buch handelt von fünf Freundinnen, die herausfinden, dass sie zaubern können. Lucy, die eine Hexe macht, ziemlich Blödsinn. Jede Hexe kann was anderes zaubern.

**Janina, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es an manchen Stellen langweilig ist. Aber es ist auch spannend und schön geschrieben. Es macht Spaß, es zu lesen, aber manche Sätze sind ziemlich unverständlich. Aber im Allgemeinen ist das Buch ganz gut.

Mira und Lucy sind Zwillinge. An ihrer gemeinsamen Geburtstagsparty merkt Mira plötzlich, dass sie sich Geschmäcker wünschen kann! Auch Lucy merkt eines Morgens im Schulbus, dass sie sich unsichtbar machen kann. Dann sind sie auch noch einer Diebesbande auf der Spur! Auch Charlotte und Felizitas (Lucys und Miras Freundinnen) können plötzlich zaubern. Nur Johanna (auch eine Freundin der Zwillinge) kann es nicht. Gemeinsam und mit Hilfe ihrer Kräfte decken sie das Geheimnis der Diebe auf. 15

**Lucia, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist gut geschrieben. Es ist spannend, denn man weiß nicht, wer der Dieb ist. Dieses Buch ist lustig, weil Lucy im Bus auf einmal verschwindet. Ich fand gut, dass das Buch nur kleine Bilder hat. Das Ende ist sehr blöd, weil man nicht weiß, woher die fünf Mädchen die Kräfte besitzen. Die Schriftgröße ist gut. Das Titelbild ist schön gemalt.

Das Buch handelt von fünf Freundinnen, die auf einmal magische Kräfte besitzen. Zusammen geraten sie in ein spannendes Abenteuer.

**Samantha, 12 Jahre, 18 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch fast perfekt, denn ich mag so so zauberische Bücher, in denen Magie mitspielt. Besonders gut fand ich das, wo Miras und Lucys Vater verschwindet. Das heißt, dass er sich unsichtbar macht. Aber ich fand es nicht so gut, dass die Mädchen bei der Aufführung die Mutter mit dem Sekt und dem Orangensaft reingelegt haben.

Die Zwillinge Mira und Lucy stellen fest, dass sie zaubern können. Mira kann Getränke so verwandeln, dass sie noch wie vorher aussehen, aber anders schmecken. Lucy dagegen hat andere Fähigkeiten.

Sie kann sich unsichtbar machen. Sie versuchen, mit ihren Freundinnen und den magischen Fähigkeiten die Bande zu fangen, die in der Schule Sachen stiehlt, die ihr nicht gehören. In der Zwischenzeit verliebt sich Johanne in einen betroffenen Jungen, der erpresst wird.

**Anna, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es spannend und lustig ist. Aber auch irgendwie bei Cornelia Funke nachgeschrieben. Das habe ich am zweiten Teil gemerkt. Er heißt: "Die Hexgirls auf Klassenfahrt". Was ist verwirrend fand, waren die ganzen Abkürzungen: Jo Jo, Charlie und Fel.

Als Lucy, Charlotte, Felizitas und Mira herausfinden, dass sie zaubern können, beginnt ein großes Abenteuer.

**Lena, 11 Jahre, 18 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Das Buch war einfach klasse. Es war super geschrieben. Ich fand gut, dass es etwas mit Hexerei zu tun hatte. Vor allem die Zwillinge Lucy und Mira waren gut. Jeder konnte etwas gut und jeder konnte etwas, das er nicht so gut konnte.

Lucy und Mira stellen fest, dass sie zaubern können. Aber irgendwie verschwinden immer mehr Sachen. Kommen sie dahinter?

**Lena Sophie, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 12 / 13 Jahre

Ich finde das Buch okay.

Es ist nicht der riesen Knüller, aber es ist gut.

Am Anfang habe ich nicht kapiert wer die durchsichtige Mädchen auf der Titelseite ist, erst als ich das Buch fertig gelesen hatte.

Ich finde es ein bisschen blöd das, Jojo in diesem Buch nicht ihre Zauberkraft kriegt. Und das es noch Fortsetzungen gibt.

Es sollte eine ganz normale Party werden, aber es wurde zu einer Enthüllung und zwar wurde enthüllt das Mira Zitronenlimo in Cola verwandeln kann.

Und als dann noch am nächsten Tag Lucy, ihre Zwillingsschwester sich unsichtbar macht wundert Mira

überhaupt nichts mehr, auch nicht das ihre Freundin Felicitas ein Kaninchen heilt und zwar in Minuten.

**Caroline, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, Jahre

Ich fand gut an dem Buch dass: - alle nicht gleich zaubern konnten, sondern anders. Bsp.: Mira konnte Fanta in Cola verwandeln. Charlotte konnte Befehle austrage;. - die Mädchen aufpassen sollten mit dem Zaubern; - am Ende der Dieb gefasst wurde. Ich fand auch schlecht an dem Buch, dass in der Schule geklaut wurde.

Mira und Luzy können auf einmal zaubern. Mira findet das unheimlich, aber Luzy macht es Spaß. Und als Charlotte auch zaubern kann, macht es Spaß.

, , **17 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch als Gut ,weil im Buch einem gezeigt wird das Mädchen nicht klein und schwach sind .

Zaubern eine ganz tolle Sache.Die HexGIRLS verfolgen einen Schurken .Aber natürlich gewinnen sie.

**Franziska, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Schröder, Patricia**

## Hexgirls Eine magische Clique

Klopp, 8 / 9 Jahre

Ich liebe alles was mit Zauberei zu tun hat. Deshalb fand ich das Buch super. Aber nicht nur wegen der Zauberei fand ich das Buch toll und witzig. Über die Beschreibung der Jungen habe ich sehr gelacht: Wesen, die dauernd auf schwarz - weiße Bälle treten.

An dem Geburtstag der Schwestern Luzie und Mira, entdeckt Mira, dass sie Getränke verwandeln kann. Luzie entdeckt, dass sie sich unsichtbar machen kann. Damit beginnen viele Abenteuer.

**Robert, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Schulz, Hermann**

## Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt

Hammer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil Temeo so mutig ist. Er setzt sich ein, um seinen Vater zu retten , weil er sehr krank ist. Durch einen Zauber verwandelt Papa Whoopy das Schweinefleisch das Temeo vom Missionar erhalten hat, in Ziegenfleisch.

Traurig an der Geschichte finde ich,daß Temeos Vater am Ende stirbt.

Temeo geht zu den Leuten und bittet um Geld. Denn sie brauchen Geld um Dr.Mazumdar zu bezahlen. Vater Kirschstein hatte nämlich eine Schulter ausgerenkt, ein Bein gebrochen und eine Gehirnerschütterung erlitten, weil er in der Goldgrube von herunterfallenden Balken verletzt wurde. Ich finde es traurig, das Temeos Vater am Ende stirbt. Temeo verspricht seinem Vater auf den Berg Namlagira zu steigen und den feurigen Funkenregen des danebenliegenden Vulkanes anzuschauen.

**David, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Schulz, Hermann**

## Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt

Hammer, 8 / 9 Jahre

Dieses Buch war interessant, weil ich über Afrika noch nicht viel wusste. Leider ist es ein sehr trauriges Buch und das mag ich nicht.

Temeos Papa hat einen schweren Unfall und Temeo muss seiner Mama helfen. Er muss Geld besorgen und kann nicht zur Schule gehen.

**Kay-Merle, 8 Jahre, 16 Punkte**

**Schulz, Hermann**

## Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt

Hammer, 8 / 9 Jahre

Ich finde mein Buch gut, weil es Abenteuer hat. Ich finde mein Buch schlecht, weil es so komische Namen hat.

In meinem Buch geht es um einen kleinen Jungen, der Thomas heißt. Er erlebt mal gute Zeiten, mal schlechte Zeiten. Es ist einfach ein Abenteuer.

**Lisanne, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Schulz, Hermann**

**Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt**

Hammer, 8 / 9 Jahre

Ich finde mein Buch gut, weil es Abenteuer hat. Ich finde mein Buch schlecht, weil es so komische Namen hat.

In meinem Buch geht es um einen kleinen Jungen, der Thomas heißt. Er erlebt mal gute Zeiten, mal schlechte Zeiten. Es ist einfach ein Abenteuer.

**Lisanne, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Schulz, Hermann**

**Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt**

Hammer, 8 / 9 Jahre

Mir gefällt das Buch, weil es interessant geschrieben ist. Die Situation in der Temeo steckt, ist sehr ernst und auch traurig. Ich finde es gut, wie sich Temeo verhält.

Temeo (12 Jahre) lebt mit seiner Familie in Afrika. Sein Vater (M. King) hat einen Unfall und ist schwer verletzt. Temeo muss seiner Mutter helfen.

**David, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Schulz, Hermann**

**Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt**

Hammer, 8 / 9 Jahre

Das Buch ließ sich gut lesen, aber mir hat es nicht gefallen, dass der Titel überhaupt nicht zu der Geschichte passt und außerdem fand ich das Ende etwas traurig. Es war interessant etwas über Menschen aus einem anderen Erdteil zu erfahren.

Temeos Vater hat sich schwer verletzt. Der Arzt kommt jeden Tag. Da er sehr teuer ist, hat Temeos Familie bald kein Geld mehr. Deshalb muss Temeo überall Geld leihen gehen. Er hat viel Glück – bei einer Familie bekommt er sogar Geld geschenkt. Als er eines Tages im Restaurant nach Geld fragen will, kommt plötzlich seine Mutter: Sie sagt, dass es dem Vater sehr schlecht ginge. Wenige Tage später stirbt der Vater. Die ganze Familie zieht in das Haus eines älteren Bruders von Temeo. Doch bevor der Vater starb hatte er Temeo vom schönsten Erlebnis seines Lebens erzählt: Dem Ausflug zu einem Vulkan, der gespukt hatte. Temeo beschließt mit zweien seiner jüngeren Schwestern dorthin zu fahren. Für ihn steht fest, eines Tages wird er diesen Vulkan sehen.

**Catiana, 9 Jahre, 13 Punkte**

**Schulz, Hermann**

**Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt**

Hammer, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, weil die Personen gut beschrieben sind, zum Beispiel wie Mama Masiti sich anschleicht oder der Missionar seine Tochter Ameisenfreundin nennt. Außerdem war das Buch spannend und ein bisschen lustig und traurig.

Der Junge Temeo lebt in Afrika. Sein Vater wurde krank. Der Doktor muss jeden Tag kommen. Die Mama Masiti muss dem Doktor ganz viel Geld geben. Das Geld ist bald alle. Sie weiß nicht weiter. Temeo hilft ihr und sammelt Geld. Von diesen Abenteuern handelt das Buch. Leider stirbt Temeos Vater am Schluss.

**Lea, 8 Jahre, 5 Punkte**

**Schulz, Hermann**

## Wenn dich ein Löwe nach der Uhrzeit fragt

Hammer, 8 / 9 Jahre

An dem Buch hat mir gefallen, dass 1. Der Direktor Thomas erlaubt hat, seiner Mutter zu helfen. 2. Thomas den Namlagira (Vulkan) sehen wollte. An dem Buch hat mir nicht gefallen, dass der Vater von Thomas verunglückt wurde und dann starb.

Thomas Leben bestand eigentlich aus Hühnerrupfen. Doch als sein Vater verunglückt war, ging er auf Betteltour. Doch als sein Vater starb, fuhr er mit seiner Familie zum Namlagira.

**Fabian, 8 Jahre, 17 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 10 / 11 Jahre

Diese Buch ist spannend, schnell und verständlich zu lesen. Witzig. Ein gutes Anfangsbuch für Erstleser. Die Schrift ist groß genug. Die Kapitel sind übersichtlich. Die Bilder könnten farbig sein, sind aber ok.

Das Titelbild passt gut zur Geschichte.

Peggy und Paul bekommen einen Ferienjob in einem Ritterfilm.

Vorher wollen Sie die Burg gerne noch erkunden, doch irgendwie geraten Sie in ein Zeitloch und landen in der Vergangenheit. Dort geraten Sie auf der Burg in Gefangenschaft. Gisbert der Aufpasser möchte viel über die neue Welt erfahren und möchte am liebsten mit in die Welt von Peggy und Paul, doch bis dahin passiert noch einiges.

**Niklas, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 10 / 11 Jahre

Ich find das Buch gut, weil Carlo sagt: "Keine Zeit. Ich gehe mit meiner Tante zu McDonald's." Das ist nämlich das erste Buch mit McDonald's, das ich lese.

Die Schwester von Peggy und Paul hat die beiden bei einem Ritterfilm angemeldet. Peggy und Paul sind auf einmal weg und erleben ein spannendes Abenteuer im Mittelalter.

**Annika, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 8 / 9 Jahre

An manchen Stellen war das Buch langweilig und anderen Stellen sehr interessant. Besonders gefiel es mir, dass sie in einem Zeitloch waren und in einer anderen Zeit lebten. Es hat mir gefallen, dass Gisbert eine Brille brauchte und dass Peggy und Paul die Brille bringen sollten.

Es geht um Gisbert. Er lebte in der Ritterzeit und kam durch ein Zeitloch in die heutige Zeit. Gisbert liegt dann im Krankenhaus.

**David, 8 Jahre, 9 Punkte**

**Seidemann, Maria**  
**Gisbert der Kurzsichtige**  
dtv junior, 8 / 9 Jahre

Es war nicht gerade sehr toll. Das Buch war zwar spannend, aber nicht lustig. Gisbert stammte aus dem Mittelalter und das interessiert mich nicht.

Tom und Peggy, zwei Kinder mussten zum Regisseur. Sie kamen zu spät, der Film sollte gleich anfangen. Sie sollten zu den Umkleidekabinen, und gerieten aber dort auf den Weg ins Mittelalter. Dort trafen sie Gisbert, der etwas kurzsichtig war. Sie erlebten viele spannende Abenteuer und es dauerte lange, bis der Film anfangen konnte.  
**Sophia, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Seidemann, Maria**  
**Gisbert der Kurzsichtige**  
dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch ist sehr schön erzählt, und dass es sehr spannend ist und dass es Spaß macht, das Buch zu lesen. Es ist auch witzig, wie Paul und Peggy die Ritterzeit sehen und wie Gisbert unsere Zeit sieht.

Paul und Peggy sind durch ein Zeitloch in die Ritterzeit gekommen. Sie lernen den Knappen Gisbert kennen. Weil Gisbert eine Blinddarm-Entzündung hat, nehmen sie ihn mit in ihre Zeit ins Krankenhaus. Er wird operiert und kehrt in die Ritterzeit zurück.  
**Konstantin, 9 Jahre, 13 Punkte**

**Seidemann, Maria**  
**Gisbert der Kurzsichtige**  
dtv junior, 8 / 9 Jahre

Mittel, weil den Eingang zum Mittelalter doch schon längst jemand anders gefunden haben müsste.

Paul und Peggy haben einen Ferienjob. Doch durch wundersame Weise gelangen die beiden ins Mittelalter, wo dann Abenteuer über Abenteuer passieren.  
**Gustav, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Seidemann, Maria**  
**Gisbert der Kurzsichtige**  
dtv junior, 8 / 9 Jahre

Bei Dreharbeiten über einen mittelalterlichen Film rutschen Peggy und Paul durch ein Zeitloch ins Mittelalter. Dort denkt man, sie wären Spione. Paul kommt in einen Kerker und Peggy zu einer Magd. Paul wird von Gisbert bewacht. Dann wird Gisbert krank und Bruder Eilif schneidet ihm die Hand auf und tut etwas rein. Peggy und Paul nehmen Gisbert mit zur Carlos Vater. Carlos Vater operiert ihn und Peggy und Paulö bringen ihn wieder nach Hause.

Es geht um Peggy und Paul, die bei Dreharbeiten mitmachen, was aber in die Hose geht.  
**Markus, 9 Jahre, 11 Punkte**

**Seidemann, Maria**  
**Gisbert der Kurzsichtige**  
dtv junior, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir nicht so gut gefallen. Das Buch ist schlecht, weil ganz viele Wörter mir fremd vorkommen. Deshalb habe ich die Geschichte nicht richtig verstanden.

Paul und Peggy wollten in einem Ritterfilm mitmachen. Dabei sind sie in ein Zeitloch gekommen, in die mittelalterliche Zeit.

**Annalena, 8 Jahre, 5 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es etwas spannend war. An dem Buch war spannend: Wie der Gisbert gesund geworden ist. Die Personen waren sehr nett und sehr hilfsbereit. Ich fand gut, dass aus Feinden Freunde geworden sind. Trotz seiner Kurzsichtigkeit hat er zwei Kinder gerettet.

In diesem Buch geht es um den Helden Gisbert. Die Hauptpersonen waren: Gisbert, Peggy und Paul. Gisbert befreit den gefangenen Paul aus dem Kerker.

**Larissa, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch mittelmäßig. Das Buch war zwar spannend. Nur zur letzten Frage hatte ich gern noch die Antwort. Und der Buchtitel hätte besser zu dem Buch gepasst, wenn es "Paul im Mittelalter" oder "Gisbert kann in die Zukunft sehen" heißen würde.

Die Hauptpersonen in der Geschichte heißen Gisbert, Paul und seine Schwester Peggy. Eine Treppe führt in das Mittelalter.

**Anton, 8 Jahre, 10 Punkte**

**Seidemann, Maria**

## Gisbert der Kurzsichtige

dtv junior, 8 / 9 Jahre

Gefallen hat mir an der Geschichte, dass sie spannend ist. Zuerst denkt man, dass es sich um eine Geschichte um den Film in der Ritterburg handelt, doch dann bekommt sie auf einmal eine ganz andere Wendung. Mir hat auch gefallen, dass die Geschichte dann in der Ritterzeit spielt. Schlecht fand ich, dass die Geschichte zu kurz war, ich hätte gerne noch mehr Abenteuer mit Gisbert erlebt.

Peggy und Paul haben einen Job als Statisten bei einem Ritterfilm, der in einer Burgruine gedreht wird, bekommen. Bevor sie zur Maske gehen, schauen sie sich auf der Burg um. Dabei geraten sie zufällig in ein Zeitloch und gelangen in die Ritterzeit. Dort werden sie gefangen genommen. Peggy muss als Magd arbeiten und Paul wird in ein Verlies gesteckt mit einem Wächter namens Gisbert. Paul erzählt alles über seine Welt und kann dadurch Gisbert neugierig machen. Gisbert ist kurzsichtig. Paul gibt Gisbert seine Brille. Gisbert kann durch die Brille besser sehen und will deshalb mit Paul in seine Welt gehen um auch eine Brille zu bekommen. Auf der Flucht werden sie gefangen genommen. Gisbert wird krank, doch Bruder Eilifs Wundertrank hilft nicht. Paul erkennt, dass Gisbert eine Blinddarmentzündung hat, da er im letzten Jahr selbst daran operiert wurde. Er überzeugt die Herrscherin Ingeborg gemeinsam mit Peggy und Gisbert in die heutige Zeit zurück zu kehren um ihn in ein Krankenhaus!

aus zu bringen. Gisbert hat tatsächlich eine Blinddarmentzündung und wird erfolgreich operiert. Nachts holen Peggy und Paul Gisbert aus dem Krankenhaus. Das Gold, was sie von Bruder Eilif für die Operation erhalten haben, lassen sie auf dem Krankenhausbett zurück. Sie bringen Gisbert durch das Zeitloch zurück in seine Welt.

Leider ist Peggy und Paul durch ihr Abenteuer mit Gisbert dem Kurzsichtigen ihr Job beim Film verloren gegangen.

**Moritz, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Das Buch war nicht so gut, weil es an vielen Stellen langweilig und schwer zu verstehen war. Mir hat es nicht gefallen, dass das Buch in der Ich-Perspektive geschrieben war und das der Leser direkt angesprochen wurde.

Die Personen wurden etwas zu ausführlich beschrieben.

Oft standen irgendwelche Dinge, die so uninteressant waren, dass die Spannung genommen wurden.

Es gab viele Zufälle in dem Buch (Robert fällt hin und findet ausgerechnet Steine von David Sorrel's Grabstein), sodass es wieder etwas unglaublich wurde

Die einzigen Szenen, in denen es ein wenig spannend wurde waren die Stellen, an denen Robert im "Chance House" war.

Gut fand ich, dass ein Junge (Robert) beschrieben wurde, der glaubwürdig und dessen Probleme nachvollziehbar waren.

Robert ist der Außenseiter seiner Klasse und wird vor allem von Niker geärgert. Die Klasse soll ein Projekt im Altersheim zusammen mit Senioren machen. Robert kommt mit Edith Sorrel, einer alten und wortkargen alten Dame, zusammen. Sie sagt ihm er solle in das Chance House, ein gruseliges Haus in Roberts Stadt, gehen. Er tut dies und flüchtet verschreckt wieder hinaus. Niker kann nicht glauben, dass er im Chance House, im obersten Stock war, wo vor 30 Jahren der Sohn von Mrs Sorrel David gestorben ist. Robert soll mit Niker zusammen im obersten Stockwerk des Chance House übernachten. Dies tut er und geht danach in das Altersheim, wo Mrs Sorrel ihm die Geschichte vom Feuervogel erzählt. Sie bittet Robert, ihr einen Mantel aus Vogelfedern zu machen, um sie zu retten, denn sie ist schwer krank. Außerdem soll der Mantel das Ergebnis des Projekts sein. Robert schafft es einen Mantel zu machen. Im Kunstraum gerät er in Streit mit Niker, der eine Feder zerbricht.

Robert verprügelt !

ihn, doch in dem Moment, in der die Feder zerbricht, geht es Mrs Sorrel sehr schlecht und wenig Tage später stirbt sie.

**Raphael, 13 Jahre, 4 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Ich beurteile das Buch ganz gut. Was ich doof finde, ist, dass Robert alias Norbert die ganze Zeit etwas von der Weintraubengeschichte erzählt, aber sie nicht zum Tragen kommt (außer in der Mitte). Trotzdem ist das Buch cool und es ist sehr aufregend geschrieben.

In dem Buch geht es um einen Jungen, der sich nichts traut und plötzlich sehr mutig sein muss.

**Anika, 13 Jahre, 14 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Gut! Ich finde das Buch gut, weil es gut geschrieben ist. Die Personen sind gut charakterisiert. Man kann sich gut in Norbert Nobody hineinversetzen und die Idee ist gut dargestellt worden (der Federmantel, das Chance House usw.)

Norbort Nobody ist ein Außenseiter, der plötzlich im Mittelpunkt steht. Er muss ins Chance House gehen, wo ein Junge gestorben ist und sucht dort nach der Weisheit. Dabei muss er auch noch ein Versprechen einhalten.

**Stephanie, 12 Jahre, 19 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Dies ist ein gutes Buch. Es ist super, spannend und geheimnisvoll geschrieben. Cool finde ich die Namen, die Norbert alle hat! Ich finde es allerdings doof, dass Norbert sich nicht am Anfang Gedanken darüber macht, dass vielleicht Frau Sorrel die Mutter des toten Kindes ist.

Es geht um Norbert, der im Altersheim ein Projekt mitmacht.

**Nele, 12 Jahre, 17 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil Robert immer an eine bestimmte Person schreibt. Und der Leser denkt, Robert schreibt zu ihm selber. Das spricht einen sehr an. An manchen Stellen wo "Norbert" und Niker ins Gespräch gehen, wird es total spannend. Manchmal ist es auch etwas langweilig, deshalb habe ich ihm nur 15 Punkte gegeben.

Robert ist ein zurückhaltender, schüchterner Junge, bis er Mrs. Sorell kennenlernt. So erzählt ihm vom Cance House. Robert geht in das Haus, so wie es Mrs. Sorell es von ihm verlangt. Ab diesem Augenblick ist der Junge total verändert.

**Annkathrin, 13 Jahre, 15 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Dieses Buch hat mir eigentlich sehr gut gefallen, denn ich finde es gut, dass der Außenseiter Norbert plötzlich durch eine alte Dame mehr Selbstbewusstsein bekommt. Das Buch ist gut geschrieben und es hat auch mal Stellen bei denen man ziemlich ins Grübeln kommt. Dann überlegt man, ob man selber schon mal in so einer Situation gesteckt hat.

Norbert Nobody, Norbert No-Brain oder wie er wirklich heißt: Robert Nobel. So wird er genannt und geärgert, bis er im Altersheim eine alte Dame kennenlernt, die sein Leben schlagartig verändert. Plötzlich hat Norbert mehr Selbstbewusstsein und Mut. Das braucht er auch, denn die alte Dame hat ihm eine schwierige Aufgabe gestellt.

**Janina, 13 Jahre, 18 Punkte**

**Singer, Nicky**

## Norbert Nobody oder das Versprechen

dtv junior, 12 / 13 Jahre

Das Buch fand ich sehr schlecht. Ich habe es nicht zu Ende gelesen. Auch war das Buch schwierig zu verstehen. Es ist sehr, sehr langweilig und sehr kompliziert. Der Einband hat mir genauso schlecht gefallen.

Robert ist ein Außenseiter. Als er die alte Edith Sorell kennenlernt, ändert sich das und er muss ein Versprechen halten, was sie ihm aufgenötigt hat.

**Philipp, 12 Jahre, 1 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**

## Kasimir von Käsebleich

Thienemann, 10 / 11 Jahre

Diese Titelfarbe gefällt mir sehr gut, es hat schöne Farben.

Es war ganz lustig, die Bilder sind auch gut getroffen.

Die Schrift und Kapiteleinteilung waren übersichtlich. Es ist ein nettes Anfängerbuch. Es hätte ein wenig spannender sein können, aber für die Altersgruppe ist es ok.

Ich finde klasse, dass die Gespinster fliegen können. Das könnte ich mir gut vorstellen, da kann man in kniffligen Situationen einfach davonfliegen.

Kunibert von Käsebleich und seine Frau bekommen einen Sohn. Kasimir von Käsebleich. Der kann alles mit zwei Tagen schon, was er eigentlich erst später können sollte. Das hatte einen besonderen Grund, nämlich eine Münze unter Kasimirs Bettdecke. So und den Rest müsst Ihr selber lesen!

**Niklas, 10 Jahre, 12 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 8 / 9 Jahre

Dieses Buch hat mir sehr gut gefallen, weil die Autorin sehr einfallsreich und fantasievoll geschrieben hat. Noch besser hätte mir das Buch gefallen, wenn es lustiger gewesen wäre und mehr Abenteuer beschrieben worden wären.

Kasimir wurde an einem Sonntag, den 13. geboren. Kasimir war das Wolkenkind obwohl er es nicht wusste. Er hatte besondere Fähigkeiten, obwohl er erst zwei Tage alt ist. Kasimir konnte lesen, fliegen, und knifflige Aufgaben lösen.

**Nadja, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es lustig war und ich selber mag Gespenster, also auch Gespinstergeschichten.

Kasimir ist ein ganz besonderer Gespinsterkind. Kasimir hat von Kuniberts Eltern einen Gespinstertaler mit magischer Kraft bekommen.

**Luisa, 8 Jahre, 16 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es witzig und einfach gut geschrieben ist. Der Titel vom Buch passt gut. Die Kapitel sind gut genannt und auch nicht zu lang. Ich finde Kasimir echt süß. Dass das Buch so "mittendrin" aufhört, finde ich doof. Ein bisschen spannend ist es auch.

Ein Wunderkind wird geboren: "Kasimir von Käsebleich". Es kann schon sprechen und fliegen, obwohl Kasimir das eigentlich mit seinem Alter noch nicht könnte. Auch lesen kann er schon. Doch es droht Gefahr von Ranzenmännern, die eigentlich schon ausgestorben sind.

**Maike, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch supergut, weil es Spannung hatte und man nie ahnte, wie es danach weitergeht. Kasimir war ein sehr lustiges Gespinst (nicht Gespenst), das fand ich sehr gut. Auch insgesamt war das Buch sehr lustig. Ich kann das Buch nur empfehlen.

Kasimir ist ein Gespinst, aber kein gewöhnliches, denn er hat Fähigkeiten mit seinen 6 Tagen, die sonst kein anderes Gespinst in diesem Alter hat.

**Laura, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**  
Thienemann, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es eine Phantasiegeschichte und nicht brutal ist. Außerdem ist es, obwohl es eine Gespenstergeschichte ist, nicht gruselig. Nicht so gut gefallen hat mir daß das Buch kein richtiges Ende hat.

Das Buch handelt von Kasimir, einem Gespinsterbaby. Er kann alles sehr früh. Er bekommt zur Geburt einen Gespinstertaler geschenkt. Seine Eltern bekommen dadurch ziemliche Probleme.  
**Rik, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**  
Thienemann, 8 / 9 Jahre

Das Buch war gut. Es war spannend aber nicht zu sehr. Es war interessant und ausführlich geschrieben.

In dem Buch wird nicht von Menschen erzählt sondern Gespinster erzählen das Buch selbst. Dies ist eine schöne Idee.

Kasimir von Käsebleich ist ein Gespinterkind, von dem in diesem Buch erzählt wird. Gespinter sind keine Gespenster, denn sie können nicht alles tun, was Gespenster machen. Diese Dinge machen sie anders.

**Carolin, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**  
Thienemann, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es mir bei dem Teil, wo Ranzenmänner vorkommen, viel zu gruselig war. Aber sonst fand ich das Buch interessant. Ich fand aber besonders schön, dass da ein Mädchen vorkommt, das wie ich Franziska heißt.

Hier geht es um Gespinster. Gespinster sind uns Menschen ähnlich. Aber wir können z.B. nicht fliegen und durch Schlüssellocher schlüpfen.

**Franziska, 9 Jahre, 13 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**  
Thienemann, 8 / 9 Jahre

Mit hat das buch gar nicht gefallen. Ich musste mich zwingen, wenigstens die Hälfte zu lesen. Es ist langweilig, fast immer schreit die Autorin Bandwurmsätze. Die Gespinsternamen sind schwierig zu lesen und total altmodisch.

Das Buch handelt von einem Gespinsterpaar, das ein Baby bekommt. Kasimirs Papa besorgt eine Wiege....

**Maximilian, 9 Jahre, 5 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**  
Thienemann, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch nicht gut. Ich habe das Buch nicht zu Ende gelesen, weil es für mich langweilig war. Ich war nie auf das nächste Kapitel gespannt. Die Autorin hat sie viele merkwürdige Wörter und Namen ausgedacht, die mich überhaupt nicht beeindruckt haben.

Eine Gespinsterrfrau und ein Gespinstermann namens von Käsebleich bekamen ein Baby, das sie Kasimir nannten. Die Bekannten und Verwandten freuten sich alle sehr. Der Opa von Kasimir schenkte ihm einen Gespinstertaler. Der Vater hatte Angst, dass ein Ranzenmann kommen würde und Kasimir einfangen würden.

**Lisa, 9 Jahre, 4 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen. Es werden viele witzige Situationen beschrieben. Das Buch ist aber auch spannend geschrieben, weil man wissen möchte, ob die Familie Käsebleich den Fluch wieder los wird.

Die Gespinsterrfrau Marvine bekommt ein Kind, Kasimir. Ein Menschenkind schenkt den Eltern eine Wiege für Kasimir. Da sie dieses Geschenk annehmen, obwohl Gespinsterr keine Geschenke von Menschen annehmen dürfen, werden sie mit einem Fluch bestraft. Um den Fluch wieder los zu werden müssen sie drei Aufgaben erfüllen.

**Clara, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Sommer-Bodenburg, Angela**  
**Kasimir von Käsebleich**

Thienemann, 10 / 11 Jahre

Ich beurteile das Buch gut, weil esso witzige Namen sind. Es sind außerdem die Gespinsterr das Beste daran, weil sie schweben können.

Kasimir ist etwas ganz Besonderes. Er ist am Sonntag, den 13., geboren. Die Eltern bekommen einen Gespinstertaler für Kasimir.

**Annika, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Uebe, Ingrid**  
**Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir nicht so gut gefallen. Es war langweilig. Es war gar nicht spannend. Aber ein paar Sachen waren spannend. Eulalia Seidelbast sah doof aus. Die Zeichnungen fand ich blöd. Ich gebe dem Buch sechs Punkte, weil es ein bisschen schlecht ist und ein bisschen gut ist.

Es geht um Hexen und Freundschaft. Mascha Marabu lernt gerne. Philipp wird ihr Freund. Maschas Tante ist eine Hexe und kann sich verwandeln.

**Yakup, 9 Jahre, 6 Punkte**

**Uebe, Ingrid**  
**Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir super gefallen. Die Geschichte ist toll erzählt. Es war spannend, das Geheimnis von Mascha in Erfahrung zu bringen. Ab dem Zeitpunkt, wo Philipp Mascha zu Hause besuchte, war es klar, dass Mascha etwas mit Zauberei zu tun hatte und ich war gespannt, was passieren würde. Mir hat auch gut gefallen, dass Philipp sich gleich um Mascha gekümmert hat als sie neu in die Klasse kam und dass er mit ihr gelernt hat.

Außerdem war die Geschichte auch ein bisschen lustig.

Ich hätte mir gewünscht, dass die Geschichte noch weiter geht.

Mascha kommt neu in die Klasse von Philipp. Sie werden gute Freunde. Philipp findet heraus, dass Mascha eine Hexe ist. Mit ihrer Hexerei rettet sie die Schule und ihre Mitschüler vor dem Verbrennen. Die böse Tante von Mascha hatte den Brand gelegt. Zum Schluss besiegt Mascha ihre Tante und befreit sieben Jungen, die von der Tante in Raben verwandelt waren.

**Moritz, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 10 / 11 Jahre

Das Buch war gut und schnell zu lesen. Die Bilder sind witzig gemalt. Die Kapiteleinteilung ist übersichtlich und das Titelbild schön gezeichnet.

Mir gefällt, dass jemand hexen kann. Es wäre bestimmt witzig wenn es dies in Wirklichkeit gäbe. Es war auch an einigen Stellen spannend und aufregend.

Philipp findet das neue Mädchen in seiner Klasse sehr nett.

Allerdings ist sie irgendwie nicht richtig intelligent, denn sie weiss nicht was schreiben, rechnen und lesen bedeutet. Philipp soll Mascha dies alles beibringen. Eines Tages ist Philipp bei Mascha im Haus und lernt dort die Tante kennen und entdeckt, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugeht. Maschas Tante möchte nicht, dass Philipp erfährt, dass Mascha und Ihre Familie hexen kann. Sie möchte Philipp bestrafen, aber Mascha hilft Ihrem Freund.

**Niklas, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig. Es war sehr verwirrend. Einmal brennt die Schule, dann entzaubert sie ihre sieben Vettern, die von Eulalia Seidelbast in Raben verzaubert wurden, dann besiegt sie Tante Eulalia Seidelbast. Ich habe es mir spannender vorgestellt.

In die Klasse 3b kommt ein neues Mädchen. Sie trägt sehr eigenartige Sachen. Sie heißt Mascha Marabu. Philipp sitzt neben ihr und freundet sich mit ihr an. Um sie passieren komische Dinge.

**Kristin, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde dieses Buch sehr gut.

Mir gefallen beide Hauptpersonen gut, Mascha kommt sehr gut alleine klar und sie ist sehr mutig. Ebenso Phillip, er ist ein netter Junge und auch sehr mutig.

Schön, dass das Buch so gut ausgegangen ist. Ich mag Hexengeschichten sehr gerne und auch Freundschaft ist mir sehr wichtig!

Die böse Tante ist sehr gut dargestellt, man könnte fast Angst vor ihr bekommen.

Mascha Marabu ist neu in der Klasse. Sie sieht pfiffig und frech und interessant aus. Das findet auch Philipp. Die beiden werden rasch Freunde. Seltsam ist, dass Mascha ganz im Gegensatz zu anderen Kindern gerne lernt! Sie kommt Philipp oft besuchen, aber er einmal zu ihr kommen will zögert sie erst lange, lädt ihn dann jedoch ein. Philip ist sehr neugierig darauf wie Mascha wohnt.

Dabei lernt er Maschas Tante kennen, bei der sie wohnt. Jetzt ist es nicht mehr zu verstecken, sie sind Hexen. Aber Maschas Tante ist noch eine Hexe vom alten Schlag, die nur zu gerne Philip verhexen würde, doch Mascha passt auf!

Aber Philipp ist einfach zu neugierig, was hat es mit den Raben auf sich, die im Käfig hinter dem Haus wohnen? Und warum brennt die Schule? Kommt Mascha schließlich gegen ihre Tante an?? Selbst lesen!!!

**Malin, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

### Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch nicht so prickelnd, weil es am Ende so blöde wurde. Es war gar nicht spannend.

In die Klasse von Philipp kommt ein neues Mädchen, das sehr seltsam ist. Es kann nichts außer dem Hexen-Einmaleins. Philipp gibt ihr deshalb Nachhilfestunden und daraus wird eine seltsame Geschichte...

**Laura, 10 Jahre, 11 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

### Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte

Fischer, 8 / 9 Jahre

Die Geschichte ließ sich sehr gut lesen. Sie war spannend. Das Ende fand ich etwas unlogisch, weil die Tante sich mit ihren Zauberkünsten befreien können müsste.

Eines Tages kommt eine Neue in Philipps Klasse. Sie heißt Mascha Marabu und wohnt bei ihrer Tante. Mascha kann nicht Lesen und nicht Schreiben, aber sie ist trotzdem sehr klug. Sie soll genau den Platz neben Philipp bekommen. Die Lehrerin fragt in der Klasse, ob jemand Zeit hat, jeden Tag mit Mascha zu üben, um die Klasse einzuholen. Natürlich meldet sich Philipp sofort, denn er mochte Mascha auf den ersten Blick. Als sie einmal bei Mascha lernen, entdeckt Philipp einen Rabenkäfig hinter Maschas Haus und eine alte Frau, die Maschas Tante ist. Maschas Tante ist eine Hexe. Als sie Philipp in einen Raben verwandeln will, fliehen er und Mascha mit einem Besen, auf dem sie davonfliegen. Mascha gesteht Philipp, dass die Raben im Käfig ihre Cousins sind. Am Ende gelingt es Mascha, ihre Cousins zu befreien und dafür die Tante in den Käfig zu sperren.

**Catiana, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

### Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte

Fischer, 8 / 9 Jahre

Gut, weil es spannend und aufregend ist, wegen tollen Szenen.

Es geht um eine kleine Hexe, die neu in der Klasse ist und ein Tante hat, die Knaben in Raben verwandeln kann. Durch eine List besiegt Mascha (die kleine Hexe) ihre Tante.

**Gustav, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

### Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte

Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch gefällt mir so mittel, weil für mich zu wenig passiert. Außerdem gefällt mir nicht, dass Mascha ständig anders ist. Erst ernst, dann lustig ...

Gut ist, dass es sehr spannend ist und wie die böse Tante beschrieben wird.

Mascha, eine kleine Hexe, lebt bei Tante Eulalia Seidelbast. Sie kommt neu in die Klasse von Philipp. Allmählich merkt er, dass sie anders als die anderen ist. Sie hat keine Ahnung von Rechnen, Schreiben und Lesen, dafür kann sie das Hexeneinmaleins. Sie freunden sich an und machen allerlei Unfug. Obwohl sie fest zusammenhalten, versucht die Tante sie auseinanderzubringen.

**Sophie, 8 Jahre, 12 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch gut gefallen, weil es spannend war. Mascha und ihr Freund haben gruselige Abenteuer erlebt. Ich fand am besten, als die beiden auf den Besen geritten sind. Mehr fällt mir nicht ein.

Die Tante von Mascha hat die sieben Jungen verhext. Mascha hat versucht, sie wieder zurück zu verhexen in Jungen. Sie hat es geschafft.

**Leonie, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es von Anfang bis Ende spannend war. Ich hätte das Buch besser gefunden, wenn es mit der Tante nicht ganz so schlimm ausgegangen wäre. Die Gedichte haben mir aber gut gefallen.

Mascha Marabu ist eine Hexe. Mascha hat einen Freund namens Philipp und eine Tante namens Eulalia Seidelbast. Mascha möchte in die Schule gehen, nur ihre Tante versucht, es zu verhindern. Zum Schluss besiegt Mascha sie.

**Anton, 8 Jahre, 18 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil es für mich langweilig war und weil ich schon ein ähnliches Buch gelesen habe. Ich hätte die Bilder aber etwas bunter gemacht. Dann würde es schöner aussehen.

Mascha Marabu kommt in die Klasse von Philipp. Erst später merkt Philipp, dass Mascha eine Hexe ist.

**Julia, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde mein Buch ganz toll. Ich gebe ihm 20 Punkte. Ich finde es so toll, weil es so spannend ist und cool.

Es geht um eine Hexe Mascha Marabu. Philipp findet sie nett. Aber Mascha hat alle Hände voll zu tun mit ihren Cousins, weil sie sie entzaubern muss. Sie waren Raben.

**Lisanne, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Mir hat gut gefallen, dass es sehr spannend war. Die Bilder haben mir auch gut gefallen.

Philipp fand die Neue in der Klasse eigentlich nett, nur wusste sie nicht was Schreiben und Rechnen war. Mascha, die Neue, sollte sich neben Philipp setzen. Gleich wurden Mascha und Philipp Freunde.

Jeden Tag ging Mascha zu ihm. Sie lernten bei ihm Zuhause Mathe und Deutsch, danach spielten sie zusammen. Als er mal zu ihr ging, begegnete er Maschas Tante, die wollte ihn in einen Raben verwandeln, wie Maschas Cousins. Aber mit Maschas Hexenkraft besiegen sie die Tante und befreien ihre Cousins.

**Kathrin, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es sehr interessant war und weil die Hexe lieb war und nicht wie die meisten Hexen aus Büchern, die schlecht sind. Mascha Marabu hat auch Philipp vor ihrer schrecklichen Tante gerettet und sie ist auf niemanden bödse, außer auf ihre Tante Eulalia. Toll war auch, dass alles in einer Schule spielte, so dass man dachte, dass es wirklich passierte.

Mascha Marabu kam neu in die Klasse 3b. Philipp sagte sofort, sie könnte neben ihm sitzen. Da fragte die Lehrerin, ob sie schon lesen und schreiben könnte, aber Mascha konnte es nicht. Phillip sagte, er könnte mit ihr eine Woche üben, dann würde sie bestimmt lesen und schreiben. Sie übten erst bei ihm, aber einmal trafen sie sich bei Mascha. Bei ihr zu Hause waren komische Sachen und nach einiger Zeit wusste er, dass Mascha eine Hexe war. Maschas Tante Eulalia war eine böse Hexe und hatte immer versucht, Mascha nicht in die Schule gehen zu lassen. Als sie noch einmal bei Mascha übten hatte Mascha ihre Tante in einen Raben verwandelt und sie eingesperrt. Am Schluss feierte sie mit Philipp und ihren 7 Vettern, die vorher Raben waren, eine Party.

**Marleen, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Uebe, Ingrid**

## **Mascha Marabu. Eine Hexengeschichte**

Fischer, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir ganz gut gefallen, weil es so spannend ist und weil ich Hexen gut finde. Gut fand ich, dass Mascha doch noch gewonnen hat. Es hat mir gefallen, weil ich auch in der 3b bin.

Mascha Marabu kam neu in die Klasse 3b. Philipp war einer aus der 3b. Sie freundeneten sich an. Mascha kam immer zu Philipp, um zu üben. Eines Tages besuchte er Mascha zu Hause. Philipp wusste, dass Mascha eine Hexe war. Er hörte dort etwas kreischen. Mascha ging mit ihm zu einem Käfig. Dort sah Philipp, dass sieben Raben in einem kleinen Gehege eingesperrt waren, verhext von Maschas Tante Eulalia. Eigentlich waren es sieben Vetter von Mascha. Im Unterricht knallte die Tür auf. Mascha kam herein im Nachthemd. Es war ganz schwarz mit Löchern. Philipp war froh, dass Mascha doch gekommen war. Sie erzählte, dass sie es geschafft hatte, ihre Tante in eine Eule zu verwandeln und die sieben Raben wieder in ihre Vetter. Am Schluss feierten alle ein Fest.

**Chantal, 8 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil es spannend und gruselig war. Außerdem erzählt es von Freundschaft.

Das Buch handelt von einem sprechenden Kürbis, der Hilfe braucht - Hilfe von einer Hexe.

**Kay-Merle, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch mittelmäßig, weil es zwar spannend ist, aber mir das Thema nicht gefällt. Halloween Party. Außerdem ist es nicht glaubhaft, dass Max einen sprechenden Kürbis klaut, nur er nicht so gut schnitzen kann. Er hätte stattdessen seine Mutter um Hilfe fragen können.

Max soll für Nicos Halloweenparty einen Kürbis schnitzen. Er kann es nicht und klaut einen. Der gestohlene Kürbis verbirgt ein Geheimnis, das Max und Jenny aufklären.

**Luisa, 8 Jahre, 10 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist nicht sehr spannend. Es ist ein bisschen witzig. Die Bilder gefallen mir nicht so gut, weil sie nur schwarz-weiß sind.

Der Junge Max klaut einen Kürbis an Halloween, der auf einmal zu sprechen anfängt. Er erzählt seine Geschichte und wie er ein Kürbis geworden ist. Max und Jenny helfen ihm.

**Konstantin, 9 Jahre, 9 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr schön. Vor allen Dingen das Ende, weil es so ist, wie man es sich manchmal wünscht oder vielleicht es sogar so ist. Außerdem ist es sehr schön geschrieben. Ich wollte gar nicht aufhören, das Buch zu lesen und habe es deshalb in einer halben Stunde gelesen. Die Kapitel finde ich nicht zu lang und die Überschriften passen auch. Der Titel vom Buch klingt sehr spannend, aber das ist es ja eigentlich nicht.

In dem Buch geht es darum, dass Max einen Kürbis klaut, der spricht. Der wurde getötet und war früher ein Mensch. Max und Jenny versuchen zu ergründen, wer ihn getötet hat. Am Ende kommt etwas ganz anderes raus und er findet reine Liebe.

**Maike, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut. Es war sehr spannend und auch gruselig. Ich fand es schön, dass der Kürbis noch seine Liebe gezeigt hat. Max und Jenny haben sich auch gesagt, wie gern sie sich haben, bevor es zu spät ist.

Max kommt zu einem Kürbis, der sprechen kann und der Kürbis will auf den Friedhof zu seiner Liebsten. Mit Max' und Jennys Hilfe schafft er es zu seiner Liebsten.

**Alina, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Es hat mir nicht so gut gefallen, weil es nicht spannend war. Von dem Titel hatte ich mir eine gruselige Geschichte versprochen, aber das Buch war überhaupt nicht gruselig.

An Halloween stritten sich zwei Jungs. Der eine behauptet der andere kann keine Kürbisse schnitzen, deswegen klaut er sich einen Kürbis von einer Vogelscheuche. Dieser Kürbis kann sprechen, denn er war früher ein richtiger Mensch, wurde aber dann erschossen. Seitdem ist er ein Kürbis. Nun macht er

sich auf die Suche nach seiner verstorbenen Freundin. Als er sie auf dem Friedhof findet, hat er das Glück einen Engel zu finden, der beide wieder zu Menschen verwandelt.

**Sophia, 9 Jahre, 13 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch sehr spannend, weil es Halloween ist und Max und Jenny mitten in der Nacht allein herumlaufen. Sie erleben ein tolles Abenteuer mit dem Kürbis.

Es hat mir auch gefallen, dass es eine Liebesgeschichte ist, die gut ausgeht.

Man kann außerdem etwas lernen: Man soll Dinge, die man gern tun möchte, nicht verschieben sondern gleich tun. Es könnte sonst zu spät sein.

Max stiehlt an Halloween einen Kürbis. Nachts findet er heraus, daß der Kürbis sprechen kann. Dann kommt Jenny, Max Freundin hinzu. Der Kürbis erzählt, daß er seit 50 Jahren an Halloween erwacht. Er heißt Laurenz und war ein Bauer. Er war verliebt in Genofeva, aber bevor er es ihr sagen konnte, wurde er erschossen von einem alten Mann, der schon immer scharf auf seine Felder war.

Er bittet Max und Jenny ihn zu dem Grab von Genofeva zu bringen. Als sie es auf dem Friedhof gefunden haben, verwandelt sich Laurenz vom Kürbis zum Mann. Es schwebt ein Engel auf ihn zu. Sie umarmen sich. Aus dem Engel wird eine Frau, es ist Genofeva. Beide verschwinden.

Laurenz sagt zu Max, bevor er verschwindet, daß er es Jenny sagen soll, damit es nicht auch zu spät ist. Max denkt darüber nach und sagt Jenny, daß er in sie verliebt ist.

**Moritz, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Es war spannend und witzig und es gab sogar eine Liebesgeschichte. Alles zusammen fand ich gut.

Ein sprechender Kürbis ist in Wirklichkeit ein verzauberter, verliebter Mann. Ein Junge namens Max und seine Freundin erlösen den Kürbis und es gibt ein glückliches Ende.

**Richard Henry, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch spannend, weil Jenny herausfinden wollte, was mit dem Kürbis los war.

Max hat einen sprechenden Kürbis gefunden. Er und seine Freundin Jenny wollen herausfinden, warum der Kürbis sprechen kann.

**Annalena, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Es ist sehr spannend und lustig geschrieben. In Wirklichkeit kann die Handlung nicht passieren. Das ist auch besser so.

Zwei Personen spielen die Hauptrollen. Max klaut einen Kürbis, der plötzlich zu sprechen anfängt. Jenny holt Max zu einer Party ab. Ein Abenteuer beginnt.

**Maximilian, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch okay. Besonders lustig fand ich es, als Max den Kürbis klaute und nicht wusste, dass er sprechen kann. An dem Buch fand ich noch toll, dass alles schön erklärt wird. Manche Sachen habe ich trotzdem nicht verstanden. Als Niko in die Tür kam und den Kürbis sah, fing der Kürbis an zu sprechen. Niko wollte wie Jenny auch wissen, wie Max da eine Batterie eingebaut hat. Aber Max hat ihm immer wieder gesagt, dass es keine Batterie gibt, sondern, dass der Kürbis echt ist. Dann ist Niko zur Tür und schreiend weggerannt.

In dem Buch ging es um einen Jungen, der auf eine Party eingeladen war. Es war Halloween. Er sollte einen Kürbiskopf mitbringen. Er klaute einen vom Feld. Er merkte, dass er reden kann und er brachte ihn wieder zurück auf das Feld.

**Markus, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch fand ich richtig gut. Es war spannend, schön und lustig.

Max geht auf eine Halloweenparty und muss dafür einen Kürbiskopf schnitzen. Er war zu faul, den Kürbis zu schnitzen. Also klaute er ihn von der Vogelscheuche. Aber das hat seine Folgen...

**Laura, 10 Jahre, 16 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es so spannend ist, daß ich es in einem Zug durchlesen mußte. Die Bilder sind schön und mir hat gefallen, daß es eine Liebesgeschichte war.

Die Hauptperson des Buches ist Max. Max klaute einen Kürbis, bei dem sich später herausstellt, daß es sprechen kann. Max und seine Freundin Jenny lösen das Geheimnis um den Kürbis.

**Rik, 10 Jahre, 20 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch sehr gut, weil es sehr spannend war, ich hatte beim Lesen das Gefühl selbst in der Geschichte mitzuwirken. Ich selbst war dann beim Lesen Laurence Riesling der Kürbiskopf und war sehr gespannt, wann wir am Friedhof ankommen würden. Auch die Bilder im Buch waren sehr schön, auch wenn sie schwarzweiß waren.

Laurence Riesling starb durch einen Blitzschlag. Einmal jährlich jedoch kommt er als Kürbiskopf an Halloween auf die Erde zurück, um seine Bestimmung zu erfüllen. Er soll seiner Freundin, die nach im gestorben ist, endlich seine Liebe gestehen. Das Problem an seiner Aufgabe besteht allerdings darin, das Laurence auf Hilfe angewiesen ist. Endlich nach 50 Jahren kommt ein Junge und stiehlt den Kürbiskopf Laurence vom Feld. Der Junge und seine eigene Freundin helfen nun Laurence, dem Kürbiskopf, bei seiner Aufgabe. Mit dem Kürbiskopf im Rucksack machen sich die drei auf den Weg...

**David, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## **Geisterjäger kennen keine Furcht**

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist spannend geschrieben, aber die Geschichte ist nicht witzig. Zwischendrin wurden eklige Sachen beschrieben. Der Schluss hat mir auch nicht so gut gefallen, man hätte noch die Halloweenparty beschreiben können.

Für eine Halloweenparty klaut sich Max von einer Vogelscheuche den Kürbiskopf. Schnell bemerkt Max, dass der Kürbiskopf noch lebendig ist. Der Kürbiskopf war ein Mann, der seiner Freundin nicht rechtzeitig sagen konnte, dass er sie mag. Nun war die Freundin gestorben. Max geht mit seiner Freundin und dem Kürbiskopf zum Grab. Als der Kürbiskopf am Grab sagt: "Ich liebe dich!" Wird sie wieder lebendig.

**Clara, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil es auf dem Friedhof spannend war. Als sie vor dem Grab der Freundin vom Kürbis standen, wurde der Engel auf dem Grab lebendig und der Kürbis und das Mädchen waren endlich zusammen.

Ein Junge und ein Mädchen entdecken an Halloween einen sprechenden Kürbis. Der Kürbis hatte seiner Freundin nie gesagt, dass er sie liebt. Jetzt ist sie tot und er kann es ihr nicht mehr sagen. Sie helfen dem Kürbis seine tote Freundin zu finden.

**Robert, 9 Jahre, 20 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch war gut. Ich fand es spannend, aber nicht so sehr. Oft war der Text witzig, weil Max ein ziemlicher Angsthase ist. Es ist halb ein Krimi, halb eine Liebesgeschichte. Aber das merkt man erst am Schluss. Das Ende fand ich auch nicht so gut.

Max klaut einen Kürbis, den er zu einer Halloween-Party mitbringen soll. Als er in der Badewanne sitzt, fängt der Kürbis an zu reden. Seine Freundin Jenny, die sich als Hexe verkleidet hat kommt zu Besuch. Mit ihr zusammen versucht Max dem Kürbis zu helfen. Er heißt Laurenz und war einmal ein Mensch, doch dann wurde er angeblich an Halloween erschossen. Jetzt wird er immer einmal im Jahr, nämlich an Halloween, lebendig.

**Jonas, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 10 / 11 Jahre

Das Buch fand ich gut, weil es so spannend war. Einen Kürbis, der reden kann, gibt es ja schließlich nicht alle Tage. Manchmal war es auch spannend, ob sie es schaffen oder nicht. Ich fand das Buch toll, weil es so spannend war. Das Buch war einfach ganz toll.

An Halloween braucht Max einen Kürbis. Er klaut einfach einen gruseligen. Aber der Kürbis kann reden. Als er ein Mensch war, war er verliebt in eine Frau und hat es ihr nicht gesagt. Max hat aber eine Freundin, die ihm hilft, den Wunsch vom Kürbis zu erfüllen.

**Rabea, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch war sehr gut, weil es um einen sehr lustigen Kürbis ging und um einen Jungen, der sich ganz oft erschreckte. Außerdem war es schön, dass der Kürbis sprechen kann und er in der Nacht hell leuchten kann. Ich fand es gut, weil es witzig geschrieben ist und nicht gruselig ist. Es wurde auch genau erklärt, warum der Kürbis sprechen konnte, wer er ist und warum er solange schläft. Es war auch eine schöne Liebesgeschichte.

Die Eltern von Max gingen nach dem Mittagessen auf eine Halloweenparty und Max blieb allein zu Hause. Abends war er bei seinem Freund Nico auf einer Halloweenparty eingeladen. Dafür hatte er sich einen Kürbis vom Feld geklaut, weil er keine Zeit hatte, selber einen zu schnitzen. Als Max baden ging, hatte er Angst, dass ein Monster im Haus war, aber als er unten war, sah er Licht unter seiner Jacke scheinen. Er nahm seine Jacke vom Kürbis und er leuchtete. Der Kürbis fing an mit Max zu sprechen und sie gewöhnten sich aneinander. Der Kürbis hieß Laurenz Riesling. Als Abends seinen Freundin Jenny ihn abholen wollte, erzählte er ihr die Sache mit dem Kürbis und dass der Kürbis vor 50 Jahren gestorben war. Jenny war sofort interessiert und wollte wissen, warum er gestorben ist. Jenny und Max versuchten das Geheimnis um den verstorbenen Laurenz aufzuklären. Dabei landeten sie auf einem Friedhof und lernten Laurenz Geliebte kennen. Nachher verwandelte sich der Kürbis Laurenz wieder!

in seine alte Gestalt und verschwand mit seiner Geliebten Genofeva Tautmann. Ein letztes Mal hörten sie Laurenz Stimme, die "Danke" sagte.

**Marleen, 9 Jahre, 19 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil der Kürbis sprechen konnte und weil Max und Jenny keine Angst hatte nachts auf den Friedhof zu gehen. Außerdem fand ich es gut, weil sie sich gegenseitig geholfen haben.

Max war zu einer Halloweenparty bei Nico eingeladen. Er klaubte sich einen Kürbis von einer Vogelscheuche. Als er Abends alleine war, bemerkte Max, dass der Kürbis sprechen konnte. Jenny, seine Freundin, hatte gesagt, dass sie Max vor der Party abholt. Als sie kam, erzählte er ihr von dem Kürbis. Die beiden gingen los, um das Geheimnis von dem Kürbis herauszufinden. Der Kürbis war ein Mann, der von einem Blitz getroffen worden war. Dann gingen die beiden mit dem Kürbis auf einen Friedhof. Dort suchten alle nach der Geliebten von dem Kürbis-Mann. Der Kürbis-Mann hatte das Grab von der Geliebten gefunden. Plötzlich kam ein ganz helles Licht, es war die Geliebte des Mannes. Die beiden kamen sich immer näher und näher. Am Schluss hatten sie sich gefunden. Als Max und Jenny wieder auf der Straße waren holte der Vater die beiden ab. Jenny wollte gerade nach Hause fahren, da rief Max: "Stopp!" Max rannte zu dem Auto und dann gab er Jenny noch einen Kuss.

**Chantal, 8 Jahre, 19 Punkte**

**Walder, Vanessa**

## Geisterjäger kennen keine Furcht

Loewe, 8 / 9 Jahre

Das Buch handelt von einem Jungen Namens Max. Der an Halloween einen Kürbis gestohlen hat. Dieser Kürbis kann sprechen, sein Name ist Laurenz. Er hat ein Geheimnis. Max und Jenny versuchen es zu lösen.

Das Buch hat schöne Bilder aber schade dass sie nicht bunt sind. Es ist einfach geschrieben und zu verstehen. Es ist gruselig weil sie auf dem Friedhof waren. Lustig weil der kleine Vampir Angst von Laurenz hatte. Spannend weil man dachte Laurenz ist erschossen worden und man nicht wusste wer in ermordet hat.

**Christopher, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut. Weil nicht nur von Zwillingen erzählt wird, sondern auch von Abenteuern. Von einem gleichen Leben doch ungleichen Leben. Aber das Buch erzählt auch von spannenden Stellen.

Im Buch geht es darum :Eines Tages schleppt der Vater EINE Rose an, die der Oma ,Ruby und Garnet überhaupt nicht gefällt. Dann müssen sie sich auch noch von Oma trennen .Ruby und Garnet müssen in ein Dorf ziehen, in ein Kaff. Der Hanni und Nanni -Film wird vermässelt von Garnet. Das Internat dort bewerben sie sich. Aber es gibt nur noch ein Stipendium und das bekommt Garnet. Es gibt Zoff, und dann ist der Tag da, wo Garnet aufs Internat geht.

**Franziska, 10 Jahre, 18 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch richtig klasse. Es ist wie ein Tagebuch geschrieben. Einmal ist die Schrift gerade und einmal schräg, daran kann man gut erkennen welcher Zwilling geschrieben hat. Es sind sehr witzige Bilder darin. Das Buch ist teilweise sehr traurig, zum Beispiel als die Oma ausgezogen ist. Es gibt auch witzige Stellen, zum Beispiel als sich Garnet als Schaf nass gemacht hat. Die Zwillinge sind eigentlich sehr verschieden. Ich bin froh, dass das Ende gut aus ging.

Das Buch handelt von den Zwillingen Rubi und Garnet. Die Geschichte spielt in England. Ein Zwilling ist frech und einer schüchtern. Sie halten zusammen, bis eines Tages ...

**Janina, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil es spannend, traurig und lustig ist. Die Zwillinge (Ruby und Garnet) auf den Bildern sehen sehr gut aus. Es ist interessant.

Die Zwillinge Garnet und Ruby wollen Schauspielerinnen werden. Sie nehmen bei Hanny und Nanny teil, aber sie dürfen nicht. Danach wollten sie auf die Marnock Heights, das ist die Schule, wo Hanny und Nanny spielt. Leider wird nur Garnet angenommen. So werden sie getrennt.

**Julia, 10 Jahre, 19 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich fand das Buch am Anfang nicht so gut. Doch dann wurde es besser und besser. Am Ende fand ich die Barker-Girls unfair zu Rose, aber Garnet war ohne ihre Schwester Ruby eingetlich nett zu ihr. Ich konnte manchmal mitfühlen, was Rose durchmachte. Das Buch war eher langweilig geschrieben, aber trotz allem war es gut.

Es geht um zwei Zwillinge, die zusammenhalten, aber doch oft streiten. Die neue Frau von Vater wird von den beiden nicht gemocht. Sie wollen sie loswerden.

**Marina, 11 Jahre, 15 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 12 / 13 Jahre

Ich fand das Buch etwas langweilig. An keiner Stelle ist etwas Spannendes passiert. Witzig war es manchmal, zum Beispiel an den Stellen, wo Ruby und Garnet die gleichen Sachen machen oder sagen. Ich finde, die Überschrift passt gut. Nur das Ende fand ich etwas blöd, wo die Zwillinge sich streiten und Ruby sich die Haare schneidet, Aber als sie sich wieder vertragen und die besten Freundinnen bleiben, das finde ich wieder gut. Das Buch ist einfach einfach zu lesen. doch ich finde blöd, dass sich Ruby so verändert, Und manchmal weiß man gar nicht, wer von den Zwillingen redet.

Ruby und Garnet sind Zwillinge. Sie sehen sich sehr ähnlich. Ihre Mutter ist gestorben, ihr Vater lernt eine neue Frau kennen. Zu Anfang finden sie sie blöd, doch dann findet sie sie gut. Sie ziehen in ein neues Haus in einem alten Dorf.

**Natascha, 12 Jahre, 13 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## **Die fabelhaften Barker-Girls**

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Das Buch war mittelmäßig. Es gab verschiedene Teil, wo es gut und nicht so gut war. Man konnte das Buch gut durchlesen und es war auch sehr gut geschrieben.

Ruby und Garnet sind Zwillinge. Und es ist alles wunderbar. Nur dann taucht Rose auf. Sie macht den beiden das Leben nicht leicht!

**Lena Sophie, 10 Jahre, 14 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## **Die fabelhaften Barker-Girls**

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch gut und mittelmäßig. Das bedeutet, dass ich das Buch gut finde aber nicht perfekt. Weil ich es doof finde, dass Ruby nicht noch eine Chance bekommt und mit Garnet ins gleiche Internat kommt, also noch so eine komische Prüfung kriegt. Sonst finde ich das Buch SUPER und nochmals SUPER.

Es sind zwei Mädchen, die Ruby und Garnet heißen und Zwillinge sind. Aber trotzdem sind sie ganz verschieden. Ruby ist sehr frech, Garnet dagegen ist sehr schüchtern. Sie halten aber fest zusammen und erst recht, als ihr Vater Rose kennengelernt hat. Sie versuchen Rose auf jeden Fall loszuwerden egal wie, Hauptsache raus.

**Anna, 10 Jahre, 17 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## **Die fabelhaften Barker-Girls**

Oetinger, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist mittelmäßig. Es war nicht schlecht, aber auch nicht so toll. Es war manchmal langweilig und leider nur einmal witzig. Ich fand es blöd, dass es mal in Tagebuchform geschrieben war und dann die Gegenwart benutzt wurde. An manchen Stellen wusste man nicht, in welcher Zeit es handelt. Wie schon gesagt, ich fand das Buch nicht so gut.

Ruby und Garnet sind eineiige Zwillinge. Sie leben mit ihrem Vater und ihrer Großmutter zusammen. (Die Mutter war tot.) Ihre Großmutter strickte den Zwillingen alles. Die Zwillinge fanden das das blöd, weil alle aus der Schule sie auslachten. Dann brachte der Vater seine Frreundin Rose mit nach Hause, ohne es anzukündigen. Ruby, garnet und Großmutter finden Rose total bescheuert. Später muss die Großmutter in ein Pflegeheim und Vater, Rose, Ruby und Garnet ziehen in ein kleines Dorf und haben dort einen kleinen Bücherladen.

**Janine, 12 Jahre, 16 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## **Die fabelhaften Barker-Girls**

Oetinger, 8 / 9 Jahre

Gut, weil es in der Mitte sehr spannend war, als sie die Stiefmutter bekommen haben.

Zwillinge - die eine verrückt, die andere normal. Die Oma war immer nett und der Vater fand bald eine neue Freundin. Dann war er immer so komisch angezogen, wie es seine Freundin so wollte. Die Oma kam ins Altersheim und die Freundin zog mit dem Vater zusammen. Dort gab es ein Haus mit einer Bibliothek, denn alle lasen gern. Die Stiefmutter mochten sie nicht und wollten lieber ins Internat. Doch nur eine schaffte die Aufnahmeprüfung. Die anderen blieb zu Hause und stellte fest, die neue Mutter ist doch nicht so doof, wie sie dachte.

**Juliana, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 12 / 13 Jahre

Das Buch ist gut geschrieben. Es ist lustig, dass die Zwillinge Ruby und Garnet immer das Gleiche anziehen, die gleiche Haarfrisur haben und auch oft gleichzeitig sprechen. Blöd finde ich, dass sich Ruby zum Schluss vor Wut die Haare ganz kurz schneidet und kein Zwilling mehr sein will. Dieses Buch ist spannend, weil man nicht weiß, ob Ruby und Garnet Frau Rose noch mehr Ärger machen. Das Titelbild ist schön gemalt. Es passt zum Buch.

Die Zwillinge Ruby und Garnet sehen sich sehr ähnlich. Sie halten zusammen, verhalten sich aber unterschiedlich (haben aber verschiedene Meinungen). Nach langer Zeit lernt ihr Vater eine Frau kennen und ändert sich.

**Samantha, 12 Jahre, 15 Punkte**

**Wilson, Jacqueline**

## Die fabelhaften Barker-Girls

Oetinger, 10 / 11 Jahre

Ich finde das Buch sehr gut. Die Zwillinge gefallen mir. Es ist nämlich sicher unglaublich lustig, ein geheimes Kommando zu geben und dann zur gleichen Zeit irgendetwas zu machen.

Die Zwillinge Ruby und Garnet sehen ganz gleich aus. Der Vater bringt eines Abends seine Freundin mit. Sie heißt Rose. Die beiden hassen sie und wollen sie loswerden. Aber mit der Zeit merken sie, dass sie eigentlich ganz nett ist.

**Suse, 11 Jahre, 19 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil der Junge sich mit dem Adler anfreundet. Die Bilder waren nicht so schön, weil manche komisch aussehen. Es war traurig, weil der Adler den Hasen gegessen hat. Das Buch war ein bisschen zu dünn.

Es handelt von einem Jungen, der sich seinen Namen verdienen muss. Deshalb muss er sich eine Adlerfeder besorgen.

**Christopher, 9 Jahre, 17 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut, weil der Adler und das Mädchen doch noch Freunde geworden sind.

Ein kleines Indianermädchen bekommt seinen neuen Namen: „Adlerfeder“. Zum Beweis, dass es seinen Namen verdient hat, soll es eine Adlerfeder erbeuten. Das Mädchen legt sich in ein Erdloch, über dem ein mächtiger Adler kreist. Es legt Stöcke über das Versteck und eine tote Maus darauf. Der Adler schießt auf beide runter. Das Mädchen klammert sich am Adler fest. Es bekommt eine Feder und stürzt vom Adler auf den Boden. Ihm passiert nichts, aber der Adler stürzt auf eine Waldlichtung. Das Mädchen nimmt die tote Maus und läuft zu der Lichtung. Dort gibt sie dem Adler die Maus zum Fressen. Sie bringt ihm jeden Tag Essen und die beiden werden dicke Freunde.

**Catiana, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil der Indianerjunge so mutig war. Er gibt nicht auf, weil er seinen neuen Namen bekommen will. Es gefällt mir, dass sich der Junge um den Adler kümmert, als er verletzt ist und sich mit ihm angefreundet hat.

Ein Indianerjunge soll einen neuen Namen bekommen. Er soll Adlerfeder sein. Er muss sich den Namen verdienen und eine Adlerfeder finden. Am Ende gelingt ihm das. Der Junge und der Adler werden Freunde.

**David, 9 Jahre, 15 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch gut, weil 1. In dem Buch gesagt wurde, wo die Zelte stehen. 2. Weil der Junge, der Adlerfeder heißen sollte, den Adler nicht getötet hat, sondern ihn gefüttert hat und ernährt, bis der Flügel wieder zusammen gewachsen ist. Ich finde das Buch nicht gut, weil 1. Adlerfeder den Adler mit einem Pfeil abschießen wollte. 2. weil der Adler seine Krallen in Adlerfeder Arm versenkt hat. 3. Es hat mir nicht gefallen, weil der Flügel von dem Adler gebrochen ist. 4. Mir hat nicht gefallen, dass nicht gesagt wurde, ob der Junge den Namen Adlerfeder bekommen hat.

Adlerfeder überlegt, welchen Namen er bekommt. Seine Schwester soll Wildpferd heißen. Und er soll Adlerfeder heißen. Also sucht er eine Adlerfeder. Er findet die Adlerfeder und bringt sie zum Chef. Aber er muss sie erbeuten. Er sieht einen Adler, aber er trifft nie mit seinen Pfeilen. Er sieht nichts, aber er schießt trotzdem den letzten Pfeil. Der Adler stürzt vom Himmel. Der Junge kriegt Angst, aber der Adler kämpft mit einer Schlange. Plötzlich fällt die Schlange runter und verschwindet. Die Schwester von dem Jungen heißt jetzt Wildpferd. Die beiden bauen eine Falle und der Adler bricht sich den Flügel und am Ende sind die beiden Freunde.

**Fabian, 8 Jahre, 15 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil die Geschichte etwas zu einfach für einen 8- oder 9-jährigen Jungen geschrieben ist.

Ein Indianerjunge muss sich seinen Namen Adlerfeder verdienen. Er freundet sich mit einem Adler an.

**Richard Henry, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist spannend und gut formuliert. Ich finde das gut, dass Adlerfeder schlau ist. Es gefällt mir, dass er den Adler nicht schießt, sondern sich mit ihm anfreundet und dass er ihm hilft.

Das Buch handelt von einem Indianerjungen, der Adlerfeder heißen soll und sich den Namen verdienen muss. Er versucht einen Adler zu schießen, aber das gelingt ihm nicht. Aber er hat noch einen zweiten Plan, wie er den Adler in die Falle locken kann. Bei dem Kampf wird der Adler verletzt. Adlerfeder pflegt ihn gesund und der Adler wird sein Freund

**Konstantin, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch fand ich ganz gut, weil es ein bisschen spannend war. Für einen Jungen von 9 Jahren wie mich ist es allerdings etwas babyhaft, es ist eher für Erstkläßler geeignet. Das sieht man auch schon an der großen Schrift. Ich hatte es in 10 Minuten durchgelesen. Die Bilder darin allerdings finde ich sehr schön.

Ein Junge und ein Mädchen bekommen einen neuen Namen. Das Mädchen soll Wildpferd heißen, dafür muss es ein Wildpferd fangen, was ihr auch gelingt.

Der Junge will einen Adler mit Pfeil und Bogen erlegen. Das funktioniert nicht, deshalb baut er eine Falle mit einem toten Hasen als Köder. In der Grube darunter versteckt er sich selbst. Als der Adler den Hasen holen will, springt der Junge hoch und packt ihn am Flügel. Der Junge fällt auf den Boden. Dann sieht er wie der Adler in den Wald stürzt. Der Junge rennt zum Adler und legt ihm den Hasen hin, dieser frisst ihn. Der Junge pflegt den Adler und sie werden Freunde. Deshalb bekommt der Junge den Namen Adlerfeder.

**Moritz, 9 Jahre, 11 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Gut.

Die Falle, die Adlerfeder gestellt hat, war eine schlaue Idee.

Das Buch war einfach zu lesen.

Adlerfeder soll den neuen Namen kriegen. Deswegen muß er gegen einen Adler kämpfen.

**Jonathan, 8 Jahre, 10 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich beurteile das Buch mittelmäßig, weil die Geschichte so kurz ist und nicht sehr spannend ist.

Gut an dem Buch finde ich den Mut des Indianerjungen.

Ein Indianerjunge sitzt mit seiner Schwester im Zelt des weisen Häuptlings. Dort soll er endlich seinen neuen Namen bekommen. Der Häuptling spricht zuerst seine Schwester an, schmunzelt und sagt dann zu ihr: "Du sollst Wildpferd heißen!" Dann geht er zu dem Indianerjungen und sagt: "Du sollst Adlerfeder heißen!" Adlerfeder und seine Schwester Wildpferd wollen sich nun ihren Namen verdienen und somit versucht die Schwester ein Wildpferd zu fangen und der Indianerjunge versucht eine Adlerfeder zu ergattern. Auf der Jagd nach der Feder wird ein Adler verletzt. Adlerfeder pflegt nun heimlich den verletzten Adler.

**David, 9 Jahre, 9 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Schlecht. Mir hat die Handlung nicht gefallen. Ich hätte mir gewünscht, dass Adlerfeder die Feder von dem Adler gekriegt hätte.

Der Häuptling gibt dem Jungen und seiner Schwester einen Namen, den sie sich erst verdienen müssen. Der Junge muss eine Adlerfeder erbeuten.

**Pascal, 8 Jahre, 2 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich finde das Buch "Adlerfeders gefährlicher Kampf" gut. Dass ein Mädchen und ein Junge einen neuen Namen bekommen. Das Mädchen heißt Wildpferd, der Junge Adlerfeder. Beide überlegen sich etwas zu ihrem Namen. Das Mädchen Wildpferd fängt ein Wildpferd und der Junge will eine Adlerfeder, was allerdings schwierig zu bekommen war. Dann hatte er noch eine gute Idee. Dabei half ihm das Wildpferd. Sie locken den Adler mit einem toten Hasen. Dabei hat sich der Adler seinen Flügel gebrochen. Adlerfeder pflegt den Adler, bis er wieder gesund war und sie wurden gute Freunde.

Ein Häuptling verteilte an ein Mädchen und einen Jungen einen neuen Namen. Das Mädchen heißt Wildpferd, der Junge Adlerfeder. Das Mädchen Wildpferd hat eine gute Idee. Sie fängt ein Wildpferd. Der Junge Adlerfeder überlegt, wie er an eine richtige Adlerfeder kommen kann. Dann fällt ihm etwas Gutes ein.

**Annalena, 9 Jahre, 12 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich fand mein Buch mittelmäßig. Ich fand es zwar gut, dass sie einen neuen Namen bekommen und dass sie den Adler jeden Tag versorgen. Aber der Adler bricht sich seine Flügel und das war ein bisschen gemein. Und es war traurig mit den toten Hasen.

In dem Buch geht es um einen, der heißt Adlerfeder. Der Name bedeutet, dass er eine Adlerfeder rauben muss. Er findet einen toten Hasen, den er als Beute für den Adler bekommt. Er raubt sich eine Feder. Doch da bricht sich der Adler einen Flügel. Jetzt füttert Adlerfeder ihn jeden Tag.

**Anton, 8 Jahre, 12 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch war langweilig, weil es uninteressant war. Die Bilder haben mir nicht gut gefallen. Es war nicht lustig. Es war nur mittelmäßig.

Ein Junge und ein Mädchen eines Indianerstammes bekommen vom Häuptling einen neuen Namen.

**Annalena, 8 Jahre, 10 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch hat mir gut gefallen, weil es so kurz war. Außerdem war es mal etwas anderes, weil es um einen Indianerjungen ging.

Ein Indianerjunge soll einen neuen Namen bekommen: Adlerfeder. Aber zuerst muss er eine Adlerfeder erwerben, indem er einen Adler fängt. Aber das endet ganz anders...

**Laura, 10 Jahre, 15 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch ist etwas kindisch geschrieben. Aber der Autor hat sich viel Mühe gegeben. Das Buch war mittelmäßig, ist eher für jüngere Kinder geeignet. Habe das Buch in 5 Minuten gelesen (auf dem Weg in die Bücherei).

Ein Indianerjunge und seine Schwester bekommen neue Namen. Die neuen Namen müssen sie unter Beweis stellen.

**Carolin, 9 Jahre, 9 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich fand das Buch gut. Der Autor hat das Buch gut geschrieben. Jedes Wort ist verständlich.

Der Indianerjunge ist ganz aufgeregt. Er soll heute einen neuen Namen bekommen. Er muss dafür eine Feder vom Adler erbeuten, damit er Adlerfeder heißt.

**Maximilian, 9 Jahre, 14 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Der Indianerhüptlich lässt zwei Kinder bringen, denen gibt er die Namen Wildpferd und Adlerfeder. Dann machen sie sich auf den Weg, um sich den Namen verdienen. Adlerfeder steigt auf den Berg und sieht einen Adler. Er schießt mit seinem Bogen, aber trifft nicht. Er will nach Hause, findet einen Hasen und rennt schnell zurück, gräbt ein Loch und seine Schwester legt Äste und den Hasen drauf. Dann schnappt sich der Adler den Hasen und Adlerfeder den Adler. Der Adler fällt den Abhang hinunter in einen Wald. Adlerfeder läuft zurück und gibt dem Hüpting die Feder. Dann füttert er jeden Tag den Adler, bis er wieder fliegen kann.

Es geht in dem Buch um zwei Indianerkinder, die ihre Namen kriegen und Aufgaben bestehen müssen.

**Markus, 9 Jahre, 18 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

### Adlerfeders gefährlicher Kampf

ars edition, 8 / 9 Jahre

Ich fand gut, dass er den Adler nicht umgebracht hat. Ich fand gut, dass die Schwester ihm geholfen hat. Die Zeichnungen fand ich nicht sehr schön. Ich gebe dem Buch 10 Punkte, weil es spannend und manchmal auch nicht so gut war.

Es geht um Indianerkinder, die einen Namen kriegen und verdienen sollen. Am Ende heißt der Junge Adlerfeder und seine Schwester Wildpferd. Adlerfeder und der Adler werden Freunde.

**Yakup, 9 Jahre, 10 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## **Adlerfeders gefährlicher Kampf**

ars edition, 8 / 9 Jahre

Das Buch war gut und das Buch war spannend und gefährlich. Und vor allem war es auch eine nicht zu lange Geschichte.

Der Junge in diesem Buch heißt Adlerfeder, er soll ein paar Adlerfedern fangen.

**Larissa, 9 Jahre, 16 Punkte**

**Wolf, Klaus-Peter**

## **Adlerfeders gefährlicher Kampf**

ars edition, 8 / 9 Jahre

Es gab schöne Bilder in dem Buch. Man kann es schnell lesen, weil das Buch dünn und die Schrift groß ist. Das Buch fand ich gut.

Der Indianerjunge und seine Schwester sollen heute ihre Namen vom Häuptling gesagt bekommen. Der Junge bekommt den Namen Adlerfeder und seine Schwester heißt Wildpferd. Wildpferd muss ein wildes Pferd einfangen. Adlerfeder muss dem Häuptling eine Feder von einem Adler bringen. Wildpferd schafft es ein Pferd zu fangen, sie darf es behalten. Dem Jungen gelingt es einem Adler eine Feder auszureißen, der Adler stürzt ab und verletzt sich. Adlerfeder bringt ihm zu fressen und Wasser bis der Adler wieder gesund ist.

**Kathrin, 9 Jahre, 12 Punkte**